

Technische Universität Chemnitz

**Philosophische Fakultät
&
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der interfakultären Studiengänge

Europa-Studien

Kulturwissenschaftliche Ausrichtung

Sozialwissenschaftliche Ausrichtung

Wirtschaftswissenschaftliche Ausrichtung

im 1. Fachsemester

Wintersemester 2009/2010

(Stand 04.11.2009)

Zum Geleit

Sehr geehrte Studentinnen und Studenten,

dieses kommentierte Vorlesungsverzeichnis umfasst die Lehrveranstaltungen für das erste Semester. Die Lehrveranstaltungen sind für das erste Semester gegliedert in Kern- und Vertiefungsstudium erfasst worden. Bitte beachten Sie die in Kürze in Kraft tretende neue Modulstruktur, über welche Sie sich auch auf den Internetseiten des Instituts informieren können. Bei Fragen zum Vorlesungsverzeichnis oder zur Stundenplangestaltung können Sie sich an die Fachstudienberater wenden.

Ein erfolgreiches Wintersemester 2009/2010 wünscht Ihnen

Ihr Fachbereich Europa-Studien

Inhalt

I. Termine zum Semesterablauf: Wintersemester 2009/2010	4
II. Lehrveranstaltungen – Kernstudium	5
<i>BASISMODUL 1</i>	<i>6</i>
<i>BASISMODUL 2</i>	<i>8</i>
<i>BASISMODUL 3</i>	<i>9</i>
<i>BASISMODUL 4</i>	<i>12</i>
<i>BASISMODUL 5</i>	<i>14</i>
<i>BASISMODUL 6</i>	<i>16</i>
<i>SK1</i>	<i>18</i>
<i>SK2</i>	<i>23</i>
<i>SK3</i>	<i>25</i>
<i>SK4</i>	<i>27</i>
<i>WK1</i>	<i>31</i>
<i>WK2</i>	<i>32</i>
<i>WK3</i>	<i>35</i>
<i>KK1</i>	<i>36</i>
<i>KK2</i>	<i>40</i>
<i>KK3</i>	<i>42</i>
<i>KK4</i>	<i>47</i>
III. Informationen und Kontakt	54

I. Termine zum Semesterablauf: Wintersemester 2009/2010

Semesterbeginn	01.10.2009
Rückmeldefrist	08.06. - 11.09.2009
Beginn der Vorlesungen	
- für höhere Semester	12.10.2009
- für Studienanfänger	14.10.2009
Einführungsveranstaltungen für Studienanfänger	12./13.10.2009
Ende der Vorlesungen	05.02.2010
Beginn der zentralen Prüfungsperiode	08.02.2010
Ende der zentralen Prüfungsperiode	27.02.2010
Ende des Semesters	31.03.2010
Vorlesungsfreie Tage	18.11.2009 (Buß- und Bettag) 21.12.2009 - 01.01.2010 (Weihn./Neujahr)

Zentrale Einführungsveranstaltung des
Fachgebietes Geographie für Studierende
des Studiengangs Europa-Studien/European
Studies
Mittwoch, 14.10.2009, 13.45- 15.15 Uhr;
Ort wird noch bekannt gegeben

II. Lehrveranstaltungen – Kernstudium

Modul: Basismodul 1	Art: Vorlesung
Dozent: Prof. Dr. Johannes Kopp	
Titel: Grundlagen der Empirischen Sozialforschung	
Ort, Zeit: 2/N010, Di, 17.15	Beginn: 20.10.09
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: keine Einschreibliste	
Prüfungsleistung: Hausarbeit (5-7 Seiten) für V + Ü	

Soziologie ist eine empirische Erfahrungswissenschaft. Sie beschäftigt sich mit der sozialen Welt, ihren Phänomenen und der Erklärung dieser sozialen Ereignisse. Diese Vorlesung dient dazu, in die Techniken und Methoden der empirischen Sozialforschung einzuführen. Sie bildet – zusammen mit der Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse im folgenden Sommersemester – den Schwerpunkt des Moduls 5 „Grundlagen der empirischen Sozialforschung“ im Bachelor-Studiengang Soziologie. Ziel dieser Vorlesung ist, deutlich zu machen, wie soziologische Erklärungen und Theorien eigentlich prinzipiell aussehen und wie sie zu überprüfen sind. Hierzu ist es notwendig, einen bestimmten methodischen und methodologischen Kanon zu vermitteln. In der Vorlesung soll besonders darauf Wert gelegt werden, die Argumentation mit konkreten Forschungsbeispielen zu untermauern. Hierzu ist ein besonderes Engagement der Studierenden zur angeleiteten, aber eigenständigen Lektüre bestimmter Texte notwendig.

Als vorbereitende Lektüre für die vorlesungsfreie Zeit sind zwei Arbeiten empfehlenswert:

- (1) Hunt, Morton, 1991: Die Praxis der Sozialforschung. Reportagen aus dem Alltag einer Wissenschaft. Frankfurt/New York: Campus.
- (2) Jahoda, Marie, Lazarsfeld, Paul F., Zeisel, Hans, 1974 (zuerst 1933): Die Arbeitslosen von Marienthal. Ein soziographischer Versuch. Frankfurt: Suhrkamp.

Beide Texte zeigen auf, wie man mit Hilfe sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden aktuelle sozialpolitische Probleme beleuchten kann – und entgegen vielfacher Vorurteile sind beide Bücher ausgesprochen gut lesbar und in vielen Teilen sogar spannend! Die aktive Teilnahme an dieser Vorlesung stellt die Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung am Ende des nächsten Sommersemesters dar!

Modul: Basismodul 1	Art: Übung
Dozenten: Junior-Prof. Dr. Ronald Hartz, Markus Hesse, M.A., NN.	
Titel: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	
Ort, Zeit: 2/HS1, Mi, 11:30	Beginn: 1. Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: keine	
Erwerb des Nachweises: Hausarbeit (5-7 Seiten) für V + Ü	

Gegenstand der Lehrveranstaltung: Vorstellung und Einübung der wichtigsten Formen des wissenschaftlichen Arbeitens. Dazu gehören vor allem Methoden der Literaturrecherche (Bibliographien, Datenbanken etc.), Grundfähigkeiten beim Verfassen und Vortragen von Texten (Rhetorik, Stilistik) sowie Richtlinien beim Verfassen von Protokollen, Referaten und Hausarbeiten. Darüber hinaus bekommen die TeilnehmerInnen einen Überblick über Methoden der empirischen Sozialforschung.

Modul: Basismodul 2	Art: Übungen
Titel: Sprachübungen Fremdsprachenerwerb	

Tschechisch Grundkurs 1	Schurmann	Di Fr	11.30-13.00 09.15-10.45	2/SR100C 3/B108
Tschechisch Grundkurs 1	Schurmann	Di Fr	13.45-15.15 11.30-13.00	2/SR100C 3/B108
Tschechisch Grundkurs 1	Schurmann	Di Fr	15.30-17.00 15.30-17.00	2/SR100C 3/B108
Tschechisch Grundkurs 2	Schurmann	Mo Fr	15.30-17.00 17.15-18.45	2/Eb3 3/B108
Tschechisch Grundkurs 3	Schurmann	Mo Fr	17.15-18.45 13.45-15.15	2/Eb3 3/B108
Tschechisch Grundkurs 3	Voigt	Di Mi	19.00-20.30 19.00-20.30	2/SR100B 2/SR100C
Russisch Z1M1	Mytchyk	Mo Do	11.30-13.00 07.30-09.00	2/Eb2 4/202
Russisch Z1M1	Bakman	Di Fr	17.15-18.45 09.15-10.45	1/368A 1/B006
Russisch Z1M1	Bakman	Di Fr	13.45-15.15 11.30-13.00	1/368A 1/375
Russisch Z1M1	Bakman	Di Fr	11.30-13.00 15.30-17.00	1/N.N. 1/N.N.
Russisch Z1M2	Dr. Reitzenstein	Di Mi	11.30-13.00 15.30-17.00	2/B201 2/SR100C
Russisch Z1M2	Dr. Reitzenstein	Di Mi	15.30-17.00 17.15-18.45	2/SR16 2/SR100C
Russisch Z1M3	Mytchyk	Mo Di	07.30-09.00 15.30-17.00	2/Eb2 2/Eb5
Russisch Z1M3	Mytchyk	Di Mi	11.30-13.00 09.15-10.45	2/Eb5 2/SR100A
Russisch Z1M3	Bakman	Di Fr	15.30-17.00 13.45-15.15	1/368A 1/375
Russisch Z2M1	Mytchyk	Mo Mi	09.15-10.45 07.30-09.00	2/Eb2 2/SR100A
Russisch Z2M2	Mytchyk	Di Do	09.15-10.45 09.15-10.45	2/Eb5 4/202
Russisch Grammatik	Dr. Reitzenstein	Di	13.45-15.15	2/SR100B
Polnisch Grundkurs 1	Kupfer	Di Do	11.30-13.00 11.30-13.00	3/B108 1/219
Polnisch Grundkurs 1	Kupfer	Di Do	13.45-15.15 13.45-15.15	3/B108 1/346
Polnisch Grundkurs 3	Kupfer	Di Mi	15.30-17.00 15.30-17.00	3/B108 2/Eb3
Polnisch Grundkurs 3	Kupfer	Di Mi	17.15-18.45 17.15-18.45	3/B108 2/Eb3

Modul: Basismodul 3	Art: Vorlesung
Dozent: Prof. Dr. Hede Helfrich-Hölter	
Titel: Interkulturelle Kommunikation - Interkulturelle Kompetenz (Eine Einführung)	
Ort, Zeit: 2/C104, Mi, 19:00	Beginn: 21.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: https://www.tu-chemnitz.de/phil/ifgk/ikk/ik/secure/de/registrations-32.html	
Erwerb des Nachweises: keine	

Modul: Basismodul 3	Art: Tutorium
Dozent: N.N.	
Titel: Interkulturelle Kommunikation - Interkulturelle Kompetenz (Eine Einführung)	
Ort, Zeit: 2/HS103, Do, 17:15	Beginn: wird noch bekannt gegeben
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: https://www.tu-chemnitz.de/phil/ifgk/ikk/ik/secure/de/registrations-32.html	
Erwerb des Nachweises: Klausur	

Modul: Basismodul 3	Art: Vorlesung und Übung
Dozent: Dr. Stefan Garsztecki	
Titel: Einführung in die Kultur- und Länderstudien OME	
Ort, Zeit: 2/HS1, Di, 9.15 (V) 2/HS103, Di, 15.30 (Ü)	Beginn: 2. Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: keine	
Erwerb des Nachweises: gemäß Modulbeschreibung	

1) Vorlesung: Einführung in die Kultur- und Länderstudien OME

Die Vorlesung setzt sich mit verschiedenen grundlegenden Aspekten der Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas auseinander. Zunächst werden theoretische Konzepte zum Kulturbegriff skizziert, so dann disziplinäre Ansätze und Methoden sowie deren Anwendbarkeit auf Ostmitteleuropa. Im weiteren Verlauf der Vorlesung werden Spezifitäten des Raumes erörtert, sowohl in historischer wie auch in aktueller Perspektive. Im letzten Teil der Vorlesung werden politische Traditionen der Länder Ostmitteleuropas in ihrer Genese und aktuellen Auswirkungen vorgestellt.

Lit.: - István Bibó, Die Misere der osteuropäischen Kleinstaaterei, Frankfurt am Main 1992.

George H. Hodos, Mitteleuropas Osten: ein historisch-politischer Grundriss, Bonn 2003.
Harald Roth (Hrsg.), Studienhandbuch östliches Europa. Bd. 1: Geschichte Ostmittel- und Südosteuropas, 2. Überarb. Und aktualisierte Aufl. , Köln u.a. 2009.

Jenö Szűcs, Die drei historischen Regionen Europas, Frankfurt/Main 1994.

2) Übung zur Vorlesung

Die Vorlesung vertieft zunächst anhand theoretischer und methodologischer Texte die in der Vorlesung angesprochenen konzeptionellen Zugriffsweisen auf die Region. Sodann wird mit Hilfe grundlegender klassischer Texte über die Region ein Bild über die historischen wie aktuellen Entwicklungen der Region vermittelt.

Modul: Basismodul 4	Art: Vorlesung
Dozent: Prof. Dr. Söllner	
Titel: Einführung in politische Ideen und Ideengeschichte	
Ort, Zeit: 4/201, Mi, 11.30	Beginn: 1. Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: keine	
Erwerb des Nachweises: gemäß Modulbeschreibung	

Inhalt:

Die Vorlesung gibt im ersten Teil eine Einführung zu Leitbegriffen, die in jeder politischen Analyse vorkommen: Was ist das überhaupt: Politische Theorie, politische Idee, politische Ideologie? Der zweite Teil versucht einen Überblick über die Geschichte der politischen Theorien zu geben und konzentriert sich dabei auf exemplarische Stationen des politischen Denkens in Europa: z.B. antikes Naturrecht, neuzeitliche Vertragstheorien, Revolution und Restauration um 1800. Im dritten Teil werden Leitlinien des politischen Denkens für das 20. Jahrhundert entworfen und die wichtigsten Denkschulen vorgestellt, einschließlich einer Skizze zur Entstehung der Politikwissenschaft in Deutschland.

Literatur: Hans-Joachim Lieber (Hrsg.), Politische Theorien von der Antike bis zur Gegenwart, Bonn 1991.

Modul: Basismodul 4	Art: Vorlesung
Dozent: Prof. Dr. Jesse	
Titel: Einführung in das politische System der BRD	
Ort, Zeit: 2/HS3, Di, 11.30	Beginn: 13.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: keine	
Erwerb des Nachweises: gemäß Modulbeschreibung	

Inhalt:

Im Teilgebiet „Politische Systeme, politische Institutionen“ wird eine Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland geboten: Staatsstrukturprinzipien, Verfassungsorgane, Parteiensystem, Wahlverhalten, politische Kultur, Extremismus. Im Vordergrund steht die Frage, ob das vereinigte Deutschland eine neue oder eine erweiterte Bundesrepublik ist.

Literatur:

Andersen, Uwe/Wichard Woyke (Hrsg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, 6. Aufl., Wiesbaden 2009.

Rudzio, Wolfgang: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, 7. Aufl., Wiesbaden 2006.

Modul: Basismodul 5	Art: Vorlesung/Übung
Dozent: Prof. Dr. Pawlowski	
Titel: Einführung in die BWL	
Ort, Zeit: (V) 2/N115, Mi. 13.45-15.15	Beginn: 14.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: Homepage: http://www.tu-chemnitz.de/wirtschaft/bwl6/ für Tutorien/Übungen	
Prüfungsleistung: Klausur	

Modul: Basismodul 5	Art: Vorlesung/Übung
Dozent: Prof. Dr. Kuhn, Dr. Feraboli	
Titel: Einführung in die VWL	
Ort, Zeit: (V) 2/N115, Mi. 15.30-17.00 (Ü) 2/HS101A, Di. 13.45-15.15	Beginn: 14.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: Homepage (Finanzwissenschaft, VWL IV) für Tutorien/Übungen	
Prüfungsleistung: Klausur	

Die Finanzwissenschaft befaßt sich mit allen Arten staatlicher Aktivitäten einer Volkswirtschaft, insbesondere mit den öffentlichen Einnahmen und Ausgaben und deren Effekten auf die Allokation der Ressourcen und die Verteilung des Einkommens. Es werden sowohl aktuelle staatliche Politiken analysiert als auch Kriterien für staatliche Eingriffe in den Wirtschaftsprozeß entwickelt. Ein großer Bereich der Finanzwissenschaft sieht daher seine Rolle darin, optimale staatliche Institutionen zu konzipieren mit dem Ziel, den Akteuren Anreize zu bieten, ihre Entscheidungen im Sinne des Gemeinwohls zu treffen. Ein anderes wichtiges Feld der Finanzwissenschaft beinhaltet die staatliche Wirtschaftspolitik, die auf die Erreichung makroökonomischer Ziele wie Wirtschaftswachstum oder Beschäftigung gerichtet ist. Und schließlich geht es in dem Bereich der staatlichen Verteilungspolitik darum, die aus dem Marktgeschehen resultierenden Einkommens- und Vermögensverteilungen zu korrigieren, etwa durch Instrumente der Sozialpolitik oder Besteuerung.

Modul: Basismodul 6	Art: Vorlesung
Dozent: Prof. Dr. Matthias Niedobitek	
Titel: Recht und Politik der Europäischen Union (I)	
Ort, Zeit: 2/C104, Di, 19:00	Beginn: Di., 20.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: nicht erforderlich	
Erwerb des Nachweises: Klausur (90 min) als Prüfungsleistung	

Das EU-Recht gibt dem europäischen Integrationsprozess Grundlage, Gestalt und Richtung. Diese Funktionen machen deutlich, dass die Europäische Union in erster Linie eine "Rechtsgemeinschaft" ist, in der Handlungen der Gemeinschaftsorgane auf rechtlicher Grundlage beruhen und gerichtlich überprüft werden können. Die Vorlesung will die Studenten für die Bedeutung des Rechts im Prozess der europäischen Integration sensibilisieren und ihnen die EU-Rechtsordnung in ihren Grundzügen nahe bringen. Dabei konzentriert sich die Vorlesung auf die Grundlagen und die Struktur der Europäischen Union sowie auf die Rechtsquellen und die Rechtsakte des Gemeinschaftsrechts, deren Implementation und Wirkungsweise (Teil II der Vorlesung ist vorrangig den wichtigsten Politikfeldern der EU gewidmet) Es werden insbesondere folgende Themen behandelt:

- Organe und Institutionen von EG und EU
- Entwicklung der europäischen Integration von der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft zur Europäischen Union
- Die rechtliche Struktur der EU
- Die EU und ihre Mitgliedstaaten
- Die Kompetenzverteilung zwischen der Europäischen Gemeinschaft und den Mitgliedstaaten
- Rechtsquellen und Rechtsakte des EU-Rechts
- Die rechtliche Wirkung des EG-Rechts im innerstaatlichen Bereich
- Rechtsetzung als wesentliches Mittel der Politikgestaltung der Europäischen Gemeinschaft
- Durchführung und gerichtliche Durchsetzung des EG-Rechts
- Die Finanzierung der Europäischen Union
- Die materiellen Grundlagen der EU
- Die Fortentwicklung der EU

Modul: Basismodul 6	Art: Vorlesung mit integrierter Übung
Dozent: (V):Prof. Dr. Ludwig Gramlich/ (Ü): Dr. K. Orantek, Ass. K. Ruttkowski, Ass. Mai, N.N.	
Titel: Einführung in das Recht	
Ort, Zeit: Vorlesung: 2/N115; Di 17.15 - 18.45 (wöchentlich) Übungen: 2/D101; Fr 11.30 - 13.00 (14-tägl. 1.Wo) 2/D101; Mi 19.00 - 20.30 (14-tägl. 1.Wo) 2/D1; Fr 13.45 - 15.15 (14 tägl. 2.Wo) 2/D101; Fr 11.30 - 13.00 (14-tägl. 2. Wo) 2/D1; Fr 13.45 - 15.15 (14-tägl. 1.Wo) 2/D101; Mi 19.00 - 20.30 (14-tägl. 2.Wo) HS102; Do 13.45 - 15.15 (14-tägl. 2.Wo) 2/D101; Fr 7.30 - 9.00 (14-tägl. 2.Wo) 2/D1; Mo 19.00 - 20.30 (14-tägl. 1.Wo) 2/D1; Mo 19.00 - 20.30 (14-tägl. 2.Wo) 2/B101; Mi 17.15 - 18.45 (14-tägl. 1.Wo) 2/B101; Mi 17.15 - 18.45 (14-tägl. 2.Wo)	Beginn: siehe Homepage
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: keine	
Erwerb des Nachweises: Klausur (60 min.)	

Ziel: Verständnis für juristische Denkweisen sowie Überblick über die Rechtsordnung anhand von Fallbeispielen.

Inhalt:

- I. Allgemeines, Rechtsquellen, Methodik, Auslegung
- II. Historische Entwicklung und aktuelle deutsche Rechtsordnung
- III. Überblick verschiedene Rechtssysteme sowie Grundzüge des internationalen und europäischen Rechts
- IV. Grundlagen des Privatrechts, Öffentlichen Rechts, Strafrechts

Modul: SK1	Art: Vorlesung
Dozent: Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll	
Titel: Europa im 18. Jahrhundert (1701-1789)	
Ort, Zeit: 4/201, Mo, 15.30	Beginn: 19.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: nicht erforderlich	
Prüfungsleistung: Klausur	

Die Jahrzehnte zwischen dem Ausbruch des Spanischen Erbfolgekrieges 1701 und dem Beginn der Französischen Revolution 1789 gehören zu den großen Umbruchphasen der neueren Geschichte Europas. Der Niedergang der französischen Hegemonialstellung, der Zusammenbruch Schwedens als Großmacht, das Hineinwachsen Russlands nach Europa, die Anfänge der Weltreichsbildung Großbritanniens, der Aufstieg Preußens und der beginnende Dualismus zwischen Preußen und Österreich um die deutsche Vorherrschaft – alle diese Phänomene und Entwicklungstendenzen prägten die Epoche ebenso wie deren politische Leitgestalten Friedrich Wilhelm I. und Friedrich der Große. Ziel der Vorlesung ist die Rekonstruktion der Gesamtgeschichte Europas in vergleichender Perspektive. Dabei treten nicht nur Ereigniszusammenhänge der politischen Geschichte in den Blick. Einbezogen werden daneben auch die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Wandlungsprozesse, die das Jahrhundert geprägt haben.

Modul: SK1	Art: Vorlesung
Dozent: Prof. Dr. Miloš Řezník	
Titel: Polen in der Zwischenkriegszeit	
Ort/Zeit: 2/B201 Mo, 15.30	Beginn: 19.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen/Anmeldung: Die Teilnehmerzahl ist nicht begrenzt. Um Online-Anmeldung wird jedoch gebeten.	
Prüfungsleistung: Klausur	

1. Formierung der Polnischen Republik und Bestimmung seines territorialen Umfangs nach dem Ersten Weltkrieg.
2. Konzepte des Staates, der Gesellschaft und der Nation in der polnischen Kultur und Politik.
3. Struktur der Gesellschaft, wichtige sozialen Probleme und ihre politische Relevanz.
4. Demokratie und autoritäres Regime, Umbruch von 1926, Pilsudski-Kult. Die politische Verfassung des Staates.
5. Probleme der wirtschaftlichen Entwicklung, zentrale Themen der Wirtschaftspolitik, Krisen und Aufschwungsphasen.
6. Minderheiten in Polen, staatliche Minderheitenpolitik, ethnische und nationale Bewegungen: Deutsche, Ukrainer, Litauer, Weißrussen, Kaschuben.
7. Polnische Minderheiten und Emigrationsgruppen im Ausland: Deutschland, Sowjetunion, Litauen, die Tschechoslowakei.
8. Polen im internationalen System.
9. Hauptlinien der polnisch-deutschen Beziehungen.
10. Polen und Sowjetrussland (Sowjetunion).
11. Polen in der Krisenzeit 1938/39
12. Kultur und Kunst – Hauptlinien der Entwicklung der 1920er und 1930er Jahre. Wissenschaft in Polen.
13. Massenkultur, Wandel des Lebensstils, technische Innovation im Alltag.

Einführende Literatur: wird in der ersten Sitzung mitgeteilt

Modul: SK1	Art: Übung
Dozent: Prof. Dr. Miloš Řezník	
Titel: Polen in der Zwischenkriegszeit	
Ort, Zeit: 2/SR 100 D , Mo, 17.15	Beginn: 19.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: über OPAL (s. Homepage Lehrstuhl)	
Prüfungsleistung: Hausarbeit	

Modul: SK1	Art: Vorlesung
Dozent: Prof. Dr. Eckhard Meyer-Zwiffelhoffer	
Titel: Wirtschafts- und Sozialgeschichte der griechisch-römischen Welt	
Ort, Zeit: 2/C104, Mi, 13.45	Beginn: 14.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: Klausur	

In der griechischen und römischen Antike bildete *die* Wirtschaft keinen autonomen Sektor innerhalb der politischen Gemeinschaften: Das Erwerbsleben war in die jeweilige soziale und politische Ordnung „eingebettet“ (Karl Polanyi). „Wirtschaft“ war auch keine Kategorie wissenschaftlicher oder politischer Reflexion, sondern als *Oikonomia* Gegenstand ethisch-praktischer Traktate über die Führung eines Haushaltes. Von zentraler Bedeutung für ein Verständnis der Erwerbstätigkeit in antiken Gesellschaften sind der persönliche Status und das Geschlecht der Arbeitenden, die vielfältigen Formen ihrer sozialen Organisation, ihre Abhängigkeit und Unfreiheit sowie die Determination ihrer häuslichen und gewerblichen Produktion durch die politische Herrschaft.

Die Vorlesung wird in Wirtschaft und Gesellschaft der griechischen und römischen Antike vom 8. Jahrhundert v. Chr. bis zum 5. Jahrhundert n. Chr. einführen. Sie behandelt exemplarisch die verschiedenen Bereiche des Erwerbslebens wie Landwirtschaft, Handwerk, Gewerbe, Bergbau, Handel und Geldwirtschaft sowie deren Einbettung in Haushalt und Familie, in soziale Vereinigungen und politische Gemeinschaft. Im Hintergrund steht dabei die Frage nach den Begriffen, Konzepten und Modellen, mittels derer wir heute diese vorindustriellen Verhältnisse angemessen beschreiben können, ohne den Charakter ihrer „Ökonomien“, die sich deutlich von den industrialisierten Volkswirtschaften der Neuzeit unterscheiden, zu verkennen.

Literatur zur historischen Orientierung:

Hans-Joachim Gehrke, Kleine Geschichte der Antike, München 2003

Literatur zur Einführung in das Thema:

Moses I. Finley, Die antike Wirtschaft, München ³1993 (engl. Berkeley & Los Angeles ²1984)

Hans Kloft, Die Wirtschaft der griechisch-römischen Welt, Darmstadt 1992

Modul: SK1	Art: Übung
Dozent: Dr. Jens Baumann	
Titel: Erinnerst du dich noch an...? / Erinnerungsarbeit und Erinnerungskulturen im europäischen Vergleich	
Ort, Zeit: 4/102, Mo, 19.00	Beginn: 19.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: über Homepage des Lehrstuhls (OPAL)	
Prüfungsleistung: Hausarbeit	

Modul: SK2	Art: Vorlesung
Dozent: Prof. Dr. Strohmeier	
Titel: Wahlsysteme im Vergleich	
Ort, Zeit: 2/N010, Do, 7.30	Beginn: 15.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: über Homepage des Lehrstuhls (OPAL)	
Prüfungsleistung: Klausur	

Modul: SK2	Art: Vorlesung
Dozent: Prof. Dr. Neuss	
Titel: 60 Jahre deutsche Außenpolitik	
Ort, Zeit: 2/N111, Di, 11.30	Beginn: 13.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: über Homepage des Lehrstuhls (OPAL)	
Prüfungsleistung: Klausur (60 min)	

Modul: SK3	Art: Übung
Dozent: Prof. Dr. Matthias Niedobitek	
Titel: The Development of European Integration as Reflected in the Press	
Ort/Zeit: 2/D201, Do, 15.30	Beginn: 15.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen/Anmeldung: Prior registration: until Friday, 9 October 2009 at the latest via E-Mail to: matthias.niedobitek@phil.tu-chemnitz.de; Number of Participants: 30	
Prüfungsleistung: <i>Requirements:</i> oral presentation, working sheet, active participation in the discussion <i>Exam:</i> written exam (90 min.)	

After more than 50 years, the dynamic of European integration is still strong. Current developments are reflected in press articles, which students will read, prepare and discuss during the course.

The course has three main aims:

Firstly, students shall become acquainted with different aspects of European integration – in particular with the legal, political, and economic aspects. The articles selected will therefore serve as a starting-point for in-depth discussions of individual issues. Thematically, our selection of articles will depend to some extent on the issues being written about in the press when the course takes place, but, broadly speaking, the following themes can provide us with a framework: (a) the institutional development of the European Union, (b) individual problems arising from the different policies of the European Union, (c) the recent and the forthcoming accession of new member states, or (d) the continuing constitutional development of the Union, in particular the fate of the Treaty of Lisbon.

Secondly, by reading articles in English newspapers, students shall become familiar with the English language and special terminology used in the context of European integration, and with the English view of European integration.

Thirdly, as the course will be held in English, students whose mother tongue is not English shall gain practice in expressing themselves in English.

Modul: SK3	Art: Proseminar
Dozent: Simone Ruth-Schumacher	
Titel: Die Rechtsprechung des EuGH	
Ort, Zeit: 2N/006, Di, 15.30	Beginn: 20.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: erbeten unter simone.ruth@phil.tu-chemnitz.de	
Prüfungsleistung: wissenschaftliche Hausarbeit (10-15 Seiten)	

Die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) ist von großer Bedeutung für die Durchsetzungsfähigkeit des Europarechts in den Mitgliedstaaten wie für die Entwicklung des Europarechts insgesamt. Im Seminar sollen einige Meilensteine der Rechtsprechung des EuGH untersucht und analysiert werden: Warum hat Europarecht Vorrang vor nationalem Recht; wie „erfand“ der EuGH die europäische Grundrechte; was bedeuten eigentlich Diskriminierungsverbote; welchen Beitrag leistet der EuGH zur Abgrenzung der Kompetenzen zwischen der EG und den Mitgliedstaaten;...?

Dabei geht es in einem ersten Schritt darum, die Urteile des EuGH zu verstehen und dabei etwas über die Funktionsweise der Rechtsprechung und die juristische Methodik zu lernen. In einem zweiten Schritt soll die Fähigkeit geschult werden, die (gesellschaftliche) Bedeutung der Urteile einzuschätzen und die Rechtsprechung kritisch zu hinterfragen. Gegenstand des Seminars sind dabei nicht nur die Urteile selbst, sondern auch die dazugehörigen Schlussanträge des Generalanwalts.

Modul: SK4	Art: Vorlesung
Dozent: Prof. Dr. Peter Jurczek*	
Titel: Allgemeine Sozial- und Wirtschaftsgeographie	
Ort/Zeit: 2/HS1, Mi, 13.45	Beginn: 21.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen/Anmeldung: Die Anmeldeliste hängt am Informationsbrett des Fachgebietes Geographie aus (Thüringer Weg 9, zwischen Zimmer-Nr. 110 und 111).	
Prüfungsleistung: Klausur (90 min)	

* vertreten durch PD Dr. Christoph Waack

Die Vorlesung thematisiert ausgewählte Teildisziplinen der Sozial- und Wirtschaftsgeographie, die derzeit von hoher gesellschaftlicher Relevanz sind. Dabei handelt es sich um die Stadt-, die Bevölkerungs- und die Tourismusgeographie. Deren wichtigsten Inhalte werden dargestellt und interpretiert. Dies erfolgt weitgehend anhand von thematischen Karten, Grafiken und Tabellen. Etwaige regionale Beispiele stammen aus Europa, Deutschland bzw. Sachsen.

Modul: SK4	Art: Proseminar
Dozent: Uli Molter, M.A.	
Titel: Allgemeine Sozial- und Wirtschaftsgeographie	
Ort/Zeit: 2/Eb6, Do, 13.45	Beginn: 15.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen/Anmeldung: Die Anmeldeliste hängt am Informationsbrett des Fachgebietes Geographie aus (Thüringer Weg 9, zwischen Zimmer-Nr. 110 und 111).	
Prüfungsleistung: Aktive und regelmäßige Mitarbeit, umfangreiche Literaturrecherche, Hausarbeit bis Ende März 2010 (ca. 15 Seiten)	

Die Veranstaltung soll eine Einführung in die grundlegenden Arbeitsfelder der Sozial- und der Wirtschaftsgeographie als Teil der Anthropogeographie geben. Dabei stehen die Vermittlung von Fachbegriffen, Arbeitsweisen sowie „klassischen“ Ansätzen und Theorien im Vordergrund. Im Einzelnen werden nach einer allgemeinen Einführung in die Anthropo- oder Humangeographie die Themenfelder der Bevölkerungsgeographie, der Sozialgeographie, der Siedlungsgeographie, der Wirtschaftsgeographie, der Industriegraphie, der Dienstleistungsgeographie und der Verkehrsgeographie behandelt. Ein Blick auf die Inhalte der Raumordnung und der räumlichen Planung rundet die Veranstaltung ab.

Modul: SK4	Art: Übung
Dozent: Uli Molter, M.A.	
Titel: Regionale Geographie: Transformation des Ostseeraumes seit 1989/1990	
Ort/Zeit: 2/Eb6, Do, 15.30	Beginn: 15.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen/Anmeldung: Die Anmeldeliste hängt am Informationsbrett des Fachgebietes Geographie aus (Thüringer Weg 9, zwischen Zimmer-Nr. 110 und 111).	
Prüfungsleistung: Aktive und regelmäßige Mitarbeit, umfangreiche Literaturrecherche, 30-minütiges Referat als PVL	

Die Bedeutung der Ostsee als größtes Brackwassermeer der Welt hat sich seit den Grenzöffnungen und politischen Umwälzungen seit 1989/1990 grundlegend gewandelt. Das Seminar versucht, diesen Transformationsprozess aus humangeographischer Sicht zu analysieren. Dazu sollen im Rahmen von Referaten durch die Studierenden Aspekte des wirtschaftlichen, politischen sowie gesellschaftlichen Wandels in den Anrainerstaaten aufbereitet und vorgetragen werden.

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zu engagiertem Arbeiten und dem Einbringen eigener Ideen. Insbesondere ist eine frühzeitige Literaturrecherche insb. auch englischsprachiger Literatur unerlässlich. Vorbereitend werden grundlegende Methoden und Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Schreiben wiss. Texte etc.) vorgestellt und geübt.

Modul: SK4	Art: Übung
Dozent: Dipl.-Geogr. Katja Manz	
Titel: Regionale Geographie Südosteuropas	
Ort/Zeit: 2/N005, Mo, 13.45	Beginn: 19.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen/Anmeldung:	Die Anmeldeliste hängt am Informationsbrett des Fachgebietes Geographie aus (Thüringer Weg 9, zwischen Zimmer-Nr. 111 und 112).
Prüfungsleistung: Aktive und regelmäßige Mitarbeit, umfangreiche Literaturrecherche, 30-minütiges Referat als PVL	

Die Veranstaltung versucht raumrelevante Entwicklung in Südosteuropa zu veranschaulichen. Hierdurch soll ein Beitrag zum Verständnis aktueller Probleme und Entwicklungen dieser Region geleistet werden. Nach einer Einführung in die Geographie als Raumwissenschaft, ihrer Inhalte und Methoden sowie der Vermittlung von Kenntnissen der Quellen- und Literaturrecherche, steht die Vertiefung einzelner sozial- und wirtschaftsgeographischer Problemstellungen am regionalen Beispiel im Vordergrund.

Modul: WK1	Art: Vorlesung/Übung
Dozent: Prof. Dr. Helmedag	
Titel: Makroökonomie	
Ort, Zeit: (V) 2/N115, Mo. 13.45-15.15 (V) 2/N115, Di. 13.45-15.15 (Ü) diverse	Beginn: erste Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: Gemäß Modulbeschreibung.	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: Klausur	

Ziele der Vorlesung Makroökonomie sind die Erarbeitung der Grundlagen einer gesamtwirtschaftlichen Betrachtung, die Auseinandersetzung mit kontroversen makroökonomischen Grundpositionen sowie die Einschätzung wirtschaftspolitischer Handlungsspielräume.

Modul: WK2	Art: Vorlesung/Übung
DozentIn: Prof. Dr. Hüsing	
Titel: Buchführung	
Ort, Zeit: (V) 2/N115, Mi., 11.30-13.00 (Ü) diverse	Beginn: erste Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: Gemäß Modulbeschreibung.	
Anmeldung: ggf. nach Aushang	
Prüfungsleistung: Klausur	

Modul: WK2	Art: Vorlesung
DozentIn: Prof. Thießen	
Titel: Grundlagen der Finanzierung	
Ort, Zeit: (V) 2/N115, Do, 9.15 (Ü) diverse	Beginn: erste Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: Gemäß Modulbeschreibung.	
Anmeldung: ggf. nach Aushang	
Prüfungsleistung: Klausur	

Modul: WK2	Art: Vorlesung
DozentIn: Dr. Bierer	
Titel: Investitionsrechnung	
Ort, Zeit: (V) 2/N115, Mi, 17.15 (Ü) diverse	Beginn: erste Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: Gemäß Modulbeschreibung.	
Anmeldung: ggf. nach Aushang	
Prüfungsleistung: Klausur	

Modul: WK3	Art: Vorlesung mit integrierter Übung (V2/Ü1)
Dozent: Prof. Dr. Ludwig Gramlich/ (Ü): Dr. Kerstin Orantek, Ass. Frank Mai	
Titel: Öffentliches Recht	
Ort, Zeit:	
Vorlesung: 2/C104; Do 7.30 - 9.00 (wöchentlich) Übung: 2 B 201; Do 19.00 - 20.30 (14-tägl. 1.Wo) 2 B 201; Mi 19.00 - 20.30 (14-tägl. 2.Wo)	Beginn: siehe Homepage
Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse der Veranstaltung „Einführung in das Recht“ nützlich. Für Übungen auf der Homepage (Jura I, Öffentliches Recht)	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: Klausur (60 min.)	

Öffentliches Recht beschäftigt sich mit den Beziehungen von Personen und Unternehmen zu staatlichen Einrichtungen. Es gewährleistet Freiheit und Gleichheit gegenüber "öffentlicher Gewalt" und ermöglicht die gerichtliche Korrektur staatlicher Übergriffe.

Öffentliches Wirtschaftsrecht hat - als Teil des öffentlichen Rechts - sowohl die Eingriffs- als auch die Leistungsbeziehungen des Unternehmers/Unternehmens gegenüber den unterschiedlichen staatlichen Ebenen zum Gegenstand. Hierbei ist das Fach sowohl in das private Wirtschaftsrecht - als Feld der Beziehungen zwischen Unternehme(r)n - als auch in das internationale und europäische Wirtschaftsrecht - als Rahmen- und Maßgaberegeln für nationales Recht - eingebettet.

Ziel der Disziplin ist es, den Studierenden anhand typischer Fallgestaltungen Grundlagenwissen über Notwendigkeit, Zielsetzungen und Grenzen staatlicher Einflussnahme auf den nationalen wie den internationalen Wirtschaftsverkehr zu vermitteln und ihnen die "richtige" Methodik für das Erkennen rechtlicher Problemstellungen auf den Weg mit zu geben.

Modul: KK1	Art: Vorlesung/Proseminar
Dozentin: Jun.-Prof. Dr. Teresa Pinheiro	
Titel: Einführung in die Iberischen Studien	
Ort, Zeit: 2/N111, Mo, 09:15	Beginn: 12.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: teresa.pinheiro@phil.tu-chemnitz.de	
Prüfungsleistung: wird noch bekannt gegeben	

Die Veranstaltung soll einen Einstieg in das Studium der Kulturen und Gesellschaften der iberischen Staaten vermitteln. Die Iberische Halbinsel, die oft als eine kulturelle Einheit „jenseits der Pyrenäen“ wahrgenommen wird, besteht in Wirklichkeit aus zwei Staaten, aus zahlreichen Regionen mit Autonomiestatus und aus einer noch größeren Anzahl von historischen Regionen mit eigenen Identitätskonstruktionen und mit eigenen Sprachen. Der iberische Raum birgt also in sich Strukturen sowohl von Einheit als auch von Vielfalt, wie sie ebenso für Europa gelten.

Ein historischer Überblick zeichnet gemeinsame und getrennte Wege nach, die Portugal und Spanien im Laufe der Geschichte eingeschlagen haben: die frühe Konsolidierung Portugals im Zuge der *Reconquista*, die mit der späteren Entstehung Spaniens als ein Verbund verschiedener Königreiche kontrastiert; die überseeische Expansion beider Länder ab dem 15. Jahrhundert; die Vereinigung der spanischen und portugiesischen Kronen unter Philipp II.; die langen Diktaturen Francos und Salazars im 20. Jahrhundert; der spanische Bürgerkrieg, dessen Ende mit dem Beginn des Franco-Regimes zusammenfiel, und der portugiesische Kolonialkrieg, der mit dem Ende der Diktatur Salazars koinzidiert; der gemeinsame Beitritt zur EU. Diese Ereignisse werden nicht als „exaktes“ historisches Wissen vermittelt, sondern bewusst im Hinblick auf ihre heutige öffentliche Rezeption und damit als Wege, die spanische und die portugiesische Gesellschaft heute zu verstehen.

Modul: KK1	Art: Proseminar/Übung
Dozent: Jörg Seidel M.A.	
Titel: Das Deutschlandbild vor, während und nach der Wende 1989 in der BRD- und DDR-Presse	
Ort, Zeit: 2/D1, Do, 09:15	Beginn: 22.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: joerg.seidel@phil.tu-chemnitz.de	
Prüfungsleistung: Hausarbeit/Klausur	

Die Veranstaltung soll einen Einstieg in das kulturwissenschaftliche Arbeiten bieten. Unter Anwendung der Methode der Diskursanalyse werden Presse- und Samisdatartikel aus beiden deutschen Staaten vor, während und nach der Wende 1989 im Hinblick auf die Konstruktion von Identität untersucht. Dies ermöglicht es, die unterschiedlichen Standpunkte der beteiligten Gruppierungen über die Gestaltung der deutschen Einheit herauszuarbeiten. Besondere Aufmerksamkeit wird auf die Bürgerrechtsbewegung in der DDR und die Idee des Dritten Weges gelegt.

Schlagwörter: kollektive Identität und kollektives Gedächtnis, Konstruktion von Identität, Presse, Propaganda, Massenmedien, Diskursanalyse, DDR, BRD, Einheit

Modul: KK1	Art: Vorlesung
Dozent: Prof. Dr. Klaus Stolz	
Titel: Einführung in die Großbritannienstudien	
Ort, Zeit: 2/N010, Do, 9:15	Beginn: 1. Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: Der regelmäßige Besuch der Vorlesung wird vorausgesetzt, weil sie die Basisbegriffe und Grundkenntnisse eines Proseminars in anderen Studienfächern und -gängen vermittelt. Für die Nachbereitung der Vorlesungsthemen sind eigenständige Material- und Literaturrecherchen erforderlich.	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: Klausur	

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Hauptphasen der gesellschaftspolitischen Entwicklung Großbritanniens seit 1945: Postwar Settlement; wirtschaftliches Krisenmanagement, gesellschaftliche Konfliktualität und politische Polarisierung; die "lange Wende" des Thatcherismus und New Labour.

Qualifikationsziele:

Kenntnisse über die Grundstrukturen von Wirtschaft und Gesellschaft, Politik und Kultur Großbritanniens, sowie über den Wandel des gesellschaftspolitischen Grundarrangements seit 1945; Verständnis der für das Land spezifischen Verbindung von Tradition und Umbruch; Erklärungskompetenz für die Entwicklungsformen und Ausprägungen der britischen Kultur und ihrer gesellschaftlichen Grundlagen.

Literatur:

Hans Kastendiek/Roland Sturm, Hrsg., Länderbericht Großbritannien. Geschichte - Politik - Wirtschaft - Gesellschaft - Kultur. 3. Auflage. Bonn: Bundeszentrale für pol. Bildung (der Band ist sehr preisgünstig bei der Bundeszentrale unter der Bestellnummer 1543 erhältlich: www.bpb.de).

Modul: KK1	Art: Proseminar
Dozentin: Melanie Kintz	
Titel: British Society, Culture and Politics	
Ort, Zeit: 4/009, Mo, 11:30 (Gruppe A) 2/N006, Mo, 15:30 (Gruppe B)	Beginn: 1. Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: Vorlesung Einführung in die Großbritannienstudien	
Anmeldung: melanie.kintz@phil.tu-chemnitz.de bis 30.09.09	
Prüfungsleistung: Hausarbeit (5-15 Seiten), gemäß Modulbeschreibung	

Britain had to deal with tremendous challenges since 1945, which some observers would describe like this: the country appeared to be a spent force – the empire was going, the economy weak, people were looking backward to better days while demanding higher wages. Politicians seemed to be helpless. Then Margaret Thatcher curbed trade union power, set the people free, and created an enterprise culture. Tony Blair followed in her footsteps though he behaved more friendly and tried to help all people not just the better-off. As a result, Britain has become a shining example for how a society can do well in the 21st century. An alternative account would state that Britain was never serious enough in creating its welfare state, politics always sided more with business interests than with the workers. Thatcher eliminated jobs and old solidarities, and people under Blair (or recently Brown) have lost orientation, have to fight illegitimate wars, pay for university education, and still work the longest hours in Europe.

This course aims at analysing the major social, cultural and political changes, concentrating on the time since 1945. It looks into the ways in which people tried to make sense of these changes (for example, in accounts like the ones above). It deals with the problem that there is more than one “story” of British society and culture and tries out methodological tools for comparing them and for assessing their adequacy.

Objectives:

Students gain deeper knowledge of key developments within British society and culture(s) and how both have influenced each other; they become familiar with different perspectives, theories, and methods of social and cultural studies, and the interconnections between them; they prepare and present their own (small) research project.

Recommended Reading:

Hollowell, Jonathan (2003). *Britain Since 1945*. WileyBlackwell,
Oakland, John (2006). *British Civilization. An Introduction*. Sixth edition, London: Routledge.

A reader with basic texts will be provided in the first session.

Modul: KK2	Art: Proseminar
Dozent: Dr. Stefan Garsztecki	
Titel: Die politischen Systeme OME: Konsolidierte Demokratien?	
Ort, Zeit: 2/N006, Do, 15.30	Beginn: wird noch bekannt gegeben
Teilnahmevoraussetzungen: wird noch bekannt gegeben	
Anmeldung: wird noch bekannt gegeben	
Prüfungsleistung: gemäß Modulbeschreibung	

Zwanzig Jahre nach der Transformation Ostmitteleuropas wird in der Politikwissenschaft nach wie vor die Frage nach der Konsolidierung der jungen Demokratien gestellt. Protestbewegungen, antieuropäische Strömungen, Populismus und Nationalismus stellen zudem die Frage nach der Qualität der postsozialistischen Demokratien. Ausgehend von grundlegender Literatur zu Demokratisierung und Transformation soll der aktuelle Stand der systemischen Konsolidierung Ostmitteleuropas erörtert werden.

Lit.:

- Wolfgang Merkel, Gegen alle Theorie? Die Konsolidierung der Demokratie in Ostmitteleuropa", in: Politische Vierteljahresschrift 3, vol. 48, 2007, pp. 413-433.
- Wolfgang Ismayr, Die politischen Systeme Osteuropas, 2. Aufl. Opladen 2004.

Modul: KK2	Art: Proseminar
Dozent: Piotr Kocyba M.A.	
Titel: Identitätsverhandlungen in Schlesien	
Ort, Zeit: 2/N005, Fr, 9.15	Beginn: 23.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: wird noch bekannt gegeben	
Anmeldung: wird noch bekannt gegeben	
Prüfungsleistung: gemäß Modulbeschreibung	

Schlesien als „europäischer Zwischenraum“ ist seit jeher eine Region kultureller Mehrdeutigkeiten. Spätestens seit Anbruch des nationalen Zeitalters hat sich der Wettbewerb um die Schlesier verschärft und findet Ausdruck in einem intensiven Verhandlungsprozess konkurrierender Identitätsangebote. Um eine kulturelle Eindeutigkeit Schlesiens zu erreichen, wurden dabei unterschiedlichste Mittel herangezogen, die von der Umdeutung kollektiver Gedächtnisse bis hin zu ethnischen „Säuberungen“ reichten. Auch nach den beiden Totalitarismen des 20. Jahrhunderts ist die kulturelle Identität Schlesiens nicht als eindeutig zu bezeichnen. Exemplarisch kann die gegenwärtige autonomistische Bewegung Schlesiens genannt werden, welche die polnische Meistererzählung über Schlesien herausfordert. Ziel des Seminars wird es sein, die Traditionen und Mechanismen kultureller Konstruktion anhand verschiedener Fallbeispiele nachzuzeichnen.

Modul: KK3	Art: Vorlesung
Dozentin: Prof. Dr. Cecile Sandten	
Titel: History of Literatures in English II: From the Renaissance to Romanticism	
Ort, Zeit: 2/HS1, Fr, 9:15	Beginn: 16.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: 1. Sitzung per Teilnehmerliste	
Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)	

Britain possesses a great literary heritage. This lecture course (the first part in a two-part sequence) will offer the richness, diversity, and continuity of that tradition. Thus, the history of English literature from the Renaissance to the Romantic period will be covered. Apart from conveying the pleasure and exhilaration of literature, this lecture will provide a concise outline of schools and periods of writing: Renaissance and Reformation: Literature 1510-1620, Revolution and Restoration: Literature 1620-1690, Eighteenth-Century Literature: 1690-1780, to The Literature of the Romantic Period 1780-1830. At the heart of the lecture towers the figure of Shakespeare, who has a special session devoted entirely to himself. In addition, the lecture offers detailed treatments of other major writers such as Donne, Milton, Behn, Defoe, Blake or Wordsworth and their texts.

Set Texts:

William Shakespeare (1564-1616): The History of King Lear (1605-1606)

William Shakespeare (1564-1616): The Tempest (1611)

In addition, a reader with seminal material will be provided at the beginning of the semester.

Modul: KK3	Art: Vorlesung
Dozentin: Dr. Ines Detmers	
Titel: Introduction to the Study of Literatures in English: Tools, Topics and Tendencies	
Ort, Zeit: 2/HS3, Do, 9:15	Beginn: 15.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: 1. Sitzung per Teilnehmerliste	
Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)	

Conducting literary studies at the university level, this lecture course will provide an accessible introduction to the fundamentals of literary analyses, such as terms, concepts and methods. A number of texts of different genres (i.e. poetry, drama and narrative fiction including examples from the so called New English Literatures), covering a period from the 17th to 21st century, have been selected. Discussions in class and short assignments will emphasize close reading skills and the development of effective strategies for critical and analytical thinking. Moreover, this lecture will be paying attention to working and research techniques. To that end, you will all be exposed to the essential library and reference tools for serious literary research. You will also learn how to access and evaluate electronic resources.

The lecture will be accompanied by a weekly tutorial (details will be announced at the beginning of the course).

Required textbooks:

Ansgar und Vera Nünning, *Introduction to the Study of English and American Literature*. Klett Verlag. (neueste Auflage). In addition, a reader will be provided at the beginning of the semester.

Modul: KK3	Art: Vorlesung/Proseminar
Dozentin: Jun.-Prof. Dr. Teresa Pinheiro	
Titel: Einführung in die Iberischen Studien	
Ort, Zeit: 2/N111, Mo, 09:15	Beginn: 12.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: teresa.pinheiro@phil.tu-chemnitz.de	
Prüfungsleistung: wird noch bekannt gegeben	

Die Veranstaltung soll einen Einstieg in das Studium der Kulturen und Gesellschaften der iberischen Staaten vermitteln. Die Iberische Halbinsel, die oft als eine kulturelle Einheit „jenseits der Pyrenäen“ wahrgenommen wird, besteht in Wirklichkeit aus zwei Staaten, aus zahlreichen Regionen mit Autonomiestatus und aus einer noch größeren Anzahl von historischen Regionen mit eigenen Identitätskonstruktionen und mit eigenen Sprachen. Der iberische Raum birgt also in sich Strukturen sowohl von Einheit als auch von Vielfalt, wie sie ebenso für Europa gelten.

Ein historischer Überblick zeichnet gemeinsame und getrennte Wege nach, die Portugal und Spanien im Laufe der Geschichte eingeschlagen haben: die frühe Konsolidierung Portugals im Zuge der *Reconquista*, die mit der späteren Entstehung Spaniens als ein Verbund verschiedener Königreiche kontrastiert; die überseeische Expansion beider Länder ab dem 15. Jahrhundert; die Vereinigung der spanischen und portugiesischen Kronen unter Philipp II.; die langen Diktaturen Francos und Salazars im 20. Jahrhundert; der spanische Bürgerkrieg, dessen Ende mit dem Beginn des Franco-Regimes zusammenfiel, und der portugiesische Kolonialkrieg, der mit dem Ende der Diktatur Salazars koinzidiert; der gemeinsame Beitritt zur EU. Diese Ereignisse werden nicht als „exaktes“ historisches Wissen vermittelt, sondern bewusst im Hinblick auf ihre heutige öffentliche Rezeption und damit als Wege, die spanische und die portugiesische Gesellschaft heute zu verstehen.

Modul: KK3	Art: Proseminar
Dozent: Dr. Hans-Joachim Hermes	
Titel: Christopher Marlowe: The Jew of Malta	
Ort, Zeit: 1/367, Di, 09:15	Beginn: 1. Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: hans-joachim.hermes@phil.tu-chemnitz.de	
Prüfungsleistung: 1 presentation and 1 paper (10-15 pages) in English	

In this course we will study Christopher Marlowe's famous tragedy *The Jew of Malta* which was first performed in the limits of 1589-1590 in London. Subjects of interest will be plot overview, analysis of major characters, themes, motifs, and symbols. Among the themes will be those of racial tension, religious conflict, and political intrigue. Marlowe's tone is amusingly ironic; "good" Christian characters appear hypocritical and moralistic. Marlowe's play is a true specimen of Elizabethan drama.

Required reading:

Text of *The Jew of Malta* in any scholarly English edition, e.g. the annotated edition prepared by Gary R. Young in the Project Gutenberg Public Domain Etexts:
<http://www.gutenberg.net/etext97/jmlta10.zip>

Prerequisites: Einführungskurs "Introduction to the Study of Literature".

Modul: KK3	Art: Proseminar
Dozent: Jörg Seidel M.A.	
Titel: Das Deutschlandbild vor, während und nach der Wende 1989 in der BRD- und DDR-Presse	
Ort, Zeit: 2/D1, Do, 09:15	Beginn: 22.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: joerg.seidel@phil.tu-chemnitz.de	
Prüfungsleistung: Hausarbeit/Klausur	

Die Veranstaltung soll einen Einstieg in das kulturwissenschaftliche Arbeiten bieten. Unter Anwendung der Methode der Diskursanalyse werden Presse- und Samisdatartikel aus beiden deutschen Staaten vor, während und nach der Wende 1989 im Hinblick auf die Konstruktion von Identität untersucht. Dies ermöglicht es, die unterschiedlichen Standpunkte der beteiligten Gruppierungen über die Gestaltung der deutschen Einheit herauszuarbeiten. Besondere Aufmerksamkeit wird auf die Bürgerrechtsbewegung in der DDR und die Idee des Dritten Weges gelegt.

Schlagwörter: kollektive Identität und kollektives Gedächtnis, Konstruktion von Identität, Presse, Propaganda, Massenmedien, Diskursanalyse, DDR, BRD, Einheit

Modul: KK4	Art: Seminar
Dozent: Dipl.-Geogr. Katja Manz	
Titel: Räumliche Aspekte von Sprache und Kommunikation	
Ort/Zeit: Blockveranstaltung: 15./16.01. 2010 + 22.01.2010	Beginn: 06.11.09 im Raum 2/NK004
Teilnahmevoraussetzungen/Anmeldung: Die Anmeldeliste hängt am Informationsbrett des Fachgebietes Geographie aus (Thüringer Weg 9, zwischen Zimmer-Nr. 110 und 111).	
Prüfungsleistung: Aktive und regelmäßige Mitarbeit, umfangreiche Literaturrecherche, Hausarbeit bis Ende März 2010 (ca. 15 Seiten)	

Das Seminar will als Lektüre- und Praxisseminar in die jüngere Diskussion um das wissenschaftliche Interesse an neuartigen Kommunikationstechnologien und -techniken einführen. Nach einem Überblick über den Wandel von industrieller zu wissensbasiert, auf neuen Kommunikationstechnologien beruhender Dienstleistung werden zwei vertiefende Fragestellungen behandelt. Ausgehend von einem eher theoretischen Standpunkt wird untersucht, warum auch Räume und Regionen als Produkt (weltweit) stattfindender Interaktions- und Kommunikationsprozesse angesehen werden können. In einem zweiten Schwerpunkt werden Möglichkeiten und Methoden ausgelotet, wie sich Geographen, Raumplaner und andere Berufsgruppen in diese teilweise hochkomplexen Vorgänge einschalten können, um in einer sich weiter ausdifferenzierenden Gesellschaft zwischen den unterschiedlichen Interessenlagen und sozialen Widersprüchlichkeiten von Akteuren und Institutionen zu vermitteln. Dabei geht es immer auch um den oft bekundeten Anspruch von Planung, denjenigen eine Stimme zu geben, die selbst nur über wenige Ressourcen und Handlungschancen verfügen.

Modul: KK4	Art: Proseminar
Dozentin: Prof. Dr. Hede Helfrich-Hölter	
Titel: Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz: Forschungsperspektiven und Forschungsergebnisse I	
Ort, Zeit: 4/009, Di 17.15	Beginn: 20.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzung der Teilnehmerzahl auf 35 Personen.	
Anmeldung: https://www.tu-chemnitz.de/phil/ifgk/ikk/ik/secure/de/registrations-32.html	
Prüfungsleistung: wird noch bekannt gegeben	

Modul: KK4	Art: Proseminar
Dozentin: Dr. Jana Grothe	
Titel: Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz: Forschungsperspektiven und Forschungsergebnisse II - Anwendungsfelder Interkultureller Kommunikation: Training, Beratung, Coaching, Consulting, Lernen	
Ort, Zeit: Blockveranstaltung: Vorbesprechung Online: 07.11.09, Blocktermin: 13.-14.11.2009 Raum: 4/009 (13.11.09), 1/368 A (14.11.09)	Beginn: 07.11.09
Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzung der Teilnehmerzahl auf 35 Personen.	
Anmeldung: https://www.tu-chemnitz.de/phil/ifgk/ikk/ik/secure/de/registrations-32.html	
Prüfungsleistung: wird noch bekannt gegeben	

Modul: KK4	Art: Proseminar/Übung
Dozentin: Dr. Hannelore Kraft	
Titel: Stimmtraining – Grundlagen und Verfahren	
Ort, Zeit: TW 11, 205; Seminar- und Fitnessraum Sporthalle, Di, 09.15	Beginn: 1. Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzung der Teilnehmerzahl auf 16 Personen.	
Anmeldung: hannelore.kraft@phil.tu-chemnitz.de bis 02.10.2009, bitte rechtzeitig anmelden, Kurs ist sehr schnell belegt	
Prüfungsleistung: Klausur zur Übung (60min) oder wissenschaftliche Hausarbeit zum Seminar (5-15 Seiten), gemäß Modulbeschreibung	

Ausgehend von dem Ausspruch „Stimme ist die ganze Person“ (Gundermann 1987) wird nicht nur an den stimmlichen Symptomen gearbeitet, sondern das ganzheitliche Bedingungsgefüge, d.h. die Wechselwirkung von Tonus, Haltung, Atmung, Stimme und Stimmung bewusst gemacht. Ziel der Stimm- und Sprechübungen ist eine stimmliche Leistungsfähigkeit, die den Alltagsbelastungen gewachsen ist. Inhalte: Gesamtkörperliche Lockerung / Entlastung der Kehlkopfmuskulatur durch Zwerchfellaktivierung / Tragfähigkeit der Stimme / Plastische Artikulation. Gleichzeitig wird an Intonation, Sprechausdruck und Vorlesetechniken gearbeitet.

Walburga Brügge/Katharina Mohs (1994): Therapie funktioneller Stimmstörungen. Übungssammlung zu Körper, Atem, Stimme. München; Basel.

Barbara Maria Bernhard (2002): Sprechtraining. Professionell sprechen – auf der Bühne und am Mikrofon. Wien: öbv & hpt.

Sabine F. Gutzeit (2002): Stimme wirkungsvoll einsetzen. Das Stimm-Potenzial erfolgreich nutzen. Mit Audio-CD. Weinheim, Basel: Beltz.

Uwe Schürmann (2007): Mit Sprechen bewegen. Stimme und Ausstrahlung verbessern mit atemrhythmisch angepasster Phonation. München.

Modul: KK4	Art: Proseminar/Übung
Dozentin: Dr. Hannelore Kraft	
Titel: Rhetorik der Rede und des Gesprächs	
Ort, Zeit: TW 11, 205, Mo, 11.30; Mo, 13.45; Mi 09.15; Mi 11.30	Beginn: 1. Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzung der Teilnehmerzahl auf maximal 15 Personen (Videoeinsatz). Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben.	
Anmeldung: hannelore.kraft@phil.tu-chemnitz.de bis 02.10.2009, bitte beachten: Es gibt vier Termine zur Auswahl, aber Kurse sind schnell belegt, deshalb rechtzeitig anmelden!	
Prüfungsleistung: Klausur zur Übung (60min) oder wissenschaftliche Hausarbeit zum Seminar (5-15 Seiten), gemäß Modulbeschreibung	

Kommunikative Fähigkeiten erfordern den bewussten Einsatz von Kommunikationsstrategien und adäquaten sprecherischen Mitteln. Aus den Hauptinhalten der Sprechwissenschaft (Sprech- und Stimmbildung, Rhetorische Kommunikation, Ästhetische Kommunikation, Sprechtherapie) werden geeignete Referatsthemen ausgewählt. Schwerpunkte der Betrachtungsweise können u. a. sein: Kommunikationsmodelle; Redegestaltung, Verständlichkeit; Erkennen vielschichtiger Signale und bewusster Umgang mit Körpersprache; Stress und Lampenfieber reduzieren, Gesprächskompetenz, Zusammenhang zwischen äußerem Sprechverhalten und innerer Repräsentation in rhetorischen Prozessen, Sprechgestaltung / Sprechausdruck.

Roland Wagner (2004): Grundlagen der mündlichen Kommunikation. 9.erw.Aufl. Regensburg.

Marita Pabst-Weinschenk (1995): Reden im Studium. Ein Trainingsprogramm. Frankfurt/Main.

Gabriele Blod (2007): Präsentationskompetenzen – Überzeugend präsentieren in Studium und Beruf. Stuttgart.

Michael Argyle (2002): Körpersprache und Kommunikation. Das Handbuch zur nonverbalen Kommunikation. 8.Aufl. Paderborn: Junfermann.

Christian-Rainer Weisbach (2003): Professionelle Gesprächsführung. Ein praxisnahes Lese- und Übungsbuch. 6.Aufl. München.

Modul: KK4	Art: Proseminar/Übung
Dozentin: Dr. Hannelore Kraft	
Titel: Stimmliches und gestisches Gestalten (Improvisation)	
Ort, Zeit: TW 11, 205; Seminar- und Fitnessraum Sporthalle, Di, 11:30	Beginn: 1. Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzung der Teilnehmerzahl auf 16 Personen.	
Anmeldung: hannelore.kraft@phil.tu-chemnitz.de bis 02.10.2009, bitte rechtzeitig anmelden, Kurs ist sehr schnell belegt	
Prüfungsleistung: Klausur zur Übung (60min) oder wissenschaftliche Hausarbeit zum Seminar (5-15 Seiten), gemäß Modulbeschreibung	

Im Berufsleben ist Kommunikation allgegenwärtig. Ihr Gelingen hängt aber auch maßgeblich von körperlichen und sprachlichen Ausdrucksfähigkeiten ab. Ziel des Seminars ist, über die Verbindung von theatralem Kreativitäts- und Kommunikationstraining (Problemlösungsverhalten, Teamfähigkeit, Spontaneität, überzeugende Selbstdarstellung) individuelle Ausdrucks- und Modulationsfähigkeiten zu vertiefen, um sich auf vielfältige Situationen einstellen und überzeugend handeln zu können. Improvisationsübungen, die alle Ebenen des Ausdrucksverhaltens (Körper, Stimme, Sprechweise, Formulierung) einbeziehen, können somit das Repertoire von Handlungsmöglichkeiten erweitern.

Viola Spolin (1993): Improvisationstechniken für Pädagogik, Therapie und Theater. 4.Aufl. Paderborn.

Gunter Lösel (2004): Theater ohne Absicht – Impulse zur Weiterentwicklung des Improvisationstheaters. Planegg.

Gerhard Ebert (1993): Improvisation und Schauspielkunst: Über die Kreativität des Schauspielers. 3.Aufl. Berlin.

Peter Thiesen (1990): Drauflosspieltheater: Ein Spiel- und Ideenbuch für Kindergruppen, Hort, Schule, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung – mit über 350 Spielanregungen. Weinheim; Basel.

Modul: KK4	Art: Vorlesung
Dozentin: Prof. Dr. Claudia Fraas	
Titel: Kommunikation	
Ort, Zeit: 2/N114, Di, 9:15	Beginn: 2. Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: Klausur	

Die Vorlesung ist eine Einführungsveranstaltung und bietet einen grundlegenden Überblick zum Phänomenbereich Kommunikation. Dabei wird sowohl der Aspekt der interpersonalen, als auch der Aspekt der medial vermittelten Kommunikation behandelt. Die Vorlesung setzt sich unter anderem damit auseinander, welchen Zugang unterschiedliche Fachgebiete zum Phänomen Kommunikation aufzeigen, welche wichtigen Kommunikationsmodelle man kennen sollte, inwiefern Medien Wirklichkeit konstruieren und Realität inszenieren, welche Bedingungen erfüllt sein müssen, damit Kommunikation gelingen kann und wie Kommunikationsstörungen zu Stande kommen.

- Auer, Peter (1999): Sprachliche Interaktion, Tübingen.
 Bühler, Karl (1934/1982): Sprachtheorie. Stuttgart/New York.
 Burkhardt, Roland (2002): Kommunikationswissenschaft. UTB, Wien/Köln/Weimar.
 Goffman, Erving (1978): Interaktionsrituale. Über Verhalten in direkter Kommunikation. Frankfurt.
 Hickethier, Knut (2003): Einführung in die Medienwissenschaft, Stuttgart.
 Kübler, Hans-Dieter (2000): Mediale Kommunikation, Tübingen.
 Watzlawick, Paul/Beavin, Janet H./Jackson, Don D. (1967): Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien. 3. Unveränderte Aufl. 1972, Bern.

Informationen und Kontakt

Zentrale Studienberatung

Technische Universität Chemnitz
Sitz: Straße der Nationen 62, Zi. 046
Postanschrift: 09107 Chemnitz
Tel: (0371) 531-55555, -31637, -31690; Fax: (0371) 531-12128
Email: studienberatung@tu-chemnitz.de; Internet: www.tu-chemnitz.de/studium

Fachstudienberatung

Sozialwissenschaftliches Profil

Markus Hesse M.A., M.E.S.
Thüringer Weg 9, Zi. 314
Tel.: (0371) 531-35668
Fax: (0371) 531-800169
Email: markus.hesse@phil.tu-chemnitz.de
Sprechstunde in der Vorlesungszeit: Mi, 10.00-12.00 Uhr
Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit: Nach Absprache

Kulturwissenschaftliches Profil

N.N.
Thüringer Weg 9
Zi. 322
09126 Chemnitz

Wirtschaftswissenschaftliches Profil

Dr. rer. pol. Ronald Hartz
Thüringer Weg 7, Raum 103
Tel.: +49 (0)371 531 36677
Fax: +49 (0)371 531 26229
Email: ronald.hartz@wirtschaft.tu-chemnitz.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Homepage der Europa-Studien / European Studies
<http://www.tu-chemnitz.de/phil/europastudien/>

Mailingliste der Europa-Studien / European Studies
europastudien@tu-chemnitz.de

Interfakultärer Prüfungsausschuss European Studies
Vorsitz: Prof. Dr. Klaus-Dieter John
Thüringer Weg 7, Zi. 303
Tel: (0371) 531-26340
Fax: (0371) 531-26349

Email: k.john@wirtschaft.tu-chemnitz.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Interfakultäre Studienkommission European Studies

Vorsitz: Prof. Dr. Matthias Niedobitek
Thüringer Weg 9, Zi. 321
Tel: (0371) 531-34912
Fax: (0371) 531-800169
Email: matthias.niedobitek@phil.tu-chemnitz.de
Sprechstunde: Do, 08.00 - 09.00 Uhr

Zentrales Prüfungsamt

Reichenhainer Str. 70 (Rühlmann-Bau), Räume C002 bis C010A
<http://www.tu-chemnitz.de/verwaltung/studentenamt/zpa>

Technische Universität Chemnitz

**Philosophische Fakultät
&
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der interfakultären Studiengänge

Europa-Studien

Kulturwissenschaftliche Ausrichtung

Sozialwissenschaftliche Ausrichtung

Wirtschaftswissenschaftliche Ausrichtung

im 3. und 5. Fachsemester

Wintersemester 2009/2010

(Stand 30.10.2009)

Zum Geleit

Sehr geehrte Studentinnen und Studenten,

dieses kommentierte Vorlesungsverzeichnis umfasst die Lehrveranstaltungen für das dritte und fünfte Semester. Die Lehrveranstaltungen sind für das dritte und fünfte Semester gegliedert in Kern- und Vertiefungsstudium erfasst worden. Bei Fragen zum Vorlesungsverzeichnis oder zur Stundenplangestaltung können Sie sich an die Fachstudienberater wenden.

Ein erfolgreiches Wintersemester 2009/2010 wünscht Ihnen

Ihr Fachbereich Europa-Studien

Inhalt

I. Termine zum Semesterablauf: Wintersemester 2009/2010	4
II. Lehrveranstaltungen – Kernstudium	5
Basismodul 1	6
Basismodul 2	8
Basismodul 3	10
Basismodul 4	11
Basismodul 5	19
Basismodul 6	20
Basismodul 7	21
Basismodul 8	24
KK 1	25
KK 2	29
KK 3	31
KK 4	38
SK 1	47
SK 2	59
SK 3	68
SK 4	70
WK 1	74
WK 2	75
WK 3	77
III. Lehrveranstaltungen – Vertiefungsstudium	
KV 1	79
KV 2	80
KV 3	81
KV 4	86
SV 1	88
SV 2	91
SV 3	98
SV 4	99
WV 1	100
WV 2	103
WV 3	117
IV. Lehrveranstaltungen – Spezialmodule	124
V. Informationen und Kontakt	125

I. Termine zum Semesterablauf: Wintersemester 2009/2010

Semesterbeginn	01.10.2009
Rückmeldefrist	08.06. - 11.09.2009
Beginn der Vorlesungen	
- für höhere Semester	12.10.2009
- für Studienanfänger	14.10.2009
Einführungsveranstaltungen für Studienanfänger	12./13.10.2009
Ende der Vorlesungen	05.02.2010
Beginn der zentralen Prüfungsperiode	08.02.2010
Ende der zentralen Prüfungsperiode	27.02.2010
Ende des Semesters	31.03.2010
Vorlesungsfreie Tage	18.11.2009 (Buß- und Betttag) 21.12.2009 - 01.01.2010 (Weihn./Neujahr)

Zentrale Einführungsveranstaltung des
Fachgebietes Geographie für Studierende
des Studiengangs Europa-Studien/European
Studies
Mittwoch, 14.10.2009, 13.45- 15.15 Uhr;
Ort wird noch bekannt gegeben

II. Lehrveranstaltungen – Kernstudium

Modul: Basismodul 1	Art: Vorlesung
Dozent: Prof. Dr. Johannes Kopp	
Titel: Grundlagen der Empirischen Sozialforschung	
Ort, Zeit: 2/N010, Di, 17.15	Beginn: 20.10.09
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: keine Einschreibliste	
Prüfungsleistung: Klausur	

Soziologie ist eine empirische Erfahrungswissenschaft. Sie beschäftigt sich mit der sozialen Welt, ihren Phänomenen und der Erklärung dieser sozialen Ereignisse. Diese Vorlesung dient dazu, in die Techniken und Methoden der empirischen Sozialforschung einzuführen. Sie bildet – zusammen mit der Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse im folgenden Sommersemester – den Schwerpunkt des Moduls 5 „Grundlagen der empirischen Sozialforschung“ im Bachelor-Studiengang Soziologie. Ziel dieser Vorlesung ist, deutlich zu machen, wie soziologische Erklärungen und Theorien eigentlich prinzipiell aussehen und wie sie zu überprüfen sind. Hierzu ist es notwendig, einen bestimmten methodischen und methodologischen Kanon zu vermitteln. In der Vorlesung soll besonders darauf Wert gelegt werden, die Argumentation mit konkreten Forschungsbeispielen zu untermauern. Hierzu ist ein besonderes Engagement der Studierenden zur angeleiteten, aber eigenständigen Lektüre bestimmter Texte notwendig.

Als vorbereitende Lektüre für die vorlesungsfreie Zeit sind zwei Arbeiten empfehlenswert:

- (1) Hunt, Morton, 1991: Die Praxis der Sozialforschung. Reportagen aus dem Alltag einer Wissenschaft. Frankfurt/New York: Campus.
- (2) Jahoda, Marie, Lazarsfeld, Paul F., Zeisel, Hans, 1974 (zuerst 1933): Die Arbeitslosen von Marienthal. Ein soziographischer Versuch. Frankfurt: Suhrkamp.

Beide Texte zeigen auf, wie man mit Hilfe sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden aktuelle sozialpolitische Probleme beleuchten kann – und entgegen vielfacher Vorurteile sind beide Bücher ausgesprochen gut lesbar und in vielen Teilen sogar spannend! Die aktive Teilnahme an dieser Vorlesung stellt die Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung am Ende des nächsten Sommersemesters dar!

Modul: Basismodul 1	Art: Übung
Dozenten: Junior-Prof. Dr. Ronald Hartz, Markus Hesse, M.A., NN.	
Titel: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	
Ort, Zeit: 2/Hs1, Mi, 11:30	Beginn: 1. Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: keine	
Erwerb des Nachweises: Klausur	

Gegenstand der Lehrveranstaltung: Vorstellung und Einübung der wichtigsten Formen des wissenschaftlichen Arbeitens. Dazu gehören vor allem Methoden der Literaturrecherche (Bibliographien, Datenbanken etc.), Grundfähigkeiten beim Verfassen und Vortragen von Texten (Rhetorik, Stilistik) sowie Richtlinien beim Verfassen von Protokollen, Referaten und Hausarbeiten. Darüber hinaus bekommen die TeilnehmerInnen einen Überblick über Methoden der empirischen Sozialforschung.

Modul: Basismodul 2	Art: Vorlesung
Dozent: Prof. Dr. Hede Helfrich-Hölter	
Titel: Interkulturelle Kommunikation - Interkulturelle Kompetenz (Eine Einführung)	
Ort, Zeit: 2/C104, Mi, 19:00	Beginn: 21.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: https://www.tu-chemnitz.de/phil/ifgk/ikk/ik/secure/de/registrations-32.html	
Erwerb des Nachweises: keine	

Modul: Basismodul 2	Art: Tutorium
Dozent: N.N.	
Titel: Interkulturelle Kommunikation - Interkulturelle Kompetenz (Eine Einführung)	
Ort, Zeit: 2/HS103, Do, 17:15	Beginn: wird noch bekannt gegeben
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: https://www.tu-chemnitz.de/phil/ifgk/ikk/ik/secure/de/registrations-32.html	
Erwerb des Nachweises: Klausur	

Modul: Basismodul 3	Art: Übungen
Titel: Sprachübungen Fremdsprachenerwerb	

Tschechisch Grundkurs 1	Schurmann	Di Fr	11.30-13.00 09.15-10.45	2/SR100C 3/B108
Tschechisch Grundkurs 1	Schurmann	Di Fr	13.45-15.15 11.30-13.00	2/SR100C 3/B108
Tschechisch Grundkurs 1	Schurmann	Di Fr	15.30-17.00 15.30-17.00	2/SR100C 3/B108
Tschechisch Grundkurs 2	Schurmann	Mo Fr	15.30-17.00 17.15-18.45	2/Eb3 3/B108
Tschechisch Grundkurs 3	Schurmann	Mo Fr	17.15-18.45 13.45-15.15	2/Eb3 3/B108
Tschechisch Grundkurs 3	Voigt	Di Mi	19.00-20.30 19.00-20.30	2/SR100B 2/SR100C
Russisch Z1M1	Mytchyk	Mo Do	11.30-13.00 07.30-09.00	2/Eb2 4/202
Russisch Z1M1	Bakman	Di Fr	17.15-18.45 09.15-10.45	1/368A 1/B006
Russisch Z1M1	Bakman	Di Fr	13.45-15.15 11.30-13.00	1/368A 1/375
Russisch Z1M2	Dr. Reitzenstein	Di Mi	11.30-13.00 15.30-17.00	2/B201 2/SR100C
Russisch Z1M2	Dr. Reitzenstein	Di Mi	15.30-17.00 17.15-18.45	2/SR16 2/SR100C
Russisch Z1M3	Mytchyk	Mo Di	07.30-09.00 15.30-17.00	2/Eb2 2/Eb5
Russisch Z1M3	Mytchyk	Di Mi	11.30-13.00 09.15-10.45	2/Eb5 2/SR100A
Russisch Z1M3	Bakman	Di Fr	15.30-17.00 13.45-15.15	1/368A 1/375
Russisch Z2M1	Mytchyk	Mo Mi	09.15-10.45 07.30-09.00	2/Eb2 2/SR100A
Russisch Z2M2	Mytchyk	Di Do	09.15-10.45 09.15-10.45	2/Eb5 4/202
Russisch Grammatik	Dr. Reitzenstein	Di	13.45-15.15	2/SR100B
Polnisch Grundkurs 1	Kupfer	Di Do	11.30-13.00 11.30-13.00	3/B108 1/219
Polnisch Grundkurs 1	Kupfer	Di Do	13.45-15.15 13.45-15.15	3/B108 1/346
Polnisch Grundkurs 3	Kupfer	Di Mi	15.30-17.00 15.30-17.00	3/B108 2/Eb3
Polnisch Grundkurs 3	Kupfer	Di Mi	17.15-18.45 17.15-18.45	3/B108 2/Eb3

Modul: Basismodul 4	Art: Vorlesung
Dozent: Prof. Dr. Hede Helfrich-Hölter	
Titel: Kulturelle Differenz, Alterität und Fremdheit: Historische und systematische Vorlesungen zur Geschichte der europäischen Wissenschaften I	
Ort, Zeit: 2/HS1, Mi, 09.15	Beginn: 14.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: 05.10.2009 09:00 - 31.10.2009 08:00, über die Homepage des Instituts	
Prüfungsleistung: Klausur zur Vorlesung	

Modul: Basismodul 4	Art: Vorlesung
Dozent: Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll	
Titel: Europa im 18. Jahrhundert (1701-1789)	
Ort, Zeit: 4/201, Mo, 15.30	Beginn: 19.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: Klausur zur Vorlesung	

Die Jahrzehnte zwischen dem Ausbruch des Spanischen Erbfolgekrieges 1701 und dem Beginn der Französischen Revolution 1789 gehören zu den großen Umbruchphasen der neueren Geschichte Europas. Der Niedergang der französischen Hegemonialstellung, der Zusammenbruch Schwedens als Großmacht, das Hineinwachsen Russlands nach Europa, die Anfänge der Weltreichsbildung Großbritanniens, der Aufstieg Preußens und der beginnende Dualismus zwischen Preußen und Österreich um die deutsche Vorherrschaft – alle diese Phänomene und Entwicklungstendenzen prägten die Epoche ebenso wie deren politische Leitgestalten Friedrich Wilhelm I. und Friedrich der Große. Ziel der Vorlesung ist die Rekonstruktion der Gesamtgeschichte Europas in vergleichender Perspektive. Dabei treten nicht nur Ereigniszusammenhänge der politischen Geschichte in den Blick. Einbezogen werden daneben auch die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Wandlungsprozesse, die das Jahrhundert geprägt haben.

Modul: Basismodul 4	Art: Vorlesung
Dozent: PD Dr. Manuel Schramm	
Titel: Europäische Konsumgeschichte (18.-20. Jh.)	
Ort, Zeit: 2/HS103, Do, 15.30	Beginn: 15.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: Klausur zur Vorlesung	

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte des Konsums im Europa des 18.-20. Jahrhunderts. Sie setzt ein mit der „Konsumrevolution“ des 18. Jahrhunderts, behandelt die Auswirkungen der Industrialisierung auf den Konsum im 19. Jahrhundert und den Durchbruch zum modernen Massenkonsum im 20. Jahrhundert. Die Durchsetzung der modernen Konsumgesellschaft erweist sich dabei als langwieriger und spannungsreicher Prozess, der immer wieder von Rückschlägen und Protesten begleitet war und überdies regional unterschiedlich verlief. Auch war die heutige Konsumgesellschaft keineswegs alternativlos: Die Konsumgenossenschaften des 19. Jahrhunderts entwickelten ebenso ein Gegenmodell wie die sozialistischen Staaten des 20. Jahrhunderts.

Einführungsliteratur:

Haupt, Heinz-Gerhard: Konsum und Handel. Europa im 19. und 20. Jahrhundert, Göttingen 2003

Siegrist, Hannes/ Kaelble, Hartmut/ Kocka, Jürgen (Hg.): Europäische Konsumgeschichte. Zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des Konsums (18.-20.Jh.), Frankfurt/ M. 1997

Prinz, Michael (Hg.): Der lange Weg in den Überfluss. Anfänge und Entwicklung der Konsumgesellschaft seit der Vormoderne (= Forschungen zur Regionalgeschichte, Bd. 43), Paderborn 2003

Modul: Basismodul 4	Art: Proseminar
Dozent: Dr. Jens Baumann	
Titel: Plurikulturelle Identität Europas - Erwartungen an eine zeitgemäße europäische Minderheitenpolitik	
Ort, Zeit: 4/102, Mo, 17.15	Beginn: 19.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: über die Homepage des Instituts	
Prüfungsleistung:	

Das Seminar thematisiert die vertraglichen und tatsächlichen Entwicklungen in der europäischen Minderheitenpolitik, beginnend im 19. Jahrhundert, und zeichnet anhand der Minderheitenproblematik die Vielfalt der europäischen Kultur nach. Wesentliche Tendenzen im europäischen Minderheitenschutz werden durch relevante Fallbeispiele verdeutlicht. Die Studenten sollen dabei die Kompetenz entwickeln, Schutz- und Förderregelungen in verschiedenen Ländern zu interpretieren, zu vergleichen und damit Minderheitenschutz und Minderheitenförderung als Standortfaktor für die regionale Entwicklung aufzufassen. Eine eintägige Exkursion wird für den Raum Bautzen angeboten. Diese soll die wirtschaftlich-sozial-politischen Entwicklungsetappen im sorbischen Siedlungsgebiet und deren Auswirkungen auf die Ausformung der nationalen Minderheitenpolitik diskutieren. Ein Ziel des Proseminars ist es, aus regionalen Beispielen heraus begründete Anforderungen an eine zeitgemäße europäische Minderheitenpolitik zu formulieren. Das Seminar eignet sich besonders für Studienanfänger, es bietet aber auch die Möglichkeit, hieraus eine eigene Abschlußarbeit zu entwickeln.

Modul: Basismodul 4	Art: Proseminar
Dozent: Dr. Hendrik Thoß	
Titel: Europaideen im 20. Jahrhundert	
Ort, Zeit: 2/D201, Mo, 09.15	Beginn: 19.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: hendrik.thoss@phil.tu-chemnitz.de	
Prüfungsleistung: Referat & Hausarbeit	

Wichtiger Hinweis:

Das Seminar von Herr Thoß hat zwar diese Woche schon angefangen, da aber noch Plätze frei sind ist es kein Problem sich dafür noch anzumelden. Anmeldung per E-Mail direkt bei Herrn Thoß: hendrik.thoss@phil.tu-chemnitz.de

Am 5. Mai 1949, drei Jahre nachdem der britische Premierminister Winston Churchill in seiner Zürcher Rede von den „Vereinigten Staaten von Europa“ gesprochen hatte, mündeten die Überlegungen zahlreicher führender europäischer Politiker zur Verbesserung der grenzüberschreitenden politischen wie wirtschaftlichen Zusammenarbeit in die Gründung des Europarates. Diese Institution, der bis 1990 nahezu alle Staaten des westlichen Lagers in Europa angehörten, wurde so zum Nukleus der Europäischen Union. Jedoch knüpft die Idee von einem vereinigten Europa an Konzeptionen weit älteren Datums an. Insbesondere in den 1920er und 1930er Jahren erlebte Europa, erlebte die Europadiskussion eine regelrechte Konjunktur. Dabei sahen sich die „Europapolitiker“ jener Zeit durch den Völkerbund einerseits und den aufkommenden Faschismus/ Nationalsozialismus andererseits einer doppelten Frontstellung ausgesetzt.

Die vielfältigen Wurzeln der heutigen Europäischen Union zu untersuchen, soll ebenso Gegenstand des Proseminars sein wie ihre etappenweise Entwicklung nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges vor dem Hintergrund der Blockkonfrontation.

Literatur zur Vorbereitung:

Michael Gehler: Europa. München 2005.

Modul: Basismodul 4	Art: Proseminar
DozentIn: Timo Luks	
Titel: Industriearbeit und Gesellschaft in der Zwischenkriegszeit	
Ort, Zeit: 2/D221, Mi., 15.30	Beginn: 2. Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: Hausarbeit	

Im Proseminar soll vor allem an deutschen und britischen Beispielen diskutiert werden, welche Bedeutung der Gestaltung industriebetrieblicher Arbeits- und Sozialverhältnisse in der Zwischenkriegszeit zukam. Es soll gefragt werden, wie und warum der Betrieb zu einem sozialen Ort wurde, an dem man gesellschaftliche Probleme glaubte lösen zu können. Dabei rücken zugleich die vielfach durchlässigen Grenzen zwischen Betrieb und Gesellschaft in den Blick. Im Seminar sollen Betriebssoziologie, Betriebspolitik, betriebliche Sozialpolitik, Management- und Gewerkschaftshandeln zueinander in Beziehung gesetzt werden, um sichtbar zu machen, dass der "Kampf" um den Industriebetrieb in den 1920er und 1930er Jahren immer auch Auseinandersetzung um die Ordnung der Gesellschaft war.

Eine Liste mit (einführender) Literatur wird zu Beginn des Semesters ausgegeben.

Modul: Basismodul 4	Art: Vorlesung
DozentIn: Prof. Dr. Rudolf Boch	
Titel: Die Industrialisierung Europas vom 18. bis zum ersten Drittel des 20. Jahrhunderts	
Ort, Zeit: 2/N112, Do, 11:30	Beginn: 15.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: Klausur	

Die Vorlesung soll in die Geschichte der Industrialisierung als einem säkularen Prozeß mit dem Ausgangspunkt Europa und in Aspekte der gesellschaftlichen Folgewirkungen seit dem späten 18. Jahrhundert einführen. Dem westeuropäischen „Pionierland“ Großbritannien werden die Industrialisierungsprozesse im deutschsprachigen Raum und Italien vergleichend gegenübergestellt. Darüber hinaus wird in Exkursen auf Belgien, Frankreich und einige Staaten Osteuropas eingegangen. Die Erklärung des Ursachenzusammenhangs für den Durchbruch der Industriellen Revolution in Westeuropa, dem Spannungsfeld „Kern-Peripherie“ und den Problemen der verzögerten bzw. nachholenden Industrialisierung werden besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Eine Literaturliste wird unter Kennzeichnung einführender Darstellungen zu Beginn des Semesters ausgegeben.

Modul: Basismodul 4	Art: Proseminar
DozentIn: Dr. Jens Baumann	
Titel: Erinnerst Du Dich noch an ... ? - Erinnerungsarbeit und Erinnerungskulturen im europäischen Vergleich	
Ort, Zeit: 4/102, Mo, 19:00	Beginn: 19.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: Hausarbeit	

Erinnern ist Aufruhr, so der ungarische Schriftsteller Konrád. Ausgehend von dieser Anmerkung wendet sich die Übung unterschiedlichen Formen der Erinnerungsarbeit und der Vergangenheitsbewältigung zu, die aus verschiedenen (nationalen) Perspektiven betrachtet und miteinander in Beziehung werden sollen. Die Studenten sollen dabei die Kompetenz entwickeln, verschiedene Formen der Erinnerungskultur zu hinterfragen und zu interpretieren, um damit Chancen wie auch Risiken im Kontext von historischem Tatbestand und gesellschaftlicher Erinnerungsarbeit zu thematisieren. Einen Schwerpunkt wird die Erinnerungskultur nach dem Zweiten Weltkrieg aus dem Blickwinkel unterschiedlicher gesellschaftlicher Systeme bilden. Ebenso werden aber auch Themenbereiche, die einer eher individuellen Erinnerungsarbeit offenstehen, berührt. Auf die Einbindung aktueller gesellschaftlicher Problemdiskussionen (grenzübergreifende Erinnerungsorte, Diskussion um das Zentrum gegen Vertreibungen etc.) wird besonders abgestellt. Bei Interesse kann eine Exkursion durchgeführt werden. Das Seminar eignet sich besonders für Studienanfänger, es bietet aber auch die Möglichkeit, hieraus eine eigene Abschlußarbeit zu entwickeln.

Modul: Basismodul 5	Art: Vorlesung/Übung
Dozent: Prof. Dr. Kuhn, Dr. Feraboli	
Titel: Einführung in die VWL	
Ort, Zeit: (V) 2/N115, Mi. 15.30-17.00 (Ü) 2/HS101A, Di. 13.45-15.15	Beginn: 14.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: Homepage (Finanzwissenschaft, VWL IV) für Tutorien/Übungen	
Prüfungsleistung: Klausur	

Die Finanzwissenschaft befaßt sich mit allen Arten staatlicher Aktivitäten einer Volkswirtschaft, insbesondere mit den öffentlichen Einnahmen und Ausgaben und deren Effekten auf die Allokation der Ressourcen und die Verteilung des Einkommens. Es werden sowohl aktuelle staatliche Politiken analysiert als auch Kriterien für staatliche Eingriffe in den Wirtschaftsprozeß entwickelt. Ein großer Bereich der Finanzwissenschaft sieht daher seine Rolle darin, optimale staatliche Institutionen zu konzipieren mit dem Ziel, den Akteuren Anreize zu bieten, ihre Entscheidungen im Sinne des Gemeinwohls zu treffen. Ein anderes wichtiges Feld der Finanzwissenschaft beinhaltet die staatliche Wirtschaftspolitik, die auf die Erreichung makroökonomischer Ziele wie Wirtschaftswachstum oder Beschäftigung gerichtet ist. Und schließlich geht es in dem Bereich der staatlichen Verteilungspolitik darum, die aus dem Marktgeschehen resultierenden Einkommens- und Vermögensverteilungen zu korrigieren, etwa durch Instrumente der Sozialpolitik oder Besteuerung.

Modul: Basismodul 6	Art: Vorlesung und Übung
Dozent: Dr. Stefan Garsztecki	
Titel: Einführung in die Kultur- und Länderstudien OME	
Ort, Zeit: 2/HS1, Di, 9.15 (V) 2/HS103, Di, 15.30 (Ü)	Beginn: 2. Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: keine	
Erwerb des Nachweises: gemäß Modulbeschreibung	

1) Vorlesung: Einführung in die Kultur- und Länderstudien OME

Die Vorlesung setzt sich mit verschiedenen grundlegenden Aspekten der Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas auseinander. Zunächst werden theoretische Konzepte zum Kulturbegriff skizziert, so dann disziplinäre Ansätze und Methoden sowie deren Anwendbarkeit auf Ostmitteleuropa. Im weiteren Verlauf der Vorlesung werden Spezifitäten des Raumes erörtert, sowohl in historischer wie auch in aktueller Perspektive. Im letzten Teil der Vorlesung werden politische Traditionen der Länder Ostmitteleuropas in ihrer Genese und aktuellen Auswirkungen vorgestellt.

Lit.: - István Bibó, Die Misere der osteuropäischen Kleinstaaterei, Frankfurt am Main 1992.

George H. Hodos, Mitteleuropas Osten: ein historisch-politischer Grundriss, Bonn 2003.
Harald Roth (Hrsg.), Studienhandbuch östliches Europa. Bd. 1: Geschichte Ostmittel- und Südosteuropas, 2. Überarb. Und aktualisierte Aufl. , Köln u.a. 2009.

Jenö Szűcs, Die drei historischen Regionen Europas, Frankfurt/Main 1994.

2) Übung zur Vorlesung

Die Vorlesung vertieft zunächst anhand theoretischer und methodologischer Texte die in der Vorlesung angesprochenen konzeptionellen Zugriffsweisen auf die Region. Sodann wird mit Hilfe grundlegender klassischer Texte über die Region ein Bild über die historischen wie aktuellen Entwicklungen der Region vermittelt.

Modul: Basismodul 7	Art: Übung
Dozent: Markus Hesse, M.A., M.E.S.	
Titel: Organe und Institutionen der Europäischen Union	
Ort, Zeit: 2/N002, Do, 15:30	Beginn: 1. Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: unter markus.hesse@phil.tu-chemnitz.de	
Erwerb des Nachweises: Klausur (90 min) als Prüfungsleistung	

Die Europäische Union verfügt über eine große Vielzahl von Organen und Institutionen mit unterschiedlichen Funktionen im europäischen Integrationsprozess. Manche von ihnen – etwa die Europäische Kommission, der Europäische Gerichtshof oder die Europäische Zentralbank – haben durch die öffentlichen Medien eine breitere Bekanntheit erlangt. Andere Organe und Institutionen – beispielsweise der Europäische Rechnungshof, der Wirtschafts- und Sozialausschuss, der Ausschuss der Regionen oder der Europäische Bürgerbeauftragte – sind weniger bekannt. Neben diesen bereits im EG-Vertrag verankerten Einrichtungen haben die Gemeinschaftsorgane selbst auf der Grundlage des EG- oder des EU-Vertrages zahlreiche weitere Institutionen geschaffen, die sie bei ihrer Arbeit unterstützen oder ihre Tätigkeit überwachen sollen.

Die Übung will den Studierenden einen Überblick über die institutionelle Struktur der EU – über die wichtigsten Organe und Institutionen, ihre Stellung im Institutionengefüge, ihre Aufgaben und Zuständigkeiten sowie ihre Arbeitsweise – verschaffen; sie will die Studierenden darüber hinaus auch mit neu geschaffenen Institutionen bekannt machen.

Modul: Basismodul 7	Art: Vorlesung
Dozent: Prof. Dr. Matthias Niedobitek	
Titel: Recht und Politik der Europäischen Union (I)	
Ort, Zeit: 2/C104, Di, 19:00	Beginn: Di., 20.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: nicht erforderlich	
Erwerb des Nachweises: Klausur (90 min) als Prüfungsleistung	

Das EU-Recht gibt dem europäischen Integrationsprozess Grundlage, Gestalt und Richtung. Diese Funktionen machen deutlich, dass die Europäische Union in erster Linie eine "Rechtsgemeinschaft" ist, in der Handlungen der Gemeinschaftsorgane auf rechtlicher Grundlage beruhen und gerichtlich überprüft werden können. Die Vorlesung will die Studenten für die Bedeutung des Rechts im Prozess der europäischen Integration sensibilisieren und ihnen die EU-Rechtsordnung in ihren Grundzügen nahe bringen. Dabei konzentriert sich die Vorlesung auf die Grundlagen und die Struktur der Europäischen Union sowie auf die Rechtsquellen und die Rechtsakte des Gemeinschaftsrechts, deren Implementation und Wirkungsweise (Teil II der Vorlesung ist vorrangig den wichtigsten Politikfeldern der EU gewidmet) Es werden insbesondere folgende Themen behandelt:

- Organe und Institutionen von EG und EU
- Entwicklung der europäischen Integration von der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft zur Europäischen Union
- Die rechtliche Struktur der EU
- Die EU und ihre Mitgliedstaaten
- Die Kompetenzverteilung zwischen der Europäischen Gemeinschaft und den Mitgliedstaaten
- Rechtsquellen und Rechtsakte des EU-Rechts
- Die rechtliche Wirkung des EG-Rechts im innerstaatlichen Bereich
- Rechtsetzung als wesentliches Mittel der Politikgestaltung der Europäischen Gemeinschaft
- Durchführung und gerichtliche Durchsetzung des EG-Rechts
- Die Finanzierung der Europäischen Union
- Die materiellen Grundlagen der EU
- Die Fortentwicklung der EU

Modul: Basismodul 7	Art: Vorlesung mit integrierter Übung
Dozent: (V):Prof. Dr. Ludwig Gramlich/ (Ü): Dr. K. Orantek, Ass. K. Ruttkowski, Ass. Mai, N.N.	
Titel: Einführung in das Recht	
Ort, Zeit: Vorlesung: 2/N115; Di 17.15 - 18.45 (wöchentlich) Übungen: 2/D101; Fr 11.30 - 13.00 (14-tägl. 1.Wo) 2/D101; Mi 19.00 - 20.30 (14-tägl. 1.Wo) 2/D1; Fr 13.45 - 15.15 (14 tägl. 2.Wo) 2/D101; Fr 11.30 - 13.00 (14-tägl. 2. Wo) 2/D1; Fr 13.45 - 15.15 (14-tägl. 1.Wo) 2/D101; Mi 19.00 - 20.30 (14-tägl. 2.Wo) HS102; Do 13.45 - 15.15 (14-tägl. 2.Wo) 2/D101; Fr 7.30 - 9.00 (14-tägl. 2.Wo) 2/D1; Mo 19.00 - 20.30 (14-tägl. 1.Wo) 2/D1; Mo 19.00 - 20.30 (14-tägl. 2.Wo) 2/B101; Mi 17.15 - 18.45 (14-tägl. 1.Wo) 2/B101; Mi 17.15 - 18.45 (14-tägl. 2.Wo)	Beginn: siehe Homepage
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: keine	
Erwerb des Nachweises: Klausur (60 min.)	

Ziel: Verständnis für juristische Denkweisen sowie Überblick über die Rechtsordnung anhand von Fallbeispielen.

Inhalt:

- I. Allgemeines, Rechtsquellen, Methodik, Auslegung
- II. Historische Entwicklung und aktuelle deutsche Rechtsordnung
- III. Überblick verschiedene Rechtssysteme sowie Grundzüge des internationalen und europäischen Rechts
- IV. Grundlagen des Privatrechts, Öffentlichen Rechts, Strafrechts

Modul: Basismodul 8	Art: Bachelor-Projekt
Dozent: Prof. Dr. Peter Jurczek *	
Titel: Angewandte Geographie	
Ort/Zeit: nach individueller Vereinbarung mit dem Projektbetreuer	Beginn: 21.10.2009, 09.15 – 10.45
Teilnahmevoraussetzungen: bestandene bzw. festgestellte Zwischenprüfung	
Anmeldung: Anmeldeliste (Informationsbrett des Fachgebietes Geographie, Thüringer Weg 9, zwischen Zimmer-Nr. 110 und 111	
Prüfungsleistung: wird noch bekannt gegeben	

* wird vertreten durch PD Dr. Christoph Waack

Hauptaufgabe ist die Durchführung, Auswertung und schriftliche Dokumentation eines Projekts zur Angewandten Geographie bzw. Raumplanung, das sich regional auf Europa bezieht. Dies kann individuell oder in Kleingruppen erfolgen. Das Thema wird in Absprache mit dem Projektbetreuer festgelegt und von dem/den Studierenden weitgehend eigenständig bearbeitet. In der Regel kommen die Techniken der empirischen Sozialforschung (z. B. systematische Materialauswertung, ggf. Befragungen) zur Anwendung.

Modul: KK1	Art: Vorlesung/Proseminar
Dozentin: Jun.-Prof. Dr. Teresa Pinheiro	
Titel: Einführung in die Iberischen Studien	
Ort, Zeit: 2/N111, Mo, 09:15	Beginn: 12.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: teresa.pinheiro@phil.tu-chemnitz.de	
Prüfungsleistung: wird noch bekannt gegeben	

Die Veranstaltung soll einen Einstieg in das Studium der Kulturen und Gesellschaften der iberischen Staaten vermitteln. Die Iberische Halbinsel, die oft als eine kulturelle Einheit „jenseits der Pyrenäen“ wahrgenommen wird, besteht in Wirklichkeit aus zwei Staaten, aus zahlreichen Regionen mit Autonomiestatus und aus einer noch größeren Anzahl von historischen Regionen mit eigenen Identitätskonstruktionen und mit eigenen Sprachen. Der iberische Raum birgt also in sich Strukturen sowohl von Einheit als auch von Vielfalt, wie sie ebenso für Europa gelten.

Ein historischer Überblick zeichnet gemeinsame und getrennte Wege nach, die Portugal und Spanien im Laufe der Geschichte eingeschlagen haben: die frühe Konsolidierung Portugals im Zuge der *Reconquista*, die mit der späteren Entstehung Spaniens als ein Verbund verschiedener Königreiche kontrastiert; die überseeische Expansion beider Länder ab dem 15. Jahrhundert; die Vereinigung der spanischen und portugiesischen Kronen unter Philipp II.; die langen Diktaturen Francos und Salazars im 20. Jahrhundert; der spanische Bürgerkrieg, dessen Ende mit dem Beginn des Franco-Regimes zusammenfiel, und der portugiesische Kolonialkrieg, der mit dem Ende der Diktatur Salazars koinzidiert; der gemeinsame Beitritt zur EU. Diese Ereignisse werden nicht als „exaktes“ historisches Wissen vermittelt, sondern bewusst im Hinblick auf ihre heutige öffentliche Rezeption und damit als Wege, die spanische und die portugiesische Gesellschaft heute zu verstehen.

Modul: KK1	Art: Proseminar/Übung
Dozent: Jörg Seidel M.A.	
Titel: Das Deutschlandbild vor, während und nach der Wende 1989 in der BRD- und DDR-Presse	
Ort, Zeit: 2/D1, Do, 09:15	Beginn: 22.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: joerg.seidel@phil.tu-chemnitz.de	
Prüfungsleistung: Hausarbeit/Klausur	

Die Veranstaltung soll einen Einstieg in das kulturwissenschaftliche Arbeiten bieten. Unter Anwendung der Methode der Diskursanalyse werden Presse- und Samisdatartikel aus beiden deutschen Staaten vor, während und nach der Wende 1989 im Hinblick auf die Konstruktion von Identität untersucht. Dies ermöglicht es, die unterschiedlichen Standpunkte der beteiligten Gruppierungen über die Gestaltung der deutschen Einheit herauszuarbeiten. Besondere Aufmerksamkeit wird auf die Bürgerrechtsbewegung in der DDR und die Idee des Dritten Weges gelegt.

Schlagwörter: kollektive Identität und kollektives Gedächtnis, Konstruktion von Identität, Presse, Propaganda, Massenmedien, Diskursanalyse, DDR, BRD, Einheit

Modul: KK1	Art: Vorlesung
Dozent: Prof. Dr. Klaus Stolz	
Titel: Einführung in die Großbritannienstudien	
Ort, Zeit: 2/N010, Do, 9:15	Beginn: 1. Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: Der regelmäßige Besuch der Vorlesung wird vorausgesetzt, weil sie die Basisbegriffe und Grundkenntnisse eines Proseminars in anderen Studienfächern und -gängen vermittelt. Für die Nachbereitung der Vorlesungsthemen sind eigenständige Material- und Literaturrecherchen erforderlich.	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: Klausur	

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Hauptphasen der gesellschaftspolitischen Entwicklung Großbritanniens seit 1945: Postwar Settlement; wirtschaftliches Krisenmanagement, gesellschaftliche Konfliktualität und politische Polarisierung; die "lange Wende" des Thatcherismus und New Labour.

Qualifikationsziele:

Kenntnisse über die Grundstrukturen von Wirtschaft und Gesellschaft, Politik und Kultur Großbritanniens, sowie über den Wandel des gesellschaftspolitischen Grundarrangements seit 1945; Verständnis der für das Land spezifischen Verbindung von Tradition und Umbruch; Erklärungskompetenz für die Entwicklungsformen und Ausprägungen der britischen Kultur und ihrer gesellschaftlichen Grundlagen.

Literatur:

Hans Kastendiek/Roland Sturm, Hrsg., Länderbericht Großbritannien. Geschichte - Politik - Wirtschaft - Gesellschaft - Kultur. 3. Auflage. Bonn: Bundeszentrale für pol. Bildung (der Band ist sehr preisgünstig bei der Bundeszentrale unter der Bestellnummer 1543 erhältlich: www.bpb.de).

Modul: KK1	Art: Proseminar
Dozentin: Melanie Kintz	
Titel: British Society, Culture and Politics	
Ort, Zeit: 4/009, Mo, 11:30 (Gruppe A) 2/N006, Mo, 15:30 (Gruppe B)	Beginn: 1. Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: Vorlesung Einführung in die Großbritannienstudien	
Anmeldung: melanie.kintz@phil.tu-chemnitz.de bis 30.09.09	
Prüfungsleistung: Hausarbeit (5-15 Seiten), gemäß Modulbeschreibung	

Britain had to deal with tremendous challenges since 1945, which some observers would describe like this: the country appeared to be a spent force – the empire was going, the economy weak, people were looking backward to better days while demanding higher wages. Politicians seemed to be helpless. Then Margaret Thatcher curbed trade union power, set the people free, and created an enterprise culture. Tony Blair followed in her footsteps though he behaved more friendly and tried to help all people not just the better-off. As a result, Britain has become a shining example for how a society can do well in the 21st century. An alternative account would state that Britain was never serious enough in creating its welfare state, politics always sided more with business interests than with the workers. Thatcher eliminated jobs and old solidarities, and people under Blair (or recently Brown) have lost orientation, have to fight illegitimate wars, pay for university education, and still work the longest hours in Europe.

This course aims at analysing the major social, cultural and political changes, concentrating on the time since 1945. It looks into the ways in which people tried to make sense of these changes (for example, in accounts like the ones above). It deals with the problem that there is more than one “story” of British society and culture and tries out methodological tools for comparing them and for assessing their adequacy.

Objectives:

Students gain deeper knowledge of key developments within British society and culture(s) and how both have influenced each other; they become familiar with different perspectives, theories, and methods of social and cultural studies, and the interconnections between them; they prepare and present their own (small) research project.

Recommended Reading:

Hollowell, Jonathan (2003). *Britain Since 1945*. WileyBlackwell, Oakland, John (2006). *British Civilization. An Introduction*. Sixth edition, London: Routledge.

A reader with basic texts will be provided in the first session.

Modul: KK2	Art: Proseminar
Dozent: Dr. Stefan Garsztecki	
Titel: Die politischen Systeme OME: Konsolidierte Demokratien?	
Ort, Zeit: 2/N006, Do, 15.30	Beginn: wird noch bekannt gegeben
Teilnahmevoraussetzungen: wird noch bekannt gegeben	
Anmeldung: wird noch bekannt gegeben	
Prüfungsleistung: gemäß Modulbeschreibung	

Zwanzig Jahre nach der Transformation Ostmitteleuropas wird in der Politikwissenschaft nach wie vor die Frage nach der Konsolidierung der jungen Demokratien gestellt. Protestbewegungen, antieuropäische Strömungen, Populismus und Nationalismus stellen zudem die Frage nach der Qualität der postsozialistischen Demokratien. Ausgehend von grundlegender Literatur zu Demokratisierung und Transformation soll der aktuelle Stand der systemischen Konsolidierung Ostmitteleuropas erörtert werden.

Lit.:

- Wolfgang Merkel, Gegen alle Theorie? Die Konsolidierung der Demokratie in Ostmitteleuropa", in: Politische Vierteljahresschrift 3, vol. 48, 2007, pp. 413-433.
- Wolfgang Ismayr, Die politischen Systeme Osteuropas, 2. Aufl. Opladen 2004.

Modul: KK2	Art: Proseminar
Dozent: Piotr Kocyba M.A.	
Titel: Identitätsverhandlungen in Schlesien	
Ort, Zeit: 2/N005, Fr, 9.15	Beginn: 23.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: wird noch bekannt gegeben	
Anmeldung: wird noch bekannt gegeben	
Prüfungsleistung: gemäß Modulbeschreibung	

Schlesien als „europäischer Zwischenraum“ ist seit jeher eine Region kultureller Mehrdeutigkeiten. Spätestens seit Anbruch des nationalen Zeitalters hat sich der Wettbewerb um die Schlesier verschärft und findet Ausdruck in einem intensiven Verhandlungsprozess konkurrierender Identitätsangebote. Um eine kulturelle Eindeutigkeit Schlesiens zu erreichen, wurden dabei unterschiedlichste Mittel herangezogen, die von der Umdeutung kollektiver Gedächtnisse bis hin zu ethnischen „Säuberungen“ reichten. Auch nach den beiden Totalitarismen des 20. Jahrhunderts ist die kulturelle Identität Schlesiens nicht als eindeutig zu bezeichnen. Exemplarisch kann die gegenwärtige autonomistische Bewegung Schlesiens genannt werden, welche die polnische Meistererzählung über Schlesien herausfordert. Ziel des Seminars wird es sein, die Traditionen und Mechanismen kultureller Konstruktion anhand verschiedener Fallbeispiele nachzuzeichnen.

Modul: KK3	Art: Vorlesung
Dozentin: Prof. Dr. Cecile Sandten	
Titel: History of Literatures in English II: From the Renaissance to Romanticism	
Ort, Zeit: 2/HS1, Fr, 9:15	Beginn: 16.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: 1. Sitzung per Teilnehmerliste	
Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)	

Britain possesses a great literary heritage. This lecture course (the first part in a two-part sequence) will offer the richness, diversity, and continuity of that tradition. Thus, the history of English literature from the Renaissance to the Romantic period will be covered. Apart from conveying the pleasure and exhilaration of literature, this lecture will provide a concise outline of schools and periods of writing: Renaissance and Reformation: Literature 1510-1620, Revolution and Restoration: Literature 1620-1690, Eighteenth-Century Literature: 1690-1780, to The Literature of the Romantic Period 1780-1830. At the heart of the lecture towers the figure of Shakespeare, who has a special session devoted entirely to himself. In addition, the lecture offers detailed treatments of other major writers such as Donne, Milton, Behn, Defoe, Blake or Wordsworth and their texts.

Set Texts:

William Shakespeare (1564-1616): The History of King Lear (1605-1606)

William Shakespeare (1564-1616): The Tempest (1611)

In addition, a reader with seminal material will be provided at the beginning of the semester.

Modul: KK3	Art: Vorlesung
Dozentin: Dr. Ines Detmers	
Titel: Introduction to the Study of Literatures in English: Tools, Topics and Tendencies	
Ort, Zeit: 2/HS3, Do, 9:15	Beginn: 15.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: 1. Sitzung per Teilnehmerliste	
Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)	

Conducting literary studies at the university level, this lecture course will provide an accessible introduction to the fundamentals of literary analyses, such as terms, concepts and methods. A number of texts of different genres (i.e. poetry, drama and narrative fiction including examples from the so called New English Literatures), covering a period from the 17th to 21st century, have been selected. Discussions in class and short assignments will emphasize close reading skills and the development of effective strategies for critical and analytical thinking. Moreover, this lecture will be paying attention to working and research techniques. To that end, you will all be exposed to the essential library and reference tools for serious literary research. You will also learn how to access and evaluate electronic resources.

The lecture will be accompanied by a weekly tutorial (details will be announced at the beginning of the course).

Required textbooks:

Ansgar und Vera Nünning, *Introduction to the Study of English and American Literature*. Klett Verlag. (neueste Auflage). In addition, a reader will be provided at the beginning of the semester.

Modul: KK3	Art: Vorlesung/Proseminar
Dozentin: Jun.-Prof. Dr. Teresa Pinheiro	
Titel: Einführung in die Iberischen Studien	
Ort, Zeit: 2/N111, Mo, 09:15	Beginn: 12.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: teresa.pinheiro@phil.tu-chemnitz.de	
Prüfungsleistung: wird noch bekannt gegeben	

Die Veranstaltung soll einen Einstieg in das Studium der Kulturen und Gesellschaften der iberischen Staaten vermitteln. Die Iberische Halbinsel, die oft als eine kulturelle Einheit „jenseits der Pyrenäen“ wahrgenommen wird, besteht in Wirklichkeit aus zwei Staaten, aus zahlreichen Regionen mit Autonomiestatus und aus einer noch größeren Anzahl von historischen Regionen mit eigenen Identitätskonstruktionen und mit eigenen Sprachen. Der iberische Raum birgt also in sich Strukturen sowohl von Einheit als auch von Vielfalt, wie sie ebenso für Europa gelten.

Ein historischer Überblick zeichnet gemeinsame und getrennte Wege nach, die Portugal und Spanien im Laufe der Geschichte eingeschlagen haben: die frühe Konsolidierung Portugals im Zuge der *Reconquista*, die mit der späteren Entstehung Spaniens als ein Verbund verschiedener Königreiche kontrastiert; die überseeische Expansion beider Länder ab dem 15. Jahrhundert; die Vereinigung der spanischen und portugiesischen Kronen unter Philipp II.; die langen Diktaturen Francos und Salazars im 20. Jahrhundert; der spanische Bürgerkrieg, dessen Ende mit dem Beginn des Franco-Regimes zusammenfiel, und der portugiesische Kolonialkrieg, der mit dem Ende der Diktatur Salazars koinzidiert; der gemeinsame Beitritt zur EU. Diese Ereignisse werden nicht als „exaktes“ historisches Wissen vermittelt, sondern bewusst im Hinblick auf ihre heutige öffentliche Rezeption und damit als Wege, die spanische und die portugiesische Gesellschaft heute zu verstehen.

Modul: KK3	Art: Proseminar
Dozent: Dr. Hans-Joachim Hermes	
Titel: Christopher Marlowe: The Jew of Malta	
Ort, Zeit: 1/367, Di, 09:15	Beginn: 1. Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: hans-joachim.hermes@phil.tu-chemnitz.de	
Prüfungsleistung: 1 presentation and 1 paper (10-15 pages) in English	

In this course we will study Christopher Marlowe's famous tragedy *The Jew of Malta* which was first performed in the limits of 1589-1590 in London. Subjects of interest will be plot overview, analysis of major characters, themes, motifs, and symbols. Among the themes will be those of racial tension, religious conflict, and political intrigue. Marlowe's tone is amusingly ironic; "good" Christian characters appear hypocritical and moralistic. Marlowe's play is a true specimen of Elizabethan drama.

Required reading:

Text of *The Jew of Malta* in any scholarly English edition, e.g. the annotated edition prepared by Gary R. Young in the Project Gutenberg Public Domain Etexts:
<http://www.gutenberg.net/etext97/jmlta10.zip>

Prerequisites: Einführungskurs "Introduction to the Study of Literature".

Modul: KK3	Art: Proseminar/Übung
Dozent: Jörg Seidel M.A.	
Titel: Das Deutschlandbild vor, während und nach der Wende 1989 in der BRD- und DDR-Presse	
Ort, Zeit: 2/D1, Do, 09:15	Beginn: 22.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: joerg.seidel@phil.tu-chemnitz.de	
Prüfungsleistung: Hausarbeit/Klausur	

Die Veranstaltung soll einen Einstieg in das kulturwissenschaftliche Arbeiten bieten. Unter Anwendung der Methode der Diskursanalyse werden Presse- und Samisdatartikel aus beiden deutschen Staaten vor, während und nach der Wende 1989 im Hinblick auf die Konstruktion von Identität untersucht. Dies ermöglicht es, die unterschiedlichen Standpunkte der beteiligten Gruppierungen über die Gestaltung der deutschen Einheit herauszuarbeiten. Besondere Aufmerksamkeit wird auf die Bürgerrechtsbewegung in der DDR und die Idee des Dritten Weges gelegt.

Schlagwörter: kollektive Identität und kollektives Gedächtnis, Konstruktion von Identität, Presse, Propaganda, Massenmedien, Diskursanalyse, DDR, BRD, Einheit

Modul: KK3	Art: Proseminar
Dozent: Lutz Graner, M.A.	
Titel: Die Novelle – vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart	
Ort, Zeit: 2/D221, Mo, 09:15	Beginn: 1. Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme	
Anmeldung: Einschreibung in die Teilnehmerliste ab 06. Oktober 2009.	
Prüfungsleistung: Siehe Modulbeschreibung	

Unerhörte Begebenheit"? „Indirekte Subjektivität“? „Wendepunkt“? „Silhouette“?
 „Schwester des Dramas“? „Rahmen“? „Mittelpunkt“? „Einzelfall“? „Fügung des
 Geschicks“?

Diesen gattungstheoretischen Stichpunkten, von Goethe bis Musil, gilt es, in den
 ersten Sitzungen nachzuspüren. Anschließend sollen ausgewählte Novellen
 deutschsprachiger Autoren (nicht nur auf die erarbeiteten Kriterien hin) untersucht
 werden.

Text-Vorschläge der Teilnehmenden werden in der ersten Sitzung gerne
 angenommen; zur Inspiration folgende Auswahl: Tieck: „Der blonde Eckbert“ (1797) /
 Kleist: „Michael Kohlhaas“ (1810) / Goethe: „Novelle“ (1828) / Büchner: „Lenz“
 (1839) / Gotthelf: „Die schwarze Spinne“ (1842) / Storm „Immensee“ (1849) /
 Hauptmann „Bahnwärter Thiel“ (1888) / T. Mann: „Der kleine Herr Friedemann“
 (1898) / Schnitzler „Leutnant Gustl“ (1900) / T. Mann: „Der Tod in Venedig“ (1912) /
 Kafka: „Die Verwandlung“ (1915) / Schnitzler „Traumnovelle“ (1925) / Zweig „Die
 Schachnovelle“ (1942) / Walser „Ein fliehendes Pferd“ (1978) / Gstrein „O2“ (1993) /
 Poschmann „Hundenovelle“ (2008).

Literatur: Zur Einführung: Freund, Winfried: Novelle, Stuttgart 1998

Modul: KK3	Art: Proseminar
Dozent: Dr. Gesine Mierke/ Dr. Jörg Pottbeckers	
Titel: Der heilige Gral: Mythos und Rezeption	
Ort, Zeit: 3/B101, Di, 15:30, 14-täglich	Beginn: 13.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen:	
Anmeldung: erfolgt durch Einschreibung in eine entsprechende Listen vor Semesterbeginn	
Prüfungsleistung: Siehe Modulbeschreibung	

Fragen heißt suchen. Aber wie lautet die Frage eigentlich? „Was ist der Gral?“ Oder „Wer ist der Gral?“ (Richard Wagner) bzw. „Wie ist der Gral?“ (Volker Mertens). In schriftlicher Form jedenfalls taucht die Legende vom Gral erstmalig am Ende des 12. Jahrhunderts auf – um im Laufe der Zeit immer wieder neu interpretiert und mit neuen

Bedeutungen versehen zu werden. Kaum ein anderer Mythos ist dabei so reich in seiner Symbolik, so vielfältig und oft widersprüchlich in seiner Bedeutung geworden. Und ein Ende der Gralssuche scheint nicht in Sicht – die mythische Gralsvorstellung des Hochmittelalters setzt sich ungebrochen bis in die Moderne fort. Gerade in jüngster Zeit wurde, primär durch den Welterfolg des Romans „Sakrileg“, die Frage nach dem Gral auf ebenso verblüffende wie kaum ernst zu nehmende Art beantwortet. Diese eher esoterische Grals-Rezeption der Neuzeit wird im Seminar nicht ausgeklammert, im Mittelpunkt stehen aber die ersten literarischen Zeugnisse des Grals (u.a. Chrétien de Troyes, Wolfram von Eschenbach), die musikalischen und dramatischen Bearbeitungen (Richard Wagner, Tankred Dorst) und nicht zuletzt die filmische Adaption des Mythos im späten 20. Jahrhundert (Terry Gilliam).

Literatur:

Primärtexte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt. Zur vorbereitenden Lektüre: Wolfram von Eschenbach: *Parzival*. Text und Übersetzung. 2. Aufl. Berlin; New York 2003; Mertens, Volker: *Mythos und Literatur*. Stuttgart 2003.

Das Seminar beginnt am 13.10.2009 und findet 14-täglich statt. Anmeldung erfolgt durch Einschreibung in eine entsprechende Listen vor Semesterbeginn; Teilnehmerzahl max. 40.

Modul: KK4	Art: Proseminar
Dozentin: Prof. Dr. Hede Helfrich-Hölter	
Titel: Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz: Forschungsperspektiven und Forschungsergebnisse I	
Ort, Zeit: 4/009, Di 17.15	Beginn: 20.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzung der Teilnehmerzahl auf 35 Personen.	
Anmeldung: https://www.tu-chemnitz.de/phil/ifgk/ikk/ik/secure/de/registrations-32.html	
Prüfungsleistung: wird noch bekannt gegeben	

Modul: KK4	Art: Proseminar
Dozentin: Dr. Jana Grothe	
Titel: Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz: Forschungsperspektiven und Forschungsergebnisse II - Anwendungsfelder Interkultureller Kommunikation: Training, Beratung, Coaching, Consulting, Lernen	
Ort, Zeit: Blockveranstaltung: Vorbesprechung Online: 07.11.09, Blocktermin: 13.-14.11.2009 Raum: 4/009 (13.11.09), 1/368 A (14.11.09)	Beginn: 07.11.09
Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzung der Teilnehmerzahl auf 35 Personen.	
Anmeldung: https://www.tu-chemnitz.de/phil/ifgk/ikk/ik/secure/de/registrations-32.html	
Prüfungsleistung: wird noch bekannt gegeben	

Modul: KK4	Art: Proseminar/Übung
Dozentin: Dr. Hannelore Kraft	
Titel: Stimmtraining – Grundlagen und Verfahren	
Ort, Zeit: TW 11, 205; Seminar- und Fitnessraum Sporthalle, Di, 09.15	Beginn: 1. Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzung der Teilnehmerzahl auf 16 Personen.	
Anmeldung: hannelore.kraft@phil.tu-chemnitz.de bis 02.10.2009, bitte rechtzeitig anmelden, Kurs ist sehr schnell belegt	
Prüfungsleistung: Klausur zur Übung (60min) oder wissenschaftliche Hausarbeit zum Seminar (5-15 Seiten), gemäß Modulbeschreibung	

Ausgehend von dem Ausspruch „Stimme ist die ganze Person“ (Gundermann 1987) wird nicht nur an den stimmlichen Symptomen gearbeitet, sondern das ganzheitliche Bedingungsgefüge, d.h. die Wechselwirkung von Tonus, Haltung, Atmung, Stimme und Stimmung bewusst gemacht. Ziel der Stimm- und Sprechübungen ist eine stimmliche Leistungsfähigkeit, die den Alltagsbelastungen gewachsen ist. Inhalte: Gesamtkörperliche Lockerung / Entlastung der Kehlkopfmuskulatur durch Zwerchfellaktivierung / Tragfähigkeit der Stimme / Plastische Artikulation. Gleichzeitig wird an Intonation, Sprechausdruck und Vorlesetechniken gearbeitet.

Walburga Brügge/Katharina Mohs (1994): Therapie funktioneller Stimmstörungen. Übungssammlung zu Körper, Atem, Stimme. München; Basel.

Barbara Maria Bernhard (2002): Sprechtraining. Professionell sprechen – auf der Bühne und am Mikrofon. Wien: öbv & hpt.

Sabine F. Gutzeit (2002): Stimme wirkungsvoll einsetzen. Das Stimm-Potenzial erfolgreich nutzen. Mit Audio-CD. Weinheim, Basel: Beltz.

Uwe Schürmann (2007): Mit Sprechen bewegen. Stimme und Ausstrahlung verbessern mit atemrhythmischem angepasster Phonation. München.

Modul: KK4	Art: Proseminar/Übung
Dozentin: Dr. Hannelore Kraft	
Titel: Rhetorik der Rede und des Gesprächs	
Ort, Zeit: TW 11, 205, Mo, 11.30; Mo, 13.45; Mi 09.15; Mi 11.30	Beginn: 1. Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzung der Teilnehmerzahl auf maximal 15 Personen (Videoeinsatz). Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben.	
Anmeldung: hannelore.kraft@phil.tu-chemnitz.de bis 02.10.2009, bitte beachten: Es gibt vier Termine zur Auswahl, aber Kurse sind schnell belegt, deshalb rechtzeitig anmelden!	
Prüfungsleistung: Klausur zur Übung (60min) oder wissenschaftliche Hausarbeit zum Seminar (5-15 Seiten), gemäß Modulbeschreibung	

Kommunikative Fähigkeiten erfordern den bewussten Einsatz von Kommunikationsstrategien und adäquaten sprecherischen Mitteln. Aus den Hauptinhalten der Sprechwissenschaft (Sprech- und Stimmbildung, Rhetorische Kommunikation, Ästhetische Kommunikation, Sprechtherapie) werden geeignete Referatsthemen ausgewählt. Schwerpunkte der Betrachtungsweise können u. a. sein: Kommunikationsmodelle; Redegestaltung, Verständlichkeit; Erkennen vielschichtiger Signale und bewusster Umgang mit Körpersprache; Stress und Lampenfieber reduzieren, Gesprächskompetenz, Zusammenhang zwischen äußerem Sprechverhalten und innerer Repräsentation in rhetorischen Prozessen, Sprechgestaltung / Sprechausdruck.

Roland Wagner (2004): Grundlagen der mündlichen Kommunikation. 9.erw.Aufl. Regensburg.

Marita Pabst-Weinschenk (1995): Reden im Studium. Ein Trainingsprogramm. Frankfurt/Main.

Gabriele Blod (2007): Präsentationskompetenzen – Überzeugend präsentieren in Studium und Beruf. Stuttgart.

Michael Argyle (2002): Körpersprache und Kommunikation. Das Handbuch zur nonverbalen Kommunikation. 8.Aufl. Paderborn: Junfermann.

Christian-Rainer Weisbach (2003): Professionelle Gesprächsführung. Ein praxisnahes Lese- und Übungsbuch. 6.Aufl. München.

Modul: KK4	Art: Proseminar/Übung
Dozentin: Dr. Hannelore Kraft	
Titel: Stimmliches und gestisches Gestalten (Improvisation)	
Ort, Zeit: TW 11, 205; Seminar- und Fitnessraum Sporthalle, Di, 11:30	Beginn: 1. Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzung der Teilnehmerzahl auf 16 Personen.	
Anmeldung: hannelore.kraft@phil.tu-chemnitz.de bis 02.10.2009, bitte rechtzeitig anmelden, Kurs ist sehr schnell belegt	
Prüfungsleistung: Klausur zur Übung (60min) oder wissenschaftliche Hausarbeit zum Seminar (5-15 Seiten), gemäß Modulbeschreibung	

Im Berufsleben ist Kommunikation allgegenwärtig. Ihr Gelingen hängt aber auch maßgeblich von körperlichen und sprachlichen Ausdrucksfähigkeiten ab. Ziel des Seminars ist, über die Verbindung von theatralem Kreativitäts- und Kommunikationstraining (Problemlösungsverhalten, Teamfähigkeit, Spontaneität, überzeugende Selbstdarstellung) individuelle Ausdrucks- und Modulationsfähigkeiten zu vertiefen, um sich auf vielfältige Situationen einstellen und überzeugend handeln zu können. Improvisationsübungen, die alle Ebenen des Ausdrucksverhaltens (Körper, Stimme, Sprechweise, Formulierung) einbeziehen, können somit das Repertoire von Handlungsmöglichkeiten erweitern.

Viola Spolin (1993): Improvisationstechniken für Pädagogik, Therapie und Theater. 4.Aufl. Paderborn.

Gunter Lösel (2004): Theater ohne Absicht – Impulse zur Weiterentwicklung des Improvisationstheaters. Planegg.

Gerhard Ebert (1993): Improvisation und Schauspielkunst: Über die Kreativität des Schauspielers. 3.Aufl. Berlin.

Peter Thiesen (1990): Drauflosspieltheater: Ein Spiel- und Ideenbuch für Kindergruppen, Hort, Schule, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung – mit über 350 Spielanregungen. Weinheim; Basel.

Modul: KK4	Art: Vorlesung
Dozentin: Prof. Dr. Claudia Fraas	
Titel: Kommunikation	
Ort, Zeit: 2/N114, Di, 9:15	Beginn: 2. Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: Klausur	

Die Vorlesung ist eine Einführungsveranstaltung und bietet einen grundlegenden Überblick zum Phänomenbereich Kommunikation. Dabei wird sowohl der Aspekt der interpersonalen, als auch der Aspekt der medial vermittelten Kommunikation behandelt. Die Vorlesung setzt sich unter anderem damit auseinander, welchen Zugang unterschiedliche Fachgebiete zum Phänomen Kommunikation aufzeigen, welche wichtigen Kommunikationsmodelle man kennen sollte, inwiefern Medien Wirklichkeit konstruieren und Realität inszenieren, welche Bedingungen erfüllt sein müssen, damit Kommunikation gelingen kann und wie Kommunikationsstörungen zu Stande kommen.

- Auer, Peter (1999): Sprachliche Interaktion, Tübingen.
 Bühler, Karl (1934/1982): Sprachtheorie. Stuttgart/New York.
 Burkhardt, Roland (2002): Kommunikationswissenschaft. UTB, Wien/Köln/Weimar.
 Goffman, Erving (1978): Interaktionsrituale. Über Verhalten in direkter Kommunikation. Frankfurt.
 Hickethier, Knut (2003): Einführung in die Medienwissenschaft, Stuttgart.
 Kübler, Hans-Dieter (2000): Mediale Kommunikation, Tübingen.
 Watzlawick, Paul/Beavin, Janet H./Jackson, Don D. (1967): Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien. 3. Unveränderte Aufl. 1972, Bern.

Modul: KK4	Art: Seminar
Dozent: Dipl.-Geogr. Katja Manz	
Titel: Räumliche Aspekte von Sprache und Kommunikation	
Ort/Zeit: Blockveranstaltung: 15./16.01. 2010 + 22.01.2010	Beginn: 06.11.09 im Raum 2/NK004
Teilnahmevoraussetzungen/Anmeldung: Die Anmeldeliste hängt am Informationsbrett des Fachgebietes Geographie aus (Thüringer Weg 9, zwischen Zimmer-Nr. 110 und 111).	
Prüfungsleistung: Aktive und regelmäßige Mitarbeit, umfangreiche Literaturrecherche, Hausarbeit bis Ende März 2010 (ca. 15 Seiten)	

Das Seminar will als Lektüre- und Praxisseminar in die jüngere Diskussion um das wissenschaftliche Interesse an neuartigen Kommunikationstechnologien und -techniken einführen. Nach einem Überblick über den Wandel von industrieller zu wissensbasiert, auf neuen Kommunikationstechnologien beruhender Dienstleistung werden zwei vertiefende Fragestellungen behandelt. Ausgehend von einem eher theoretischen Standpunkt wird untersucht, warum auch Räume und Regionen als Produkt (weltweit) stattfindender Interaktions- und Kommunikationsprozesse angesehen werden können. In einem zweiten Schwerpunkt werden Möglichkeiten und Methoden ausgelotet, wie sich Geographen, Raumplaner und andere Berufsgruppen in diese teilweise hochkomplexen Vorgänge einschalten können, um in einer sich weiter ausdifferenzierenden Gesellschaft zwischen den unterschiedlichen Interessenlagen und sozialen Widersprüchlichkeiten von Akteuren und Institutionen zu vermitteln. Dabei geht es immer auch um den oft bekundeten Anspruch von Planung, denjenigen eine Stimme zu geben, die selbst nur über wenige Ressourcen und Handlungschancen verfügen.

Modul: KK4	Art: Proseminar
Dozent: Martin Bauch M.A.	
Titel: Frankreichbilder	
Ort, Zeit: 2/Eb 6 Dienstag, 13.45 – 15.15 Uhr	Beginn: 03.11.09
Teilnahmevoraussetzungen: Übernahme von Referaten, aktive Teilnahme	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: entsprechend der Studiengangs- rsp. Prüfungsordnung	

Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick über das Frankreichbild in Deutschland welches durch unterschiedliche Wahrnehmungsmuster geprägt ist, die sich im Laufe der Zeit immer wieder gewandelt haben. Dabei werden politische Strukturen, deutsch-französische Beziehungen, die Grenzregionen sowie regionale Besonderheiten mit Blick auf die Region-Franche-Comté einbezogen. Französischkenntnisse sind von Vorteil.

Modul: KK4	Art: Proseminar
Dozent: Martin Bauch M.A.	
Titel: Mobilität im Wandel	
Ort, Zeit: 2/B 201 Donnerstag, 15.30 – 17.00 Uhr	Beginn: 05.11.09
Teilnahmevoraussetzungen: Übernahme von Referaten, aktive Teilnahme	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: entsprechend der Studiengangs- rsp. Prüfungsordnung	

Die Lehrveranstaltung geht auf die verschiedenen Aspekte der Mobilität und ihren Wandel ein. Zur Sprache kommen unter anderem internationale, nationale und akademische Mobilität sowie deren Äußerung mit besonderem Augenmerk auf der Vermittlung von Mobilität durch das Bild.

Modul: SK1	Art: Vorlesung
Dozent: Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll	
Titel: Europa im 18. Jahrhundert (1701-1789)	
Ort, Zeit: 4/201, Mo, 15.30	Beginn: 19.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: nicht erforderlich	
Prüfungsleistung: Klausur	

Die Jahrzehnte zwischen dem Ausbruch des Spanischen Erbfolgekrieges 1701 und dem Beginn der Französischen Revolution 1789 gehören zu den großen Umbruchphasen der neueren Geschichte Europas. Der Niedergang der französischen Hegemonialstellung, der Zusammenbruch Schwedens als Großmacht, das Hineinwachsen Russlands nach Europa, die Anfänge der Weltreichsbildung Großbritanniens, der Aufstieg Preußens und der beginnende Dualismus zwischen Preußen und Österreich um die deutsche Vorherrschaft – alle diese Phänomene und Entwicklungstendenzen prägten die Epoche ebenso wie deren politische Leitgestalten Friedrich Wilhelm I. und Friedrich der Große. Ziel der Vorlesung ist die Rekonstruktion der Gesamtgeschichte Europas in vergleichender Perspektive. Dabei treten nicht nur Ereigniszusammenhänge der politischen Geschichte in den Blick. Einbezogen werden daneben auch die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Wandlungsprozesse, die das Jahrhundert geprägt haben.

Modul: SK1	Art: Proseminar
Dozent: Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll	
Titel: Nationalstaatengründung in Europa 1830-1922	
Ort, Zeit: 4/105, Di, 09.15	Beginn: 20.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: Es erfolgt eine Online-Anmeldung über die Homepage des Lehrstuhls vom 08.10. bis 12.10.2009	
Prüfungsleistung: Referat, wissenschaftliche Hausarbeit	

Das Proseminar wendet sich an Studierende der Anfangssemester. Es behandelt die einzelnen Phasen der Herausbildung europäischer Nationalstaaten im 19. Jahrhundert. Erörtert wird unter anderem die Staatswerdung des Königreiches Belgien (1830/32) und des Königreiches der Niederlande (1830/39), des Königreiches Italien (1861/70), des Deutschen Kaiserreiches (1864-1871), sowie der südosteuropäischen und ostmitteleuropäischen Staatsgründungen zwischen 1866 und 1919 (u. a. Rumänien, Bulgarien, Tschechoslowakei, Polen) sowie der Republik Irland (1922).

Literatur zur Einführung:

Schieder, Theodor: Nationalismus und Nationalstaat. Studien zu nationalen Problemen im modernen Europa. 2. Aufl. Göttingen 1992.

Modul: SK1	Art: Vorlesung
Dozent: Prof. Dr. Prof. Dr. Miloš Řezník	
Titel: Polen in der Zwischenkriegszeit	
Ort/Zeit: 2/B201 Mo, 15.30	Beginn: 19.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen/Anmeldung: Die Teilnehmerzahl ist nicht begrenzt. Um Online-Anmeldung wird jedoch gebeten.	
Prüfungsleistung: wird noch bekannt gegeben	

1. Formierung der Polnischen Republik und Bestimmung seines territorialen Umfangs nach dem Ersten Weltkrieg.
2. Konzepte des Staates, der Gesellschaft und der Nation in der polnischen Kultur und Politik.
3. Struktur der Gesellschaft, wichtige sozialen Probleme und ihre politische Relevanz.
4. Demokratie und autoritäres Regime, Umbruch von 1926, Pilsudski-Kult. Die politische Verfassung des Staates.
5. Probleme der wirtschaftlichen Entwicklung, zentrale Themen der Wirtschaftspolitik, Krisen und Aufschwungsphasen.
6. Minderheiten in Polen, staatliche Minderheitenpolitik, ethnische und nationale Bewegungen: Deutsche, Ukrainer, Litauer, Weißrussen, Kaschuben.
7. Polnische Minderheiten und Emigrationsgruppen im Ausland: Deutschland, Sowjetunion, Litauen, die Tschechoslowakei.
8. Polen im internationalen System.
9. Hauptlinien der polnisch-deutschen Beziehungen.
10. Polen und Sowjetrussland (Sowjetunion).
11. Polen in der Krisenzeit 1938/39
12. Kultur und Kunst – Hauptlinien der Entwicklung der 1920er und 1930er Jahre. Wissenschaft in Polen.
13. Massenkultur, Wandel des Lebenstils, technische Innovation im Alltag.

Einführende Literatur: wird in der ersten Sitzung mitgeteilt

Modul: SK1	Art: Proseminar
Dozenten: Prof. Dr. Prof. Dr. Miloš Řezník; Katja Rosenbaum, M.A.	
Titel: Europaideen in der Geschichte	
Ort/Zeit: 2/Eb 6 Di, 13.45	Beginn: 20.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen/Anmeldung: Die Teilnehmerzahl ist auf 35 begrenzt. Teilnahme nur nach Online-Anmeldung.	
Erwerb des Nachweises: wird noch bekannt gegeben	

Das Proseminar beschäftigt sich mit verschiedenen Konzepten und Wahrnehmungen von Europa und den Europäern von der Antike bis in die Gegenwart. Dabei soll insbesondere, auch anhand entsprechenden historischen Kartenmaterials, herausgearbeitet werden, wie „Europa“ in einzelnen, unterschiedlichen Vorstellungen definiert und – gegen welche „Anderen“ – abgegrenzt wurde, welche Interessen dabei jeweils eine Rolle spielten, welche Auswirkungen damit verbunden waren und welchen Wandlungen diese Vorstellungen in der Geschichte unterworfen waren.

In einem zweiten Teil soll speziell auf verschiedene Konzeptionen eingegangen werden, die sich mit dem ost(mittel)europäischen Raum beschäftigen.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Modul: SK1	Art: Proseminar
Dozentin: Kristin Lesch, M.A.	
Titel: Nahostkonflikt	
Ort, Zeit: 4/101, Di, 11.30	Beginn: 20.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: erfolgt über die Homepage des Instituts für Europäische Geschichte vom 8. 10. bis 12.10. 2009.	
Prüfungsleistung: Referat, Hausarbeit	

Der Nahe Osten ist so konflikt- und spannungsgeladen wie keine andere Region der Welt. In dem über Jahrzehnte hinweg gewaltsam ausgetragenen Konflikt geht es um nationale Rechte, religiöse Ansprüche sowie regionale und Großmachtinteressen. Die Fronten in diesem Konflikt, in dessen Zentrum die Konkurrenz um Palästina steht, sind nach wie vor verhärtet und eine schnelle Lösung ist nicht in Sicht. Radikalismus, Extremismus und Fundamentalismus beherrschen das politische Geschehen in der Region. Hass, Starrsinn, Misstrauen und Angst bestimmen das Leben der Menschen und das Handeln der politischen Entscheidungsträger. Die Untersuchung der Ursachen des Nahostkonflikts, seine Entstehung und Entwicklung bis in die Gegenwart sowie die Betrachtung der wichtigsten Streitpunkte und partizipierenden Akteure stehen im Mittelpunkt des Proseminars, in dem anhand der Analyse und kritischen Diskussion des Friedensprozesses seit den 1990er Jahren zugleich nach Lösungen gefragt werden soll. Den thematischen Schwerpunkt bildet dabei der lokale Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern, der als Kern der Auseinandersetzungen im Nahen Osten das regionale Konfliktfeld entscheidend mitgestaltet.

Für einen Scheinerwerb sind die regelmäßige und aktive Teilnahme, die Übernahme eines Referates sowie das Abfassen einer schriftlichen Hausarbeit erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist auf 35 beschränkt.

Einführende Literatur:

- Johannsen, Margret: Der Nahost-Konflikt. Wiesbaden 2006.
 Konzelmann, Gerhard: Verlorener Frieden? Chancen und Risiken im Nahen Osten. München 2007.
 Krautkrämer, Elmar: Krieg ohne Ende? Israel und die Palästinenser – Geschichte eines Konflikts. Darmstadt 2003.
 Steininger, Rolf: Der Nahostkonflikt. 4. Auflage. Frankfurt am Main 2006.
 Watzal, Ludwig: Feinde des Friedens. Der endlose Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern. Berlin 2001.

Modul: SK1	Art: Vorlesung
Dozent: Prof. Dr. Eckhard Meyer-Zwiffelhoffer	
Titel: Wirtschafts- und Sozialgeschichte der griechisch-römischen Welt	
Ort, Zeit: 2/C104, Mi, 13.45	Beginn: 14.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: wird noch bekannt gegeben	

In der griechischen und römischen Antike bildete *die Wirtschaft* keinen autonomen Sektor innerhalb der politischen Gemeinschaften: Das Erwerbsleben war in die jeweilige soziale und politische Ordnung „eingebettet“ (Karl Polanyi). „Wirtschaft“ war auch keine Kategorie wissenschaftlicher oder politischer Reflexion, sondern als *Oikonomia* Gegenstand ethisch-praktischer Traktate über die Führung eines Haushaltes. Von zentraler Bedeutung für ein Verständnis der Erwerbstätigkeit in antiken Gesellschaften sind der persönliche Status und das Geschlecht der Arbeitenden, die vielfältigen Formen ihrer sozialen Organisation, ihre Abhängigkeit und Unfreiheit sowie die Determination ihrer häuslichen und gewerblichen Produktion durch die politische Herrschaft.

Die Vorlesung wird in Wirtschaft und Gesellschaft der griechischen und römischen Antike vom 8. Jahrhundert v. Chr. bis zum 5. Jahrhundert n. Chr. einführen. Sie behandelt exemplarisch die verschiedenen Bereiche des Erwerbslebens wie Landwirtschaft, Handwerk, Gewerbe, Bergbau, Handel und Geldwirtschaft sowie deren Einbettung in Haushalt und Familie, in soziale Vereinigungen und politische Gemeinschaft. Im Hintergrund steht dabei die Frage nach den Begriffen, Konzepten und Modellen, mittels derer wir heute diese vorindustriellen Verhältnisse angemessen beschreiben können, ohne den Charakter ihrer „Ökonomien“, die sich deutlich von den industrialisierten Volkswirtschaften der Neuzeit unterscheiden, zu verkennen.

Literatur zur historischen Orientierung:

Hans-Joachim Gehrke, Kleine Geschichte der Antike, München 2003

Literatur zur Einführung in das Thema:

Moses I. Finley, Die antike Wirtschaft, München ³1993 (engl. Berkeley & Los Angeles ²1984)

Hans Kloft, Die Wirtschaft der griechisch-römischen Welt, Darmstadt 1992

Modul: SK1	Art: Proseminar
Dozent: Prof. Dr. Eckhard Meyer-Zwiffelhoffer	
Titel: Demokratie, Hegemonie und imperiale Herrschaft: Athenische Politik im 5. Jahrhundert v. Chr.	
Ort, Zeit: 4/101, Di, 17.15	Beginn: 13.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: Die Teilnehmerzahl ist auf 35 begrenzt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.	
Prüfungsleistung: wird noch bekannt gegeben	

Mit der Begründung der Demokratie in Athen am Anfang des 5. vorchristlichen Jahrhunderts wird ein Verfassungssystem begründet, auf das sich die modernen Demokratien heute gerne zurückführen. Allerdings hat die sog. Klassische Demokratie des 5. Jahrhunderts nur wenig mit den modernen Demokratien Europas gemein. Das ist viel eher der Fall für die antiken Demokratien, die nicht mehr als klassisch bezeichnet werden, für die Demokratien des 4. Jahrhunderts und der Zeit des Hellenismus (330 v. Chr. ff.), als die Demokratie in fast allen griechischen Staaten (mehr als 200) fest etabliert und als die einzige legitime Staatsform galt. Im Seminar werden die Entwicklung der Demokratie bis zum Zeitalter des Hellenismus, also für eine Phase von 300 Jahren, nachgezeichnet und ihre Charakteristika herausgearbeitet.

Einführende Literatur:

- Martin Dreher, Athen und Sparta, München 2001.
 Raimund Schulz, Athen und Sparta, Darmstadt 2003.
 Jochen Bleicken, Die attische Demokratie, Paderborn 1994 (2. Aufl.).
 M. H. Hansen, The Athenian Democracy in the age of Demosthenes, 1991, deutsch 1995.
 B. Dreyer, Wann endet die Klassische Demokratie Athens?, *AncSoc* 31, 2001, S. 27–65.

Modul: SK1	Art: Vorlesung
Dozent: Prof. Dr. Gerhard Dohrn-van Rossum	
Titel: Kirche und Mönchtum im westeuropäischen Mittelalter	
Ort, Zeit: 4/201, Di, 9.15	Beginn: 20.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: wird noch bekannt gegeben	

Die Vorlesung behandelt die Ausbildung kirchlicher und monastischer Strukturen seit der Spätantike, die Entwicklung und das Verhältnis von Papsttum und Kaisertum als die im mittelalterlichen, westlichen Europa entscheidenden Universalmächte, die Entstehung der Reform- und der Bettelorden und das Verhältnis der Kirche zu den entstehenden Nationalstaaten.

Vorbereitende Lektüre:

Arnold Angenendt: Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400 bis 900, 2. Aufl., Stuttgart 1995; 3. Aufl. 2001
 Karl Suso Frank, Geschichte des christlichen Mönchtums, 5. Aufl. Darmstadt 1993.

Modul: SK1	Art: Vorlesung
Dozent: Prof. Dr. Rudolf Boch	
Titel: Die Industrialisierung Europas vom 18. bis zum ersten Drittel des 20. Jahrhunderts	
Ort, Zeit: 2/N112, Do, 11.30	Beginn: 15.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: wird noch bekannt gegeben	

Die Vorlesung soll in die Geschichte der Industrialisierung als einem säkularen Prozeß mit dem Ausgangspunkt Europa und in Aspekte der gesellschaftlichen Folgewirkungen seit dem späten 18. Jahrhundert einführen. Dem westeuropäischen „Pionierland“ Großbritannien werden die Industrialisierungsprozesse im deutschsprachigen Raum und Italien vergleichend gegenübergestellt. Darüber hinaus wird in Exkursen auf Belgien, Frankreich und einige Staaten Osteuropas eingegangen. Die Erklärung des Ursachenzusammenhangs für den Durchbruch der Industriellen Revolution in Westeuropa, dem Spannungsfeld „Kern-Peripherie“ und den Problemen der verzögerten bzw. nachholenden Industrialisierung werden besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Eine Literaturliste wird unter Kennzeichnung einführender Darstellungen zu Beginn des Semesters ausgegeben.

Modul: SK1	Art: Vorlesung
Dozent: PD Dr. Manuel Schramm	
Titel: Europäische Konsumgeschichte (18.-20. Jh.)	
Ort, Zeit: 2/HS103, Do, 15.30	Beginn: 15.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: wird noch bekannt gegeben	

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte des Konsums im Europa des 18.-20. Jahrhunderts. Sie setzt ein mit der „Konsumrevolution“ des 18. Jahrhunderts, behandelt die Auswirkungen der Industrialisierung auf den Konsum im 19. Jahrhundert und den Durchbruch zum modernen Massenkonsum im 20. Jahrhundert. Die Durchsetzung der modernen Konsumgesellschaft erweist sich dabei als langwieriger und spannungsreicher Prozess, der immer wieder von Rückschlägen und Protesten begleitet war und überdies regional unterschiedlich verlief. Auch war die heutige Konsumgesellschaft keineswegs alternativlos: Die Konsumgenossenschaften des 19. Jahrhunderts entwickelten ebenso ein Gegenmodell wie die sozialistischen Staaten des 20. Jahrhunderts.

Einführungsliteratur:

Haupt, Heinz-Gerhard: Konsum und Handel. Europa im 19. und 20. Jahrhundert, Göttingen 2003

Siegrist, Hannes/ Kaelble, Hartmut/ Kocka, Jürgen (Hg.): Europäische Konsumgeschichte. Zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des Konsums (18.-20.Jh.), Frankfurt/ M. 1997

Prinz, Michael (Hg.): Der lange Weg in den Überfluss. Anfänge und Entwicklung der Konsumgesellschaft seit der Vormoderne (= Forschungen zur Regionalgeschichte, Bd. 43), Paderborn 2003

Modul: SK1	Art: Proseminar
Dozent: PD Dr. Manuel Schramm	
Titel: Weltgeschichte des Konsums (18.-20. Jh.)	
Ort, Zeit: 2/SR100D, Fr, 11.30	Beginn: 16.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: Die Teilnehmerzahl ist auf 35 begrenzt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung. Anmeldung per E-mail vom 08.10. bis 12.10.2009 über die Homepage des Lehrstuhls!	
Prüfungsleistung: wird noch bekannt gegeben	

Das Seminar behandelt die Entstehung der modernen Konsumgesellschaft in Europa und Nordamerika seit dem 18. Jahrhundert im Vergleich mit anderen Weltregionen. Behandelte Themen sind die „Konsumrevolution“ des 18. Jahrhunderts in Westeuropa und ähnliche Entwicklungen in Asien, die Verbreitung europäischer Konsummuster im 19. Jahrhundert und der Aufstieg der USA zur global führenden Konsumnation um 1900. Während um 1800 der Unterschied zwischen den europäischen und asiatischen Gesellschaften noch nicht so groß war, wurden der europäische und später der nordamerikanische Konsum im 19. und 20. Jahrhundert zum Vorbild für weite Teile der Welt. Das Seminar behandelt die unterschiedlichen Entwicklungspfade des Konsums, aber auch die Verbreitung und Aneignung westlicher Konsummuster in anderen Teilen der Welt.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Einzige Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Texte.

Modul: SK1	Art: Proseminar
Dozent: Dr. Jens Baumann	
Titel: Plurikulturelle Identität Europas – Erwartungen an eine zeitgemäße europäische Minderheitenpolitik	
Ort, Zeit: 4/102, Mo, 17.15	Beginn: 19.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: Anmeldung per E-mail vom 08.10. bis 12.10.09 über die Homepage des Lehrstuhls!	
Prüfungsleistung: wird noch bekannt gegeben	

Das Seminar thematisiert die vertraglichen und tatsächlichen Entwicklungen in der europäischen Minderheitenpolitik, beginnend im 19. Jahrhundert, und zeichnet anhand der Minderheitenproblematik die Vielfalt der europäischen Kultur nach. Wesentliche Tendenzen im europäischen Minderheitenschutz werden durch relevante Fallbeispiele verdeutlicht. Die Studenten sollen dabei die Kompetenz entwickeln, Schutz- und Förderregelungen in verschiedenen Ländern zu interpretieren, zu vergleichen und damit Minderheitenschutz und Minderheitenförderung als Standortfaktor für die regionale Entwicklung aufzufassen. Eine eintägige Exkursion wird für den Raum Bautzen angeboten. Diese soll die wirtschaftlich-sozial-politischen Entwicklungsetappen im sorbischen Siedlungsgebiet und deren Auswirkungen auf die Ausformung der nationalen Minderheitenpolitik diskutieren. Ein Ziel des Proseminars ist es, aus regionalen Beispielen heraus begründete Anforderungen an eine zeitgemäße europäische Minderheitenpolitik zu formulieren. Das Seminar eignet sich besonders für Studienanfänger, es bietet aber auch die Möglichkeit, hieraus eine eigene Abschlußarbeit zu entwickeln.

Modul: SK2	Art: Proseminar
Dozentin: Nadine Mensel, M.A.	
Titel: Südostasien in der Globalisierung	
Ort, Zeit: N/106, Do, 13.45	Beginn: 15.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: Online-Anmeldung (Modalitäten werden bekannt gegeben)	
Prüfungsleistung: Hausarbeit (siehe Modulbeschreibung)	

Südostasien zählt zu den wirtschaftlich dynamischsten Regionen der Welt, die zudem eine Schlüsselposition in der Globalisierung einnimmt. Im Seminar wollen wir ergründen, was diese Region historisch, kulturell, politisch und ökonomisch bestimmt, welche Wechselbeziehungen sowohl innerhalb Südostasiens als auch zu anderen Regionen bestehen und welche Prozesse die Globalisierung dort ausgelöst hat. Folgende Themen sind zentrale Inhalte:

- historische und kulturelle Rahmenbedingungen
- Entwicklungswege ausgewählter Länder
- Gesichter der Globalisierung in Südostasien
- intraregionale Kooperation (z. B. ASEAN)
- Interaktionen und Austausch mit anderen Regionen
- Herausforderungen angesichts der Finanz- und Wirtschaftskrise

Literatur: Zu Beginn des Semesters wird eine Literaturliste bereitgestellt.

Sonstiges:

Für den erfolgreichen Seminarverlauf ist die aktive Mitarbeit unerlässlich. Weil es auf das Erlernen und die Anwendung von Präsentationstechniken sowie die Wissensvermittlung als Qualifikationsziele für die Studierenden ankommt, ist die Übernahme eines Referates oder einer ähnlichen mündlichen Leistung vorgesehen.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt online, sobald das System frei geschaltet ist. Hinweise auf den üblichen Verteilern und Aushänge beachten.

Das Seminar ist nicht geeignet für Studienanfänger.

Modul: SK2	Art: Vorlesung
Dozentin: Prof. Dr. Beate Neuss	
Titel: 60 Jahre deutsche Außenpolitik	
Ort, Zeit: 2N/111, Di, 11.30	Beginn: 13.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: Online-Anmeldung (Modalitäten werden bekannt gegeben)	
Prüfungsleistung: Klausur (siehe Modulbeschreibung)	

Die Bundesrepublik startete 1949 ohne Souveränität und ohne Recht auf Selbstbestimmte Außenpolitik. 60 Jahre später gehört sie zu den bedeutenden Mächten, die international agieren und im Rahmen der UNO, NATO und EU an militärischen Einsätzen beteiligt ist.

In der Vorlesung sollen die wesentlichen Stationen dieser Entwicklung aufgezeigt und unter den Aspekten von Kontinuität und Wandel analysiert werden.

Literatur:

- Bierling, Stephan: Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Normen, Akteure, Entscheidungen. 2. unwesentl. veränd. Aufl., München und Wien 2008.
- Haftendorn, Helga: Deutsche Außenpolitik zwischen Selbstbeschränkung und Selbstbehauptung, 1945-2000, Stuttgart und München 2001.
- Schöllgen, Gregor: Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland, Von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1999.

Modul: SK2	Art: Vorlesung
Dozent: Prof. Dr. Strohmeier	
Titel: Wahlsysteme im Vergleich	
Ort, Zeit: 2/N010, Do, 7.30	Beginn: 15.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: über Homepage des Lehrstuhls (OPAL)	
Prüfungsleistung: Klausur	

Modul: SK2	Art: Proseminar
Dozentin: Susanne Günther, M. A.	
Titel: Die Arbeit der Vereinten Nationen (Planspiel, Seminar deutsch und englisch)	
Ort, Zeit: wird noch bekannt gegeben, Blockseminar am: 10.10., 25.10, 14.11., 28.11. von 9 bis 17 Uhr und Simulation vom 04. bis 06.12.2009 von 9 bis 22 Uhr (inkl. Rahmenprogramm)	Beginn: 10.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: ausreichende Englischkenntnisse	
Anmeldung: Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschalten ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.	
Prüfungsleistung: Klausur, Hausarbeit zum Seminar	

Die Mitgliedschaft in der Organisation der Vereinten Nationen (VN) ist zentraler Bestandteil der Außen- und Sicherheitspolitik der 192 Mitgliedsstaaten.

Der VN wird hinsichtlich globaler Herausforderungen wie Friedenssicherung, Menschenrechtsschutz oder dem Kampf gegen Armut und Epidemien sowie dem Kampf gegen internationalen Terrorismus eine Schlüsselrolle zugeschrieben. Sie dient als multilaterale Plattform für Diskussion. Ziel der VN ist es, Konflikte auf der Basis internationaler Konsensbildung zu bewältigen.

Das Seminar wird zunächst einen Einblick in Aufbau und Arbeitsfelder der Vereinten Nationen geben. Danach werden die Teilnehmer sich intensiv mit dem Arbeitsabläufen auseinandersetzen und sich in das diplomatische Regelwerk der Vereinten Nationen einarbeiten.

Während eines dreitägigen Planspiels im Dezember 2009 werden die Teilnehmer des Seminars – gemeinsam mit Teilnehmer aus ganz Deutschland – selbst die Rolle von VN-Diplomaten übernehmen und die Vereinten Nationen simulieren.

Das Seminar wird auf Deutsch und Englisch abgehalten werden.

Literatur: Gareis, Sven Bernhard/ Varwick, Johannes (2006): Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen. 4., aktualisierte und erweiterte Auflage, Opladen und Farmington Hills.
United Nations Department of Public Information (2008): The United Nation Today. New York.

Modul: SK2	Art: Proseminar
DozentIn: Antje Nötzold, M. A.	
Titel: Pulverfass Naher und Mittlerer Osten – Neue Herausforderungen und europäische Antworten	
Ort, Zeit: Blockseminar (Einführungsveranstaltung im Oktober und drei Samstage im Januar [10:00 – 17:00 Uhr])	Beginn: 24.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: Anmeldung erfolgt online ab ca. Mitte September 2009. Bitte beachten Sie die entsprechenden Hinweise über die POWI-Mailingliste und auf der Homepage.	
Prüfungsleistung: Referat (Vorleistung), Klausur, Hausarbeit	

Das Seminar analysiert die Auswirkung der großen regionalen Konflikttherde – Nahostkonflikt, Iran, Irak – sowie die Veränderungen im komplexen Gefüge von staatlicher Macht, nichtstaatlichen Akteuren und gesellschaftlichen Einflüssen in der Region, wie beispielsweise die Trennungslinie Schiiten – Sunniten und das sich wandelnde Wesen des Terrorismus. Anschließend sollen die Politikkonzepte der EU zur Zusammenarbeit und Entwicklung der Region dargestellt, im Hinblick auf die Herausforderungen untersucht und mit den Initiativen anderer in der Region aktiven Akteure verglichen werden.

- Literatur:
- Khalatbari, Babak: Naher Osten, Nordafrika und die EU im 21. Jahrhundert. Die euromediterrane Partnerschaft zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Wiesbaden 2004.
 - Steininger, Rolf: Der Nahostkonflikt, Frankfurt am Main 2006.
 - Albrecht, Holger: Politischer Islam und autoritäre Herrschaft im Vorderen Orient, in: Internationale Politik und Gesellschaft, Heft 3 (2006), S. 11-31.

Modul: SK2	Art: Hauptseminar
Dozent: Dr. Florian Hartleb	
Titel: Parlamentarische Regierungssysteme im Vergleich	
Ort, Zeit: D/101, Mi, 15.30	Beginn: 14.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: siehe Modulbeschreibung	
Anmeldung: Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschalten ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.	
Prüfungsleistung: Referat (Vorleistung), entsprechend Modulbeschreibung	

Das Seminar behandelt verschiedene parlamentarische Regierungssysteme in vergleichender Perspektive? Dabei wird auf Spezifika wie das Westminstermodell eingegangen und das Arrangement der Gewaltenteilung („Gewaltenverschränkung“) diskutiert. Ein eigenes Augenmerk auf den Themenkomplex „Politische Führung“ gelegt.

Literatur: Ismayr, Wolfgang: Das politische System Deutschlands, in: Ders. (Hrsg.): Die politischen Systeme Westeuropas, Wiesbaden 2009, S. 515-567.
 Ismayr, Wolfgang (Hrsg.): Die politischen Systeme Osteuropas, Wiesbaden 2006.
 (weitere Hinweise werden noch bekanntgegeben)

Modul: SK2	Art: Hauptseminar
Dozent: Dr. Florian Hartleb	
Titel: Europäische Mediensysteme im Vergleich	
Ort, Zeit: 4/203, Do, 11.30	Beginn: 15.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: siehe Modulbeschreibung	
Anmeldung: Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschalten ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.	
Prüfungsleistung: Referat (Vorleistung), entsprechend Modulbeschreibung	

Das Seminar beleuchtet die europäischen Mediensysteme in vergleichender Perspektive. Medien wirken im intermediären Bereich und artikulieren, aggregieren, selektieren und integrieren Interessen der Bevölkerung in den politischen Entscheidungsprozess.

Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt: Welche Aufschlüsse ergibt eine Betrachtung mit Blick auf die Regierungssysteme? Wie gestaltet sich das Verhältnis von Medien und Parteien? Wie gestalten sich Wahlkämpfe? Inwiefern gibt es Tendenzen von Mediendemokratie? Ist Italien ein Sonderfall? Welche Muster lassen sich in den osteuropäischen Demokratien erkennen? Und schließlich: Lässt sich von Massenkommunikation sprechen?

Literatur:

- Dörner, Andreas: Politainment, Politik in der medialen Erlebnisgesellschaft, Frankfurt/Main 2001.
- Gellner, Winand: Medien und Parteien. Grundmuster Politischer Kommunikation, in: Ders./Hans-Joachim Veen (Hrsg.): Umbruch und Wandel in westeuropäischen Parteiensystemen, Frankfurt/Main 1995.
- Strohmeier, Gerd: Politik und Massenmedien, Baden-Baden 2004. (weitere Hinweise werden noch bekanntgegeben)

Modul: SK2	Art: Proseminar
Dozent: Sebastian Kühnel, M. A.	
Titel: Europäische Parteiensysteme im Vergleich	
Ort, Zeit: Blockveranstaltung (Termin wird noch bekanntgegeben)	Beginn: wird noch bekannt gegeben
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschalten ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.	
Prüfungsleistung: Referat (Vorleistung), entsprechend Modulbeschreibung	

Europäische Parteiensysteme sehen sich seit geraumer Zeit Transformationsprozessen ausgesetzt, die durch Fachtermini der Polarisierung, der Fragmentierung und des Parteienwettbewerbs konkretisiert werden. Ziel des Seminars ist es, diese und andere Entwicklungsprozesse auf der Basis eines strukturellen Vergleichs europäischer Parteiensysteme zu analysieren. Erarbeitet werden sollen Gemeinsamkeiten und Differenzen der nationalen Entwicklungen als auch Ursachen, wie sozialstrukturelle und institutionelle Determinanten der Genese. Dem Vergleich geht dabei eine Reflexion bisheriger theoretischer Erklärungsansätze und Methoden voraus.

- Literatur:**
- Bos, Ellen/Segert, Dieter (Hrsg.), 2008: Osteuropäische Demokratien als Trendsetter? Parteien und Parteiensysteme nach dem Ende des Übergangsjahrzehnts. Opladen: Budrich.
 - Niedermayer, Oskar/Stöss, Richard/Haas, Melanie (Hrsg.), 2006: Die Parteiensysteme Westeuropas. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
 - Sartori, Giovanni, 1976: Parties and Party Systems: A framework for analysis. Cambridge: Cambridge University Press.
 - Sartori, Giovanni, 1990: A typology of Party Systems. In: Mair, Peter (Hrsg.): The West European Party System. Oxford: Oxford University Press. S. 316-349.
 - Winkler, Jürgen, 2006: Parteien und Parteiensysteme. In: Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. S. 181-201.

Modul: SK2	Art: Proseminar
Dozent: Martin Kasper, B. A.	
Titel: Intersection of Politics and Economics in a comparative perspective	
Ort, Zeit: Blockveranstaltung (Termin wird noch bekanntgegeben)	Beginn: wird noch bekannt gegeben
Teilnahmevoraussetzungen: gute Englischkenntnisse	
Anmeldung: Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschalten ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.	
Prüfungsleistung: Referat (Vorleistung), entsprechend Modulbeschreibung	

This seminar should focus on acquiring the basics of economics, economic models and what is expressed by them. In a second step it is to develop an understanding how economics and politics interact, interface and mutually impact each other. Ranging from theories of political economy (mercantilism, neo-liberalism), there are political measures attempting to create an impact on economics such as trade protection and exchange rate schemes. The field will predominantly be divided into the main topics: globalization and the impact of economics on politics, classic liberalism/ neo-liberalism, the international trade system and the global financial order.

- Literatur:
- Sodersten, B./Reed, G.: International Economics, London 1994.
 - Gilpin, R.: Global Political Economy: Understanding the International Economic Order, Princeton 2002.
 - Blanchard, O.: Macroeconomics, New Jersey 2008.
 - Dornbusch, R./Fischer, S./Startz, R.: Macroeconomics, Princeton 2008.

Modul: SK3	Art: Übung
Dozent: Prof. Dr. Matthias Niedobitek	
Titel: The Development of European Integration as Reflected in the Press	
Ort/Zeit: 2/D201, Do, 15.30	Beginn: 15.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen/Anmeldung: Prior registration: until Friday, 9 October 2009 at the latest via E-Mail to: matthias.niedobitek@phil.tu-chemnitz.de; Number of Participants: 30	
Prüfungsleistung: <i>Requirements:</i> oral presentation, working sheet, active participation in the discussion <i>Exam:</i> written exam (90 min.)	

After more than 50 years, the dynamic of European integration is still strong. Current developments are reflected in press articles, which students will read, prepare and discuss during the course.

The course has three main aims:

Firstly, students shall become acquainted with different aspects of European integration – in particular with the legal, political, and economic aspects. The articles selected will therefore serve as a starting-point for in-depth discussions of individual issues. Thematically, our selection of articles will depend to some extent on the issues being written about in the press when the course takes place, but, broadly speaking, the following themes can provide us with a framework: (a) the institutional development of the European Union, (b) individual problems arising from the different policies of the European Union, (c) the recent and the forthcoming accession of new member states, or (d) the continuing constitutional development of the Union, in particular the fate of the Treaty of Lisbon.

Secondly, by reading articles in English newspapers, students shall become familiar with the English language and special terminology used in the context of European integration, and with the English view of European integration.

Thirdly, as the course will be held in English, students whose mother tongue is not English shall gain practice in expressing themselves in English.

Modul: SK3	Art: Proseminar
Dozent: Simone Ruth-Schumacher	
Titel: Die Rechtsprechung des EuGH	
Ort, Zeit: 2N/006, Di, 15.30	Beginn: 20.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: erbeten unter simone.ruth@phil.tu-chemnitz.de	
Prüfungsleistung: wissenschaftliche Hausarbeit (10-15 Seiten)	

Die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) ist von großer Bedeutung für die Durchsetzungsfähigkeit des Europarechts in den Mitgliedstaaten wie für die Entwicklung des Europarechts insgesamt. Im Seminar sollen einige Meilensteine der Rechtsprechung des EuGH untersucht und analysiert werden: Warum hat Europarecht Vorrang vor nationalem Recht; wie „erfand“ der EuGH die europäische Grundrechte; was bedeuten eigentlich Diskriminierungsverbote; welchen Beitrag leistet der EuGH zur Abgrenzung der Kompetenzen zwischen der EG und den Mitgliedstaaten;...?

Dabei geht es in einem ersten Schritt darum, die Urteile des EuGH zu verstehen und dabei etwas über die Funktionsweise der Rechtsprechung und die juristische Methodik zu lernen. In einem zweiten Schritt soll die Fähigkeit geschult werden, die (gesellschaftliche) Bedeutung der Urteile einzuschätzen und die Rechtsprechung kritisch zu hinterfragen. Gegenstand des Seminars sind dabei nicht nur die Urteile selbst, sondern auch die dazugehörigen Schlussanträge des Generalanwalts.

Modul: SK4	Art: Vorlesung
Dozent: Prof. Dr. Peter Jurczek *	
Titel: Allgemeine Sozial- und Wirtschaftsgeographie	
Ort/Zeit: 2/HS1, Mi, 13.45	Beginn: 21.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen/Anmeldung: Die Anmeldeliste hängt am Informationsbrett des Fachgebietes Geographie aus (Thüringer Weg 9, zwischen Zimmer-Nr. 110 und 111).	
Prüfungsleistung: Klausur (90 min)	

* wird vertreten durch PD Dr. Christoph Waack

Die Vorlesung thematisiert ausgewählte Teildisziplinen der Sozial- und Wirtschaftsgeographie, die derzeit von hoher gesellschaftlicher Relevanz sind. Dabei handelt es sich um die Stadt-, die Bevölkerungs- und die Tourismusgeographie. Deren wichtigsten Inhalte werden dargestellt und interpretiert. Dies erfolgt weitgehend anhand von thematischen Karten, Grafiken und Tabellen. Etwaige regionale Beispiele stammen aus Europa, Deutschland bzw. Sachsen.

Modul: SK4	Art: Proseminar
Dozent: Uli Molter, M.A.	
Titel: Allgemeine Sozial- und Wirtschaftsgeographie	
Ort/Zeit: 2/Eb6, Do, 13.45	Beginn: 15.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen/Anmeldung: Die Anmeldeliste hängt am Informationsbrett des Fachgebietes Geographie aus (Thüringer Weg 9, zwischen Zimmer-Nr. 110 und 111).	
Prüfungsleistung: Aktive und regelmäßige Mitarbeit, umfangreiche Literaturrecherche, Hausarbeit bis Ende März 2010 (ca. 15 Seiten)	

Die Veranstaltung soll eine Einführung in die grundlegenden Arbeitsfelder der Sozial- und der Wirtschaftsgeographie als Teil der Anthropogeographie geben. Dabei stehen die Vermittlung von Fachbegriffen, Arbeitsweisen sowie „klassischen“ Ansätzen und Theorien im Vordergrund. Im Einzelnen werden nach einer allgemeinen Einführung in die Anthropo- oder Humangeographie die Themenfelder der Bevölkerungsgeographie, der Sozialgeographie, der Siedlungsgeographie, der Wirtschaftsgeographie, der Industriegraphie, der Dienstleistungsgeographie und der Verkehrsgeographie behandelt. Ein Blick auf die Inhalte der Raumordnung und der räumlichen Planung rundet die Veranstaltung ab.

Modul: SK4	Art: Seminar/Übung
Dozent: Uli Molter, M.A.	
Titel: Regionale Geographie: Transformation des Ostseeraumes seit 1989/1990	
Ort/Zeit: 2/Eb6, Do, 15.30	Beginn: 15.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen/Anmeldung: Die Anmeldeliste hängt am Informationsbrett des Fachgebietes Geographie aus (Thüringer Weg 9, zwischen Zimmer-Nr. 110 und 111).	
Prüfungsleistung: Aktive und regelmäßige Mitarbeit, umfangreiche Literaturrecherche, Hausarbeit bis Ende März 2010 (ca. 10 Seiten)	

Die Bedeutung der Ostsee als größtes Brackwassermeer der Welt hat sich seit den Grenzöffnungen und politischen Umwälzungen seit 1989/1990 grundlegend gewandelt. Das Seminar versucht, diesen Transformationsprozess aus humangeographischer Sicht zu analysieren. Dazu sollen im Rahmen von Referaten durch die Studierenden Aspekte des wirtschaftlichen, politischen sowie gesellschaftlichen Wandels in den Anrainerstaaten aufbereitet und vorgetragen werden.

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zu engagiertem Arbeiten und dem Einbringen eigener Ideen. Insbesondere ist eine frühzeitige Literaturrecherche insb. auch englischsprachiger Literatur unerlässlich. Vorbereitend werden grundlegende Methoden und Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Schreiben wiss. Texte etc.) vorgestellt und geübt.

Modul: SK4	Art: Seminar/Übung
Dozent: Dipl.-Geogr. Katja Manz	
Titel: Regionale Geographie	
Ort/Zeit: 2/N005, Mo, 13.45	Beginn: 19.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen/Anmeldung:	Die Anmeldeliste hängt am Informationsbrett des Fachgebietes Geographie aus (Thüringer Weg 9, zwischen Zimmer-Nr. 111 und 112).
Prüfungsleistung: Hausarbeit (mündliche Vorstellung in der Lehrveranstaltung + schriftliche Erstellung bis Ende März 2010 (ca. 10 Seiten)	

Die Veranstaltung versucht raumrelevante Entwicklung in Südosteuropa zu veranschaulichen. Hierdurch soll ein Beitrag zum Verständnis aktueller Probleme und Entwicklungen dieser Region geleistet werden. Nach einer Einführung in die Geographie als Raumwissenschaft, ihrer Inhalte und Methoden sowie der Vermittlung von Kenntnissen der Quellen- und Literaturrecherche, steht die Vertiefung einzelner sozial- und wirtschaftsgeographischer Problemstellungen am regionalen Beispiel im Vordergrund.

Modul: WK1	Art: Vorlesung/Übung
Dozent: Prof. Dr. Helmedag	
Titel: Makroökonomie	
Ort, Zeit: (V) 2/N115, Mo. 13.45-15.15 (V) 2/N115, Di. 13.45-15.15 (Ü) diverse	Beginn: erste Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: Gemäß Modulbeschreibung.	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: Klausur	

Ziele der Vorlesung Makroökonomie sind die Erarbeitung der Grundlagen einer gesamtwirtschaftlichen Betrachtung, die Auseinandersetzung mit kontroversen makroökonomischen Grundpositionen sowie die Einschätzung wirtschaftspolitischer Handlungsspielräume.

Modul: WK2	Art: Vorlesung/Übung
Dozent: Prof. Dr. Pawlowsky	
Titel: Einführung in die BWL	
Ort, Zeit: (V) 2/N115, Mi. 13.45-15.15 (Ü) diverse	Beginn: erste Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: Gemäß Modulbeschreibung.	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: Klausur	

Die Vorlesung vermittelt einen Einstieg und Überblick zur Betriebswirtschaftslehre. In der dazugehörigen Übung wird der Vorlesungsstoff mittels Übungstexten und Fallstudien ergänzt und vertieft.

Inhalte:

1. Grundlagen - (Betriebs-)Wirtschaft als Prozess
2. Der Betrieb
3. Betrieb und Umwelt
4. Unternehmen in der Marktwirtschaft
5. Wissenschaftskonzeptionen der BWL I
6. Wissenschaftskonzeptionen der BWL II
7. Management und Führung
8. Strukturen und Kultur im Betrieb
9. Güterwirtschaftliche Prozesse
10. Finanzwirtschaftliche Prozesse
11. Soziale und informationale Prozesse
12. Unternehmensstrategien und Aktuelle Entwicklungen in der Managementforschung

Modul: WK2	Art: Vorlesung/Übung
DozentIn: Prof. Dr. Hüsing	
Titel: Buchführung	
Ort, Zeit: (V) 2/N115, Mi., 11.30-13.00 (Ü) diverse	Beginn: erste Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: Gemäß Modulbeschreibung.	
Anmeldung: ggf. nach Aushang	
Prüfungsleistung: Klausur	

Modul: WK3	Art: Vorlesung mit integrierter Übung (V2/Ü1)
Dozent: Prof. Dr. Ludwig Gramlich/ (Ü): Dr. Kerstin Orantek, Ass. Frank Mai	
Titel: Öffentliches Recht	
Ort, Zeit:	
Vorlesung: 2/C104; Do 7.30 - 9.00 (wöchentlich) Übung: 2 B 201; Do 19.00 - 20.30 (14-tägl. 1.Wo) 2 B 201; Mi 19.00 - 20.30 (14-tägl. 2.Wo)	Beginn: siehe Homepage
Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse der Veranstaltung „Einführung in das Recht“ nützlich. Für Übungen auf der Homepage (Jura I, Öffentliches Recht)	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: Klausur (60 min.)	

Öffentliches Recht beschäftigt sich mit den Beziehungen von Personen und Unternehmen zu staatlichen Einrichtungen. Es gewährleistet Freiheit und Gleichheit gegenüber "öffentlicher Gewalt" und ermöglicht die gerichtliche Korrektur staatlicher Übergriffe.

Öffentliches Wirtschaftsrecht hat - als Teil des öffentlichen Rechts - sowohl die Eingriffs- als auch die Leistungsbeziehungen des Unternehmers/Unternehmens gegenüber den unterschiedlichen staatlichen Ebenen zum Gegenstand. Hierbei ist das Fach sowohl in das private Wirtschaftsrecht - als Feld der Beziehungen zwischen Unternehme(r)n - als auch in das internationale und europäische Wirtschaftsrecht - als Rahmen- und Maßgaberegeln für nationales Recht - eingebettet.

Ziel der Disziplin ist es, den Studierenden anhand typischer Fallgestaltungen Grundlagenwissen über Notwendigkeit, Zielsetzungen und Grenzen staatlicher Einflussnahme auf den nationalen wie den internationalen Wirtschaftsverkehr zu vermitteln und ihnen die "richtige" Methodik für das Erkennen rechtlicher Problemstellungen auf den Weg mit zu geben.

III. Lehrveranstaltungen – Vertiefungsstudium

Modul: KV1	Art: Hauptseminar
Dozent: Prof. Dr. Klaus Stolz	
Titel: Theories and Methods in Comparative Social Science	
Ort, Zeit: 2/N005, Di, 11:30	Beginn: 1. Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: gemäß Modulbeschreibung	
Anmeldung: annegret.messner@phil.tu-chemnitz.de bis 30.09.09	
Prüfungsleistung: Hausarbeit (15-25 Seiten), gemäß Modulbeschreibung	

CONTENT

This is the first of three seminars which together make up module 5.5 “Comparing Societies, Politics, and Cultures”. The seminar introduces students to social science and its theories and methods. We will read and discuss classical as well as modern texts dealing with important general concepts of social science (i.e. society, nation, culture etc.), with theories that try to explain how specific societal or cultural structures and practices have come about as well as with different methods to conduct social research. Efforts are made to “translate” more general approaches to the specific purposes of students of British and American Social and Cultural Studies.

OBJECTIVES

Students will become familiar with most important social science concepts, theories, and methods. They will be sensitised to the problems of social research and enabled to relate these considerations to their own work in the field of British and American Social and Cultural Studies.

Modul: KV2	Art: Hauptseminar
Dozent: Dr. Stefan Garsztecki	
Titel: Erinnerung und Geschichtspolitik in Polen nach 1989: Europäisches vs. nationales Gedenken	
Ort, Zeit: 2/Eb4, Mi, 17.15	Beginn: wird noch bekannt gegeben
Teilnahmevoraussetzungen: wird noch bekannt gegeben	
Anmeldung: wird noch bekannt gegeben	
Prüfungsleistung: gemäß Modulbeschreibung	

Die Pflege eines alternativen gesellschaftlichen Gedächtnisses war für die polnische Gesellschaft ein wesentliches Element auf dem Weg zur Systemtransformation von 1989. Aber auch nach 1989 nehmen Auseinandersetzungen um die jüngste Geschichte vor 1989, um Geschichtspolitik und um Polens Anteil am europäischen Gedächtnis Einfluss auf die politische Szenerie und gesellschaftliche Diskurse im Lande wie auch auf die Perzeption Polens in den europäischen Nachbarländern. Das Seminar möchte an zentralen Themen wie Zweiter Weltkrieg, Holocaust, Sozialismus die polnische Gedächtnislandschaft beschreiben und auch der Frage nach der Entstehung eines europäischen Gedächtnisses nachgehen.

Lit.:

- Zdzisław Krasnodębski, Stefan Garsztecki, Rüdiger Ritter (Hrsg.), *Last der Geschichte? Kollektive Identität und Geschichte in Ostmitteleuropa. Belarus, Polen, Litauen, Ukraine, Hamburg* 2008.
- Helmut König et alt. (Hrsg.), *Europas Gedächtnis. Das neue Europa zwischen nationalen Erinnerungen und gemeinsamer Identität*, Bielefeld 2008.

Modul: KV3	Art: Hauptseminar
Dozent: Prof. Cecile Sandten, Birte Heidemann, M.A.	
Titel: Rewriting Jane Eyre	
Ort, Zeit: Reichenhainer Str. 39, 022, Mi, 11:30	Beginn: 14.10.09
Teilnahmevoraussetzungen:	
Anmeldung:	
Prüfungsleistung: Siehe Modulbeschreibung	

Modul: KV3	Art: Hauptseminar
Dozent: Dr. Hans-Joachim Hermes	
Titel: Christopher Marlowe: The Jew of Malta	
Ort, Zeit: 1/367, Di, 09:15	Beginn: 13.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen:	
Anmeldung:	
Prüfungsleistung:	

Modul: KV3	Art: Hauptseminar
Dozent: Prof. Dr. Fasbender	
Titel: Boccaccios 'De claris mulieribus'	
Ort, Zeit: 4/101, Do, 09:15	Beginn: 15.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen:	
Anmeldung:	
Prüfungsleistung:	

Weltliteraturgeschichtliche Unsterblichkeit erlangte der Kaufmannssohn Giovanni Boccaccio (1313-1375) durch seine in den Zeiten der Pest entstandene volkssprachliche Novellensammlung 'Dekameron' (um 1350), die ein breites Spektrum internationaler Erzählstoffe aktualisierte. Unter gelehrten Zeitgenossen genossen freilich auch seine Biographien berühmter Männer und Frauen der Weltgeschichte (1361/62) großes Ansehen. Das Seminar wird in kontrastiver Lektüre herauszufinden suchen, wie der Laie Boccaccio als christlicher Lebensbeschreiber mit der biblischen, vor allem aber der antiken Prominenz vom Schlag einer Cassandra, Circe, Cleopatra, Helena, Lucretia, Medea, Medusa, Penthesilea oder Sappho verfuhr. Von hier aus wird der Blick sich weiten hin zu den deutschen Teile-Bearbeitungen und Adaptationen von 'De claris mulieribus'. – Das entsprechende Reclam-Heft (1995/2003) sollten alle Teilnehmenden besitzen. Gearbeitet wird dann aber mit der deutschen Übersetzung des Humanisten Heinrich Steinhöwel von 1478.

Literatur:

Kristina Domanski: Lesarten des Ruhms. Johann Zainers Holzschnittillustrationen zu Giovanni Boccaccios 'De mulieribus claris'. Köln u.a. 2007.

Die Modalitäten der Teilnahme und des Scheinerwerbs werden in der ersten Sitzung geklärt.

Modul: KV3	Art: Hauptseminar
Dozent: Prof. Dr. Holly	
Titel: Krisendiskurse	
Ort, Zeit: 4/105, Do, 11:30	Beginn:
Teilnahmevoraussetzungen:	
Anmeldung:	
Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit	

Aktuelle politische und gesellschaftliche Fragen sind Gegenstand diskursiver Prozesse, in denen politische Spracharbeit „von oben“ und alltägliche Verarbeitungspraktiken „von unten“ aufeinandertreffen. Während in traditionellen Medien hauptsächlich Eliten mit professioneller Spracharbeit ausstrahlen und monologisch kommunizieren, sind in internetbasierten Kommunikationsformen nun auch zunehmend „Normalbürger“ mehr als nur in ihren Primärgruppen aktiv beteiligt. Wie sehen diese Beteiligungsformen aus, wie unterscheiden sie sich von traditionellen Verarbeitungsweisen, wie nehmen sie den offiziellen Diskurs auf? Dies soll mit Mitteln der Diskurslinguistik am Beispiel aktueller Krisendiskurse erarbeitet werden.

Literatur:

Busse, Dietrich / Hermanns, Fritz / Teubert, Wolfgang 1994: Begriffsgeschichte und Diskursgeschichte. Methodenfragen und Forschungsergebnisse der historischen Semantik. Opladen.

Wengeler, Martin 2003: Topos und Diskurs Begründung einer argumentationsanalytischen Methode und ihre Anwendung auf den Migrationsdiskurs (1960 - 1985). Tübingen.

Schneider, Gerd u.a. 2009: Die Finanzkrise. Würzburg.
Glebe, Dirk (Hg.) 2008: Börse verstehen: Die globale Finanzkrise. Wuppertal.

Sinn, Hans-Werner 2009: Kasino-Kapitalismus. Stuttgart.

Wagenknecht, Sahra 2008: Wahnsinn mit Methode: Finanzcrash und Weltwirtschaft. Berlin.

Modul: KV3	Art: Übung/Hauptseminar
Dozent: Prof. Dr. Peters	
Titel: Hans Magnus Enzensberger	
Ort, Zeit: 2/N101, Do, 15:30	Beginn: 15. Oktober 2009
Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme	
Anmeldung: Einschreibung in die Teilnehmerliste ab 06. Oktober 2009	
Prüfungsleistung: Referat und/oder Hausarbeit	

Der 1929 geborene Schriftsteller H.M.E. ist einer der vielseitigsten Autoren der deutschen Literatur nach dem 2. Weltkrieg. Sein poetisches, essayistisches, kritisches und publizistisches Werk umschreibt paradigmatisch die Möglichkeiten moderner Literatur und die Aufgabenfelder der Literaturwissenschaft. Früh trat Enzensberger mit einem neuen Ton in der Lyrik, sogleich aber auch mit Thesen zur „Bewußtseins-Industrie“ und Essays über „Poesie und Politik“ hervor. Sein „Museum der modernen Poesie“ (1960) machte das Nachkriegsdeutschland unter der Prämisse einer „Weltsprache der Poesie“ mit der Lyrik des 20. Jahrhunderts vertraut. Als elegant streitender Ironiker provozierte H.M.E. mit Thesen zur Literatur nach dem Tod der Literatur (Kursbuch 15, 1968). – Der Roman „Der kurze Sommer der Anarchie“ (1972) entwarf zugleich eine Theorie des Erzählens kollektiver Fiktionen. „Mausoleum“ (1975) reflektiert in 37 'Balladen aus der Geschichte des Fortschritts' das Verhältnis von Poesie und Wissenschaft. „Der Untergang der Titanic“ (1978) versetzt enttäuschte Revolutionshoffnungen in „komödiantische“ Reibung mit einer an Dantes Purgatorio orientierten poetischen Form. – Scharfsinnige Analysen entwickelte Enzensberger zur Lage der Literatur in der Medienwelt (Bildzeitung, Wochenschau). In Reisereportagen berichtete er über Mißstände im kulturell dissoziierten Europa („Ach, Europa“). Seine Thesen vom ‚gelebten Anachronismus‘ als intertextuell-dialogischem Gegenmittel zum rasenden Fortschritt lassen sich besonders gut an Hörspielen ablesen: „Der tote Mann und der Philosoph“ (1978); „Requiem für eine romantische Frau“ (1983), „Böhmen am Meer“ (1988), „Diderot und das dunkle Ei“ (1993).

Literatur:

Die angegebenen Texte sind, zumeist auch als Taschenbuch, bei Suhrkamp erschienen; ferner: Reinhold Grimm, Texturen. Essays und anderes zu H.M.E. New York u.a. 1983; Jörg Lau, H.M.E. Ein öffentliches Leben. Frankfurt/M. 2001 (st 3179); Der Zorn altert, die Ironie ist unsterblich. Hrsg. v. R. Wieland. Frankfurt/M. 1999 (st 3099).

Modul: KV4	Art: Proseminar
Dozent: Prof. Dr. Hede Helfrich-Hölter	
Titel: Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz: Forschungsergebnisse und Forschungsperspektiven I - Fremdheit in kulturellen Praktiken der Wissenschaften	
Ort, Zeit: 4/009, Di, 17:15	Beginn: 20.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen:	
Anmeldung:	
Prüfungsleistung: Klausur (90 Min.)	

Die Praxis wissenschaftlichen Handelns zeigt, wie sehr auch die Wissenschaft und ihre Disziplinen an kulturspezifische Denk- und Kommunikationsformen gebunden sind, die ihre Inhalte und Methoden vorstrukturieren. Die Identität einer Disziplin bildet sich nicht zuletzt durch die Kenntnis des Umgangs mit den spezifischen Formen des Wissens und des Wissenstransfers. Erst der Vergleich mit fremden ‚Wissenschaftskulturen‘ ermöglicht das Spezifische der eigenen Wissenschaft zu erkennen, die anderen Herangehensweisen als fremde anzuerkennen und auf dieser Grundlage wechselseitige Bezugnahmen herzustellen. Neben diesen theoretischen Überlegungen sollen exemplarisch für die einzelnen Herangehensweisen Forschungsmethoden und Forschungsergebnisse sowie deren praktische Implikationen diskutiert werden.

Literatur:

Arnold, M./ Fischer, R. (Hg.): *Disziplinierungen. Kulturen der Wissenschaft im Vergleich*. Wien 2004.

Kuhn, M./ Remøe, S.O. (Hg.): *Building the European Research Area. Socio-Economic Research in Practice*. New York 2005.

Picht, R. (1987): Universaler Anspruch und kulturelle Bedingtheit. Probleme interkultureller Verständigung in der Wissenschaft. In: *Materialien Deutsch als Fremdsprache*, 27, 17-25.

Modul: KV4	Art: Vorlesung
Dozent: Prof. Dr. Jürgen Bolten	
Titel: Interkulturelles Training: Qualifizierungsbedarf und Qualifizierungsmaßnahmen in verschiedenen Kontexten	
Ort, Zeit: Blockveranstaltung, 2/NK004, 23.10.2009 (9.00-17.00 Uhr)	Beginn:
Teilnahmevoraussetzungen:	
Anmeldung: 05.10.2009, 09:00 - 22.10.2009	
Prüfungsleistung:	

Weiter Informationen: s. Webseite des Instituts:

<http://www.tu-chemnitz.de/phil/ifgk/ikk/ik/files/de/lectures-156.html>

Modul: SV1	Art: Hauptseminar
Dozent: Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll	
Titel: England im 18. Jahrhundert. Politik – Gesellschaft – Kultur	
Ort, Zeit: 4/101, Mo, 17.15	Beginn: 12.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: Bestehen einer Einstiegsklausur am 12.10.2009 gemäß Modulbeschreibung	
Anmeldung: Es erfolgt eine Online-Anmeldung über die Homepage des Lehrstuhls vom 08.10. bis 12.10.2009	
Prüfungsleistung: Referat, wissenschaftliche Hausarbeit	

Nach der Glorious Revolution von 1688, der Vereinigung Englands mit Schottland 1701 und dem Wechsel des Herrscherhauses 1714 begann für Großbritannien eine Epoche glanzvoller Erfolge, die dem Land vor allem in außenpolitischer Hinsicht zu einem Faktor ersten Ranges werden ließen. Grundgelegt durch den günstigen Ausgang des Spanischen Erbfolgekrieges 1713 erfolgte nun der Aufstieg zur Welt- und Handelsmacht, verbunden mit dem Ausbau eines ersten Kolonialreiches, der 1763 nach dem Sieg über Frankreich im Siebenjährigen Krieg 1763 kulminierte. Dieser außenpolitischen Erfolgsgeschichte korrespondierte im Innern mit dem Ausbau des Zweiparteiensystems und der Ausformung einer pluralistischen politischen Diskussionskultur, die in ihren Grundzügen für große Teile Europas vorbildhaft sein sollte. Und auch kulturell erlebte das Vereinigte Königreich im 18. Jahrhundert einen erstaunlichen Aufschwung, widergespiegelt in den Bereichen der Bildenden Kunst, der Literatur, der Philosophie und des Pressewesens.

Das diesen Aspekten gewidmete Seminar richtet sich an Studierende höherer Semester, die mit der englischen Geschichte überblickshaft vertraut sind.

Literatur zur Vorbereitung:

- Fröhlich, Michael: Geschichte Großbritanniens von 1500 bis heute.* Darmstadt 2004.
Kluxen, Kurt: Geschichte Englands. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Stuttgart 1968, S. 412-522.
Kluxen, Kurt: England in Europa. Studien zur britischen Geschichte und zur politischen Ideengeschichte der Neuzeit. Hrsg. von Frank-Lothar Kroll. Berlin 2003.

Modul: SV1	Art: Hauptseminar (Blockveranstaltung)
Dozenten: Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll / Prof. Dr. Alfons Söllner	
Titel: Nationalstaatengründung in Europa 1830-1922	
Ort, Zeit: wird noch bekannt gegeben, Februar 2010	Beginn: Vorbesprechung im Oktober 2009 (genauer Termin wird noch bekannt gegeben)
Teilnahmevoraussetzungen: - gemäß Modulbeschreibung - Anwesenheit bei der Vorbesprechung	
Anmeldung: Es erfolgt eine Online-Anmeldung über die Homepage des Lehrstuhls (Termin wird noch bekannt gegeben)	
Prüfungsleistung: Referat, wissenschaftliche Hausarbeit	

Das Verhältnis Russlands zu Europa gehört zu den am häufigsten diskutierten Problemfeldern in der russischen Geistes- und Kulturgeschichte. Seit der erstmaligen intensiven Begegnung beider Kulturwelten zu Beginn des 18. Jahrhundert haben russische Intellektuelle – innerhalb wie außerhalb Russland – immer wieder lebhaft die Frage erörtert, ob die westeuropäische Entwicklung in irgendeiner Weise vorbildhaften Charakter für den russischen Weg in Gegenwart und Zukunft besitzen könne.

Das Seminar widmet sich diesen Fragen unter primär personengeschichtlichen und biographischen Aspekten. Im Mittelpunkt stehen die Aussagen russischer Denker zu Europa und die Urteile europäischer Autoren zu Russland im 19. und 20. Jahrhundert. Darüber hinaus wird jedoch auch die realgeschichtliche Entwicklung in den Blick genommen. Hier gilt das Augenmerk dem Weg des Zarenreiches vom Eintritt ins europäische Staatsystem unter Peter dem Großen über die Napoleonische und Nekolaitische Zeit bis hin zu den zwischen Reform und Revolution oszillierenden Perspektiven, die das Land im mittleren und späteren 19. Jahrhunderts besaß.

Literatur zur Vorbereitung:

Kroll, Frank-Lothar: Russland und Europa. Historisch-Politische Probleme und kulturelle Perspektiven. In: Peter Jurczek und Matthias Niedobitek (Hrsg.): Europäische Forschungsperspektiven. Elemente einer Europawissenschaft. Berlin 2008, S. 13-58.

Modul: SV1	Art: Hauptseminar
Dozent: Prof. Dr. Prof. Dr. Miloš Řezník	
Titel: Erinnerungsorte im Wandel	
Ort/Zeit: 2/N005, Mi, 17.15	Beginn: 20.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen/Anmeldung: Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Teilnahme nur nach Online-Anmeldung gemäß Modulbeschreibung	
Erwerb des Nachweises: wird noch bekannt gegeben	

Nach einer Einführung in die Konzepte der „Geschichte des zweiten Grades“ richtet sich die Aufmerksamkeit im Seminar auf die Problematik der Mehrdeutigkeit, Umdeutungen und Aneignungen von Erinnerungsorten. Dazu werden Beispiele angesprochen sowohl aus dem Bereich der „internationalen“ bzw. „binationalen“ Erinnerungsorte, zum Teil in Grenzgebieten, als auch Orte, die in Folge der territorialen Änderungen oder politischen Umbrüchen funktionalen und semantischen Umwandlungen ausgesetzt waren. Eine weitere Perspektive stellt die Wechselwirkung von Erinnerungsorten zwischen ihren nationalen, regionalen, örtlichen, gruppenspezifischen, evtl. auch übernationalen Bezügen.

Einführende Literatur:

- P. Nora (Hg.): *Les lieux de mémoire*. 7 Bde. Paris 1984 – 1992
 E. François – H. Schulze (Hg.): *Deutsche Erinnerungsorte*. 3 Bde. München 2001
 M. Czaplinski – H.-J. Hahn – T. Werner: *Schlesische Erinnerungsorte. Gedächtnis und Identität einer mitteleuropäischen Region*. Görlitz 2005
 R. Hudemann (Hg.): *Stätten grenzüberschreitender Erinnerung. Spuren der Vernetzung der Saar-Lor-Lux-Raumes im 19. und 20. Jahrhundert*. 2., erw. Aufl., Saarbrücken 2004

Modul: SV2	Art: Hauptseminar (Blockveranstaltung)
Dozenten: Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll / Prof. Dr. Alfons Söllner	
Titel: Nationalstaatengründung in Europa 1830-1922	
Ort, Zeit: wird noch bekannt gegeben, Februar 2010	Beginn: Vorbesprechung im Oktober 2009 (genauer Termin wird noch bekannt gegeben)
Teilnahmevoraussetzungen: - gemäß Modulbeschreibung - Anwesenheit bei der Vorbesprechung	
Anmeldung: Es erfolgt eine Online-Anmeldung über die Homepage des Lehrstuhls (Termin wird noch bekannt gegeben)	
Prüfungsleistung: Referat, wissenschaftliche Hausarbeit	

Das Verhältnis Russlands zu Europa gehört zu den am häufigsten diskutierten Problemfeldern in der russischen Geistes- und Kulturgeschichte. Seit der erstmaligen intensiven Begegnung beider Kulturwelten zu Beginn des 18. Jahrhundert haben russische Intellektuelle – innerhalb wie außerhalb Russland – immer wieder lebhaft die Frage erörtert, ob die westeuropäische Entwicklung in irgendeiner Weise vorbildhaften Charakter für den russischen Weg in Gegenwart und Zukunft besitzen könne.

Das Seminar widmet sich diesen Fragen unter primär personengeschichtlichen und biographischen Aspekten. Im Mittelpunkt stehen die Aussagen russischer Denker zu Europa und die Urteile europäischer Autoren zu Russland im 19. und 20. Jahrhundert. Darüber hinaus wird jedoch auch die realgeschichtliche Entwicklung in den Blick genommen. Hier gilt das Augenmerk dem Weg des Zarenreiches vom Eintritt ins europäische Staatsystem unter Peter dem Großen über die Napoleonische und Nekolaitische Zeit bis hin zu den zwischen Reform und Revolution oszillierenden Perspektiven, die das Land im mittleren und späteren 19. Jahrhunderts besaß.

Literatur zur Vorbereitung:

Kroll, Frank-Lothar: Russland und Europa. Historisch-Politische Probleme und kulturelle Perspektiven. In: Peter Jurczek und Matthias Niedobitek (Hrsg.): Europäische Forschungsperspektiven. Elemente einer Europawissenschaft. Berlin 2008, S. 13-58.

Modul: SV2	Art: Hauptseminar
Dozentin: Prof. Dr. Beate Neuss	
Titel: Europäische Außen- und Sicherheitspolitik	
Ort, Zeit: D/101, Do, 11.30	Beginn: 15.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: gemäß Modulbeschreibung	
Anmeldung: Online-Anmeldung (Modalitäten werden bekannt gegeben)	
Prüfungsleistung: Hausarbeit (siehe Modulbeschreibung)	

Inhalt:

Gemessen an Maßstäben der europäischen Integration ist die Europäische Union in den letzten Jahren rasch in eine internationale Rolle hineingewachsen. Sie ist nicht länger vorwiegend ein globaler Wirtschaftsakteur sondern tritt auch in die Außen- und Sicherheitspolitik als Ordnungspolitische Macht auf. Das zeigte das Engagement in Georgien wie die Sicherungsaufgaben vor der Küste Somalias.

Das Seminar wird zunächst die Instrumente der GASP und der ESVP auf ihre Möglichkeiten und Beschränkungen hin untersuchen und sich der Europäischen Sicherheitsstrategie (2003/2005) und den Interessen der EU annehmen. Anhand ihrer regionalen und internationalen Außen- und Sicherheitspolitik soll die EU-Politik analysiert und bewertet werden.

Literatur:

- Bendiek, Annegret / Kramer, Heinz (Hrsg.): Globale Außenpolitik der Europäischen Union Interregionale Beziehungen und „strategische Partnerschaften“, Baden-Baden 2009.
- Fröhlich, Stefan: Die Europäische Union als globaler Akteur, Wiesbaden 2008.

Prüfungsvorleistung: Klausur (60 min.)

Sonstiges:

Für den erfolgreichen Seminarverlauf ist die aktive Mitarbeit unerlässlich. Weil es auf das Erlernen und die Anwendung von Präsentationstechniken sowie die Wissensvermittlung als Qualifikationsziele für die Studierenden ankommt, ist die Übernahme eines Referates oder einer ähnlichen mündlichen Leistung vorgesehen.

Die Einschreibung erfolgt über ein Internetformular der Politikwissenschaft. Es wird in den Semesterferien geöffnet.

Modul: SV2	Art: Hauptseminar
Dozentin: Prof. Dr. Beate Neuss	
Titel: Politische Reden im internationalen Kontext	
Ort, Zeit: 2N/005, Mi, 11.30	Beginn: 14.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: gemäß Modulbeschreibung	
Anmeldung: Online-Anmeldung (Modalitäten werden bekannt gegeben)	
Prüfungsleistung: Hausarbeit (siehe Modulbeschreibung)	

Inhalt:

Churchills Rede an der Zürcher Universität 1946 gilt als Wegmarke im Prozess der europäischen Integration. Ausgehend von dieser und anderen großen Reden zu Themen der internationalen Politik soll die politische Entwicklung untersucht werden, die die Rede auslöste: Ursache und Verlauf der jeweiligen internationalen Krise; Funktion der Rede in der spezifischen Situation; Adressaten; innen- und außenpolitische Wirkung stehen im Zentrum des Interesses. Das Seminar verfolgt das doppelte Ziel, Knotenpunkte der internationalen Politik ausgehend von einer wirkungspolitischen Rede zu untersuchen und zugleich Erkenntnisse zu gewinnen über den Kontext, den Aufbau, die Zielsetzung und Funktion, die Adressaten und die stilistischen wie rhetorischen Mittel politischer Reden. Als externer Referent wird ein Redenschreiber eingeladen.

Literatur:

- Mertes Michael: Zur Entstehung und Wirkung des Zehn-Punkte-Programms vom 28. November 1989, in: 1989. Ein Werkstattbericht. Forum Politicum Jenense, Nr. 9, Jena 2001.
- Schöllgen, Gregor: Geschichte der Weltpolitik von Hitler bis Gorbatschow 1941-1991, München 1996.

Prüfungsvorleistung: Klausur (60 min.)

Sonstiges:

Für den erfolgreichen Seminarverlauf ist die aktive Mitarbeit unerlässlich. Weil es auf das Erlernen und die Anwendung von Präsentationstechniken sowie die Wissensvermittlung als Qualifikationsziele für die Studierenden ankommt, ist die Übernahme eines Referates oder einer ähnlichen mündlichen Leistung vorgesehen.

Die Einschreibung erfolgt über ein Internetformular der Politikwissenschaft. Es wird in den Semesterferien geöffnet.

Modul: SV2	Art: Hauptseminar
Dozent: Dr. Florian Hartleb	
Titel: Europäische Mediensysteme im Vergleich	
Ort, Zeit: 4/203, Do, 11.30	Beginn: 15.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: gemäß Modulbeschreibung	
Anmeldung: Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschalten ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.	
Prüfungsleistung: Referat (Vorleistung), entsprechend Modulbeschreibung	

Das Seminar beleuchtet die europäischen Mediensysteme in vergleichender Perspektive. Medien wirken im intermediären Bereich und artikulieren, aggregieren, selektieren und integrieren Interessen der Bevölkerung in den politischen Entscheidungsprozess.

Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt: Welche Aufschlüsse ergibt eine Betrachtung mit Blick auf die Regierungssysteme? Wie gestaltet sich das Verhältnis von Medien und Parteien? Wie gestalten sich Wahlkämpfe? Inwiefern gibt es Tendenzen von Mediendemokratie? Ist Italien ein Sonderfall? Welche Muster lassen sich in den osteuropäischen Demokratien erkennen? Und schließlich: Lässt sich von Massenkommunikation sprechen?

Literatur:

Dörner, Andreas: Politainment, Politik in der medialen Erlebnisgesellschaft, Frankfurt/Main 2001.
Gellner, Winand: Medien und Parteien. Grundmuster Politischer Kommunikation, in: Ders./Hans-Joachim Veen (Hrsg.): Umbruch und Wandel in westeuropäischen Parteiensystemen, Frankfurt/Main 1995.
Strohmeier, Gerd: Politik und Massenmedien, Baden-Baden 2004.

(weitere Hinweise werden noch bekanntgegeben)

Modul: SV2	Art: Hauptseminar
Dozent: Dr. Florian Hartleb	
Titel: Parlamentarische Regierungssysteme im Vergleich	
Ort, Zeit: D/101, Mi, 15.30	Beginn: 14.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: gemäß Modulbeschreibung	
Anmeldung: Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschalten ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.	
Prüfungsleistung: Referat (Vorleistung), entsprechend Modulbeschreibung	

Das Seminar behandelt verschiedene parlamentarische Regierungssysteme in vergleichender Perspektive? Dabei wird auf Spezifika wie das Westminstermodell eingegangen und das Arrangement der Gewaltenteilung („Gewaltenverschränkung“) diskutiert. Ein eigenes Augenmerk auf den Themenkomplex „Politische Führung“ gelegt.

Literatur: Ismayr, Wolfgang: Das politische System Deutschlands, in: Ders. (Hrsg.): Die politischen Systeme Westeuropas, Wiesbaden 2009, S. 515-567.
 Ismayr, Wolfgang (Hrsg.): Die politischen Systeme Osteuropas, Wiesbaden 2006.
 (weitere Hinweise werden noch bekanntgegeben)

Modul: SV2	Art: Hauptseminar
Dozent: Prof. Dr. Gerd Strohmeier	
Titel: Minderheitsregierungen im Vergleich	
Ort, Zeit: 2/N105, Mi, 17.15	Beginn: 14.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: gemäß Modulbeschreibung	
Anmeldung: Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschalten ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.	
Prüfungsleistung: Referat (Vorleistung), entsprechend Modulbeschreibung	

Während Minderheitsregierungen in Deutschland einen Ausnahmefall darstellen und häufig als Krisenfall betrachtet werden, bilden sie im internationalen Vergleich einen Normalfall, in skandinavischen Ländern (Dänemark, Norwegen und Schweden) sogar den Regelfall. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob die – strukturellen und kulturellen – Rahmenbedingungen für die Bildung, Stabilität und Handlungsfähigkeit von Minderheitsregierungen in Deutschland ungünstiger sind als in Dänemark, Norwegen und Schweden. Dieser Frage wird im Seminar durch einen systematischen Vergleich nachgegangen.

Literatur: Ismayr, Wolfgang (Hrsg.): Die politischen Systeme Westeuropas, Wiesbaden 2009.

Ismayr, Wolfgang (Hrsg.): Die politischen Systeme Osteuropas, Wiesbaden 2006.

Kropp, Sabine / Schüttemeyer, Suzanne S. / Sturm, Roland (Hrsg.): Koalitionen in West- und Osteuropa, Opladen 2002.

Renzsch, Wolfgang / Schieren, Stefan: Große Koalition oder Minderheitsregierung: Sachsen-Anhalt als Zukunftsmödell des parlamentarischen Regierungssystems in den neuen Bundesländern?, in: ZParl 28, Nr. 3 (1997), S. 391-407.

Renzsch, Wolfgang / Schieren, Stefan: Große Koalition ohne Alternative?, in: ZParl 29, Nr. 1 (1998), S. 187-188.

Schütt-Wetschky, Eberhard: Verhältniswahl und Minderheitsregierungen. Unter besonderer Berücksichtigung Großbritanniens, Dänemarks und der Bundesrepublik Deutschland, in: ZParl 18, Nr. 1 (1987), S. 94-109.

Starck, Christian: Stabile Minderheitsregierung als heimliche Mehrheitsregierung. Zum Magdeburger Modell, in: Jörn Ipsen / Edzard Schmidt-Jortzig (Hrsg.), Recht – Staat – Gemeinwohl, Köln 2001, S. 157-172.

Steffani, Winfried: Zukunftsmodell Sachsen-Anhalt? Grundsätzliche Bedenken, in: ZParl 28, Nr. 4 (1997), S. 717-722.

Steffani, Winfried: Wer trägt die Verantwortung? Wider die wissenschaftliche und politische Verharmlosung des „Magdeburger Modells“, in: ZParl 29, Nr. 1 (1998), S. 189-190.

Thomas, Sven: Zur Handlungsfähigkeit von Minderheitsregierungen am Beispiel des „Magdeburger Modells“, in: ZParl 34, Nr. 4 (2003), S. 792-806.

Modul: SV2	Art: Hauptseminar
Dozent: Prof. Dr. Gerd Strohmeier	
Titel: Germany 20 years after reunification – joint seminar with the PSA German Specialist Group	
Ort, Zeit: Blockseminar (07. - 09.11.2009 an der TU Chemnitz)	Beginn: Vorbesprechung am Mittwoch, 21.10.2009, 07:30 - 09:00 Uhr
Teilnahmevoraussetzungen: gem. Modulbeschreibung, sehr gute Englischkenntnisse	
Anmeldung: Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschalten ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.	
Prüfungsleistung: Referat (Vorleistung), entsprechend Modulbeschreibung	

Seit der deutschen Wiedervereinigung sind nun exakt 20 Jahre vergangen. Dabei stellt sich die Frage, welche Auswirkungen die Wiedervereinigung auf das politische System (das Regierungssystem, das Parteiensystem, die politische Kultur etc.) hatte bzw. ob bei einem Vergleich der heutigen Bundesrepublik mit der Bundesrepublik vor der Wiedervereinigung signifikante Unterschiede festzustellen sind. Die Frage, inwiefern von einer „Bonner“ und einer „Berliner“ Republik die Rede sein kann, soll im Mittelpunkt des Seminars stehen, das als Blockseminar abgehalten wird und an den an der TU Chemnitz stattfindenden Workshop der *German Specialist Group* der britischen *Political Studies Association* „Germany 20 years after reunification“ angeschlossen ist (in englischer Sprache).

Literatur:

- Czada, Roland / Wollmann, Hellmut (Hrsg.): Von der Bonner zur Berliner Republik: 10 Jahre Deutsche Einheit, Westdeutscher-Verlag 2000.
- Massing, Peter (Hrsg): Wendepunkte Deutscher Geschichte: 1949 – 1989 – 2009, Wochenschau Verlag 2009.
- Gerster, Petra: 60 bewegte Jahre Deutschland 1949 - 2009, Lingoli 2009.
- Liebe, Joachim/Brussig, Thomas: Wende. Wandel. Wiedersehen. 20 Jahre danach, Koehler & Amelang 2009.
- Fritz, Peter: Der ratlose Riese: Deutschland 20 Jahre nach der Wende, Carl Ueberreuter Verlag 2009.
- Görtemaker, Manfred: Die Berliner Republik: Wiedervereinigung und Neuorientierung, be.bra Verlag 2009.
- Fuhr, Eckhard: Wo wir uns finden. Die Berliner Republik als Vaterland, Bvt Berliner Taschenbuch Verlag 2007.
- Jäger, Michael: Probleme und Perspektiven der Berliner Republik, Westfälisches Dampfboot, 1999.
- Butzlaff, Felix/Harm, Stine/Walter, Franz: Patt oder Gezeitenwechsel?: Deutschland 2009, Vs Verlag 2009.
- Von Lucke, Albrecht: Die gefährdete Republik: Von Bonn nach Berlin 1949 – 1989 – 2009, Wagenbach 2009.
- Dingemann, Rüdiger/Lüdde, Renate: Politik: Von der Teilung bis zur Einheit 1949 – 2009, Bucher 2009.
- Massing, Peter: Deutschland 1949/1989/2009, Wochenschau-Verlag 2009.
- Larres, Klaus: Germany since Unification: The Development of the Berlin Republic, 2001.
- Glaessner, Gert-Joachim: Germany after Unification: Coming to Terms with the recent Past (German Monitor), 1996.
- Webber, Douglas: New Europe, New Germany, Old Foreign Policy?: German Foreign Policy since Unification, 2001.
- Jesse, Eckhard/Sandschneider, Eberhard: Neues Deutschland: Eine Bilanz der deutschen Wiedervereinigung, Nomos 2007.
- Gross, Johannes: Begründung der Berliner Republik: Deutschland am Ende des 20. Jahrhunderts, Deutsche Verlags-Anstalt 1995.

Modul: SV3	Art: Hauptseminar
Dozentin: Simone Ruth-Schumacher	
Titel: Die Handelspolitik der EU	
Ort, Zeit: 2N/002, Mo, 17.15	Beginn: 19.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen: gemäß Modulbeschreibung	
Anmeldung: erbeten unter simone.ruth@phil.tu-chemnitz.de	
Prüfungsleistung: Wissenschaftliche Hausarbeit	

Die Europäische Union gehört zu den größten Handelsmächten der Welt. Erklärtes Ziel ihrer Außenhandelspolitik ist der weitere Abbau von Handelshemmnissen. Im Seminar wollen wir die rechtlichen Grundlagen der Außenhandelspolitik kennen lernen, die Rolle der EU in der WTO betrachten und uns mit der EU-Handelspolitik gegenüber den Entwicklungsländern beschäftigen.

Modul: SV4	Art: Hauptseminar
Dozent: Prof. Dr. Peter Jurczek *	
Titel: Angewandte Geographie	
Ort/Zeit: 2/HS102, Di, 15.30	Beginn: 20.10.2009
Teilnahmevoraussetzungen/Anmeldung: Die Anmeldeliste hängt am Informationsbrett des Fachgebietes Geographie aus (Thüringer Weg 9, zwischen Zimmer-Nr. 110 und 111. Gemäß Modulbeschreibung.	
Prüfungsleistung: Hausarbeit (mündliche Vorstellung in der Lehrveranstaltung + schriftliche Erstellung bis Ende März 2010 (ca. 20 Seiten), benoteter Leistungsnachweis (6 CP)	

* wird vertreten durch PD Dr. Christoph Waack

In diesem Hauptseminar werden räumlich relevante Sachverhalte der Praxis am Beispiel ausgewählter Regionen Deutschlands bzw. Europas thematisiert. Nach der Charakterisierung und Interpretation der angewandten Fragestellung erfolgen die Darstellung und Einschätzung des entsprechenden Marketings und Managements.

Modul: WV1	Art: Vorlesung
Dozent: Prof. Dr. Helmedag	
Titel: Wettbewerbswirtschaft	
Ort, Zeit: (V) 2/N013, Di. 13.45-15.15	Beginn: erste Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: Gemäß Modulbeschreibung.	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: Klausur	

Ziel dieser Veranstaltung ist es, Kenntnisse über die wichtigsten wettbewerbs-theoretischen Konzepte sowie über die Wettbewerbspolitik zu vermitteln.

Modul: WV1	Art: Vorlesung
DozentIn: NN	
Titel: Arbeitsmarkttheorie und –politik	
Ort, Zeit: NN	Beginn: NN
Teilnahmevoraussetzungen: Gemäß Modulbeschreibung.	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: Klausur	

Modul: WV1	Art: Vorlesung
DozentIn: Prof. Dittrich	
Titel: Theorie des Sozialstaates	
Ort, Zeit: 2/HS3, Mi, 15:30	Beginn: 1. Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: Gemäß Modulbeschreibung.	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: Klausur	

Modul: WV2	Art: Vorlesung
Dozent: Dr. Schmidt	
Titel: Strategisches Management	
Ort, Zeit: 2/HS1, Mo., 11.30-13.00	Beginn: erste Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: Gemäß Modulbeschreibung.	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: Klausur	

Vermittlung von Kenntnissen über Phasen und Instrumente der strategischen Planung, Strategien auf verschiedenen Unternehmensebenen, die Strategieimplementierung sowie die strategische Kontrolle

Inhalte:

1. Einführung in die strategische Unternehmensführung
2. Phasen und Instrumente der strategischen Planung
3. Strategien für das Gesamtunternehmen
4. Strategien für Geschäftseinheiten
5. Strategien für Funktionsbereiche
6. Strategieimplementierung
7. Strategische Kontrolle
8. Spezifische übergreifende Subsysteme des strategischen Management

Modul: WV2	Art: Vorlesung
Dozent: Prof. Dr. Moldaschl	
Titel: Arbeit	
Ort, Zeit: 2/D101, Mi., 07.30-09.00	Beginn: erste Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: Gemäß Modulbeschreibung.	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: N.N.	

Modul: WV2	Art: Vorlesung
DozentIn: Prof. Dr. Pawlowsky	
Titel: Management sozialer Prozesse	
Ort, Zeit: 2/C104, Di., 13.45-15.15	Beginn: erste Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: Gemäß Modulbeschreibung.	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: Klausur	

Modul: WV2	Art: Vorlesung/Übung
DozentIn: Prof. Dr. Götze, Rother	
Titel: Interne Unternehmensrechnung	
Ort, Zeit: (V) 2/HS3, 2 Do., 13.45-15.15 (Ü) 2/N102, 1/2 Mi., 19.00-20.30 (Ü) 2/HS3, 1 Do., 13.45-15.15	Beginn: erste Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: Gemäß Modulbeschreibung.	
Anmeldung: für Übungen ggf. nach Aushang	
Prüfungsleistung: Klausur	

Vermittlung vertiefender Kenntnisse über Methoden und Systeme der Internen Unternehmensrechnung.

Modul: WV2	Art: Vorlesung/Übung
DozentIn: Prof. Dr. Hinz, Richter, Hoffmann	
Titel: Jahresabschluss	
Ort, Zeit: (V) 2/N114, Mi., 15.30-17.00 (Ü) diverse	Beginn: erste Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: Gemäß Modulbeschreibung.	
Anmeldung: für Übungen auf Homepage (BWL10, Internationale Rechnungslegung)	
Prüfungsleistung: Klausur	

Inhalte:

- Grundlagen der Rechnungslegung
- Handelsrechtliche Bilanzierungs- und Bewertungsnormen
- Bestandteile des handelsrechtlichen Abschlusses
- Grundzüge der Prüfung und Offenlegung

Modul: WV2	Art: Vorlesung/Übung
DozentIn: Prof. Dr. Hinz, Hoffmann	
Titel: Konzernabschluss	
Ort, Zeit: (V) 2/D1, Mi., 11.30-13.00 (Ü) 2/D1, 2Fr., 07.30-09.00	Beginn: erste Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: Gemäß Modulbeschreibung.	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: Klausur	

Inhalte:

- Grundlagen des Konzerns
- Grundzüge der Konzernrechnungslegung nach IFRS
- Grundzüge der Konzernrechnungslegung nach HGB

Modul: WV2	Art: Vorlesung/Übung
DozentIn: Prof. Dr. Hüsing, Weißflog	
Titel: Besteuerung I	
Ort, Zeit: (V) 2/HS102, 2Di., 09.15-10.45 (Ü) 2/HS102, 2Di., 07.30-09.00	Beginn: erste Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: Gemäß Modulbeschreibung.	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: Klausur	

Inhalte:

- Überblick über das Steuersystem der Bundesrepublik Deutschland
- Grundzüge des Besteuerungsverfahrens
- Einkommensteuer

Modul: WV2	Art: Vorlesung/Übung
DozentIn: Prof. Dr. Hüsing, Helbig	
Titel: Besteuerung II	
Ort, Zeit: (V) 2/HS102, 1Di., 09.15-10.45 (Ü) 2/HS102, 1Di., 07.30-09.00	Beginn: erste Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: Gemäß Modulbeschreibung.	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: Klausur	

Inhalte:

- Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer
- Grundzüge der Umsatzsteuer

Modul: WV2	Art: Vorlesung/Übung
DozentIn: Prof. Dr. Thießen, Weigl, Thurner, Schnorr, Maurer	
Titel: Finance I	
Ort, Zeit: (V) 2/N010, Fr., 09.15-10.45 (Ü) 2/HS1, 1Mo., 09.15-10.45	Beginn: erste Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: Gemäß Modulbeschreibung.	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: Klausur	

Modul: WV2	Art: Vorlesung/Übung
DozentIn: Prof. Dr. Thießen, Weigl, Thurner, Schnorr, Maurer	
Titel: Finance II	
Ort, Zeit: (V) 2/N010, Fr., 11.30-13.00 (Ü) 2/HS1, 2Mo., 09.15-10.45	Beginn: erste Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: Gemäß Modulbeschreibung.	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: Klausur	

Modul: WV2	Art: Vorlesung/Übung
DozentIn: Prof. Dr. Gluchowski, Böhringer	
Titel: Informationsmanagement	
Ort, Zeit: (V) 2/HS3, Mo., 13.45-15.15 (Ü) diverse	Beginn: erste Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: Gemäß Modulbeschreibung.	
Anmeldung: ggf. nach Aushang	
Prüfungsleistung: Klausur	

Modul: WV2	Art: Vorlesung
DozentIn: Prof. Dr. Käschel	
Titel: Beschaffungsmanagement	
Ort, Zeit: (V) 2/N010, Mi., 13.45-15.15	Beginn: erste Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: Gemäß Modulbeschreibung.	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: Klausur	

Modul: WV2	Art: Vorlesung/Übung
DozentIn: Dr. Jähn	
Titel: Operations Research	
Ort, Zeit: (V) 2/N010, Mi., 17.15-18.45 (Ü) 2/HS102, 1Do., 13.45-15.15	Beginn: erste Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: Gemäß Modulbeschreibung.	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: Klausur	

Modul: WV2	Art: Vorlesung/Übung
DozentIn: NN	
Titel: ABIS – Architektur betrieblicher Informationssysteme	
Ort, Zeit: (V) 2/N010, Mi., 17.15-18.45 (Ü) 2/D301, 2Mo., 19.00-20.30	Beginn: erste Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: Gemäß Modulbeschreibung.	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: Klausur	

Modul: WV3	Art: Vorlesung mit integrierter Übung (V2/Ü1)
Dozenten: (V): Prof. Dr. Ludwig Gramlich, Dr. Cornelia Manger-Nestler, LL.M./ (Ü): Ass. Frank Mai	
Titel: Internationales und Europäisches Wirtschaftsrecht	
Ort, Zeit: Vorlesung: 2/D1; Di, 19.00 (wöchentlich) Übung: 2/B201; Do, 19.00 (14-tägl. 2.Wo.)	Beginn: siehe Homepage
Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse der Veranstaltungen „Einführung in das Recht“ und „Öffentliches Recht“ von Vorteil. Gemäß Modulbeschreibung. Für Übung auf Homepage.	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: Klausur (60 min.)	

Ziel:

Verständnis für die rechtliche Behandlung grenzüberschreitender wirtschaftlicher Transaktionen. Kenntnis wichtiger internationaler und europäischer Organisationen, deren Aufgaben, Handlungsinstrumente und Regeln.

Inhalt:

- I. Nationales und internationales Wirtschaftsrecht
- II. Internationales Wirtschaftsrecht
 - 1. Allgemeines Wirtschaftsvölkerrecht
 - 2. Internationale Abkommen im Bereich von Wirtschaft und Währung
 - 3. Internationale Wirtschaftsorganisationen
 - 4. Einzelne aktuelle Fragen
- III. Europäisches Wirtschaftsrecht
 - 1. Organisation und Rechtsetzung in der EG/EU
 - 2. Gemeinsamer Markt und Binnenmarkt
 - 3. Ausgewählte wirtschaftsrelevante Politikbereiche

Modul: WV3	Art: Vorlesung mit integrierter Übung (V2/Ü1)
Dozenten: (V): Prof. Dr. Ludwig Gramlich, RA M. F. Schmitt / (Ü):Dr. Cornelia Manger-Nestler, LL.M.	
Titel: Recht der Bankwirtschaft	
Ort, Zeit:	
Vorlesung: 2/SR16; Mi, 11.30 (wöchentlich) Übung: 2/SR16; Mo, 17.15 (14-tägl. 1.Wo.)	Beginn: siehe Homepage
Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse der Veranstaltungen „Einführung in das Recht“ und „Öffentliches Recht“ von Vorteil. Gemäß Modulbeschreibung. Für Übung auf Homepage.	
Anmeldung: keine	
Erwerb des Nachweises: Klausur (60 min.)	

Ziel:

Kenntnis zentraler Problembereiche und Lösungsmodelle sowie Verständnis für spezifische rechtliche Fragestellungen im Recht der Bankwirtschaft.

Inhalt:

I. Grundlagen

II. Bank- und Finanzmarktrecht

1. Bankenaufsicht: Entwicklung, Organisation, Aufgaben
2. Mittel der Bankenaufsicht und Rechtsschutz gegen Maßnahmen der Bankenaufsicht
3. Rechtsbeziehungen zwischen Banken/anderen Dienstleistern
4. Rechtsbeziehungen zum Bankkunden
5. Sonderprobleme

III. Währungsrecht

IV. Neue Entwicklungen

Modul: WV3	Art: Vorlesung (V2/Ü1)
Dozenten: (V:) Prof. Dr. Ludwig Gramlich / (Ü): Dr. Kerstin Orantek	
Titel: Information und Kommunikation II	
Ort, Zeit:	
Vorlesung: 2/D1; Mi, 7.30 (wöchentlich) Übung: 2/B201; Mi, 13.45 (14-tägl. 2.Wo.)	Beginn: siehe Homepage
Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse der Veranstaltung „IuK I“. Gemäß Modulbeschreibung. Für Übung auf Homepage.	
Anmeldung: keine	
Erwerb des Nachweises: Klausur (60 min.)	

Ziel:

Anwendung und Vertiefung von Kenntnissen im Bereich des Informations- und Kommunikationsrechts

Inhalt:

Vertiefte Erörterung von Fragen des Rechts der Information und Kommunikation, insbesondere im Hinblick auf (Tele-)Medienrecht, Signaturrecht, eCommerce, ePayment und eGovernment, einschließlich internationaler und verfassungsrechtlicher Rahmenbedingungen

Modul: WV3	Art: Vorlesung (V2)
Dozent: Prof. Dr. Martin Maslaton	
Titel: Recht der erneuerbaren Energien/Umweltrecht II	
Ort, Zeit: wird noch bekannt gegeben, Do, 15.30 (wöchentlich)	Beginn: siehe Homepage
Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse der Veranstaltung „Umweltrecht I“.	
Anmeldung: keine	
Erwerb des Nachweises: Klausur (60 min.)	

Ziel:

Vertiefung des Umweltrechts im Hinblick auf aktuelle privat- und öffentlich-rechtliche Frage der „Erneuerbaren“ Energien

Inhalt:

Grundlagen des Rechts der erneuerbaren Energien im Allgemeinen. Vorrangige Darstellung der rechtlichen Zusammenhänge am Beispiel der Windenergie als der derzeit dominierenden Form der Energieerzeugung aus regenerativen Energieträgern.

Modul: WV3	Art: Vorlesung
DozentIn: Prof. Dr. Scholl	
Titel: Wettbewerbsrecht	
Ort, Zeit: 2/D301, Di. 07.30-09.00	Beginn: erste Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: Gemäß Modulbeschreibung.	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: Klausur	

Modul: WV3	Art: Vorlesung/Übung
DozentIn: Prof. Dr. Scholl, Dr. Schindler	
Titel: Privatrecht BGB	
Ort, Zeit: (V) 2/N115, Mo. 11.30-13.00 (V) 2/N115, Di. 11.30-13.00 (Ü) 2/N114, Mo. 07.30-09.00	Beginn: erste Vorlesungswoche
Teilnahmevoraussetzungen: Gemäß Modulbeschreibung.	
Anmeldung: keine	
Prüfungsleistung: Klausur	

IV. Lehrveranstaltungen – Spezialmodule

Modul: S1	Art: Exkursion
Dozenten: Prof. Dr. Matthias Niedobitek, Markus Hesse M.A., M.E.S.	
Titel: EU-Institutionen in Luxemburg und Straßburg	
Zeit: Als Reisetermin ist Sonntag, 7. bis Donnerstag, 11. März 2010 vorgesehen.	Beginn: wird noch bekannt gegeben
Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Teilnahme, insb. an den Gesprächen vor Ort	
Anmeldung: jederzeit an matthias.niedobitek@phil.tu-chemnitz	
Prüfungsleistung: Exkursionsprotokoll (2-3 Seiten)	

Im Jahr 2010 wird die Professur Europäische Integration eine Exkursion nach Luxemburg / Straßburg, insb. zu EU-Institutionen, durchführen. Als Reisetermin ist Sonntag, 7. bis Donnerstag, 11. März 2010 vorgesehen.

Die Exkursion wird durch eine Blockübung vorbereitet, die unmittelbar vor der Abreise – Freitag, 5. und Samstag, 6. März 2010 – stattfindet. Die Übung dient dazu, die Institutionen, die wir auf der Exkursion besuchen werden, näher kennen zu lernen und einen Fragenkatalog zu erarbeiten, der die Mitarbeit vor Ort erleichtern soll. Die Übung ist integraler Bestandteil der Exkursion und für alle TeilnehmerInnen der Exkursion verbindlich.

Der Teilnehmerbeitrag wird sich wie in der Vergangenheit voraussichtlich auf € 250.-- belaufen. Darin eingeschlossen sind die Kosten für den Bus sowie die Übernachtungskosten. Für die Verpflegung vor Ort müssen die TeilnehmerInnen selbst sorgen.

Es ist geplant, jeweils die wichtigsten in Luxemburg und in Straßburg ansässigen EU-Institutionen zu besuchen, in Luxemburg vor allem den Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften, aber auch den Europäischen Rechnungshof und die Europäische Investitionsbank, in Straßburg natürlich das Europäische Parlament und den Bürgerbeauftragten; ferner – als Institution des Europarates – auch den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. Natürlich können hier im Laufe der Zeit noch Änderungen eintreten.

V. Informationen und Kontakt

Zentrale Studienberatung

Technische Universität Chemnitz
Sitz: Straße der Nationen 62, Zi. 046
Postanschrift: 09107 Chemnitz
Tel: (0371) 531-55555, -31637, -31690; Fax: (0371) 531-12128
Email: studienberatung@tu-chemnitz.de; Internet: www.tu-chemnitz.de/studium

Fachstudienberatung

Sozialwissenschaftliches Profil

Markus Hesse M.A., M.E.S.
Thüringer Weg 9, Zi. 314
Tel.: (0371) 531-35668
Fax: (0371) 531-800169
Email: markus.hesse@phil.tu-chemnitz.de
Sprechstunde in der Vorlesungszeit: Mi, 10.00-12.00 Uhr
Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit: Nach Absprache

Kulturwissenschaftliches Profil

N.N.
Thüringer Weg 9
Zi. 322
09126 Chemnitz

Wirtschaftswissenschaftliches Profil

Dr. rer. pol. Ronald Hartz
Thüringer Weg 7, Raum 103
Tel.: +49 (0)371 531 36677
Fax: +49 (0)371 531 26229
Email: ronald.hartz@wirtschaft.tu-chemnitz.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Homepage der Europa-Studien / European Studies

<http://www.tu-chemnitz.de/phil/europastudien/>

Mailingliste der Europa-Studien / European Studies

europastudien@tu-chemnitz.de

Interfakultärer Prüfungsausschuss European Studies

Vorsitz: Prof. Dr. Klaus-Dieter John
Thüringer Weg 7, Zi. 303
Tel: (0371) 531-26340
Fax: (0371) 531-26349

Email: k.john@wirtschaft.tu-chemnitz.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Interfakultäre Studienkommission European Studies

Vorsitz: Prof. Dr. Matthias Niedobitek
Thüringer Weg 9, Zi. 321
Tel: (0371) 531-34912
Fax: (0371) 531-800169
Email: matthias.niedobitek@phil.tu-chemnitz.de
Sprechstunde: Do, 08.00 - 09.00 Uhr

Zentrales Prüfungsamt

Reichenhainer Str. 70 (Rühlmann-Bau), Räume C002 bis C010A
<http://www.tu-chemnitz.de/verwaltung/studentenamt/zpa>